

Obst. Reg. 9

Statistisches Amt der Stadt Bern

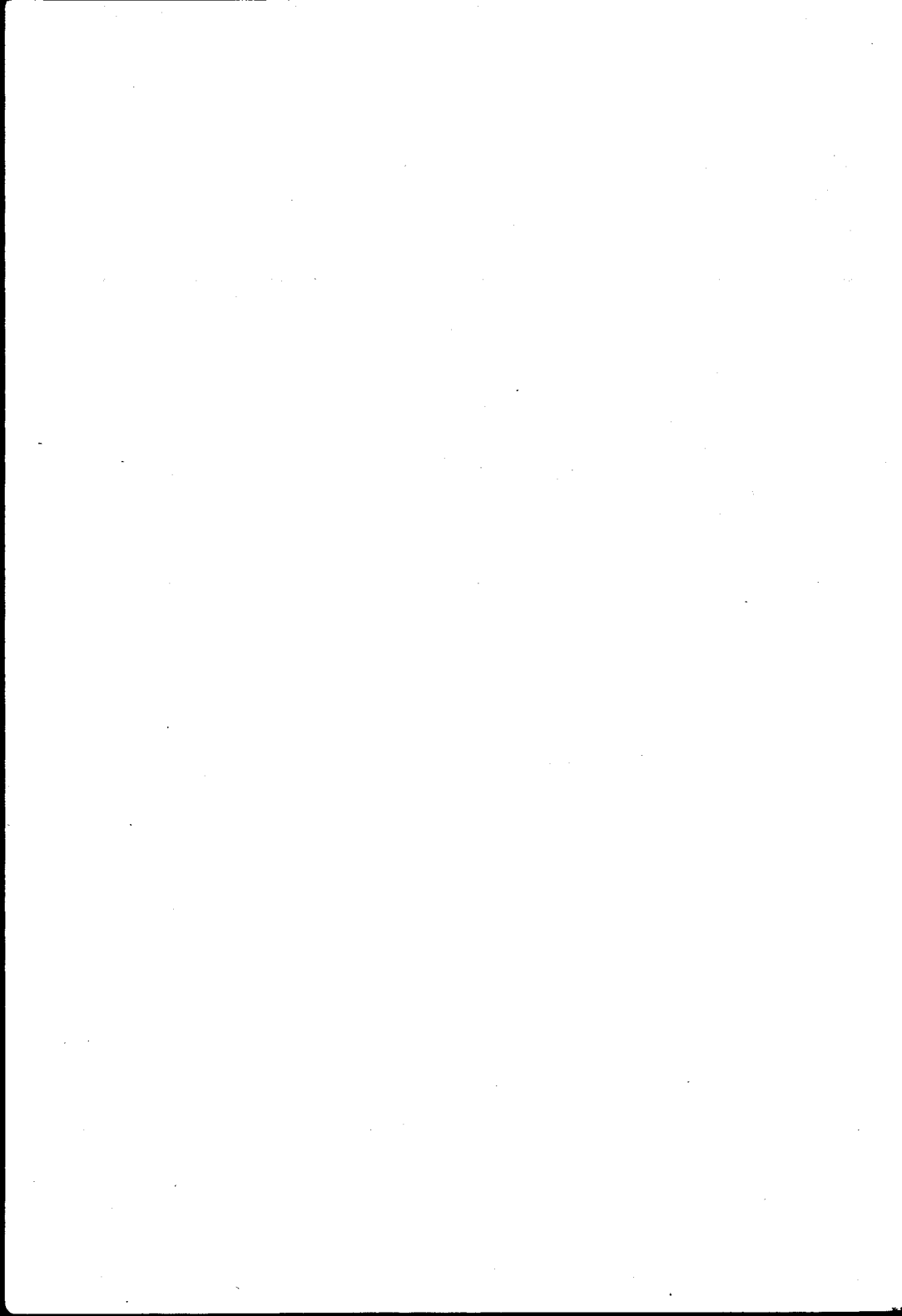


Jahrbuch

Anhang: **1.** Berner Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen,
Januar bis Juni 1949.

2. Sachregister.

1948/1949



INHALT

BEGLEITWORT	Seite	5
JAHRESÜBERBLICK 1948		7

JAHRESÜBERSICHTEN	Übersicht	
1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN ...	1—12	39
2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT	13—28	45
3. PREISE, INDEXZIFFERN, HAUSHALTUNGS- RECHNUNGEN	29—36	56
4. ARBEITSMARKT	37—45	63
5. INDUSTRIE, HANDEL, GASTGEWERBE	46—59	68
6. VERKEHR	60—70	75
7. FÜRSORGE	71—86	82
8. GEMEINDEBETRIEBE	87—89	91
9. GEMEINDEHAUSHALT	90—98	93
10. GEMEINDEGEBIET	99—100	100
11. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN	101—102	101
12. TIERPARK DÄHLHÖLZLI	103	104
13. WITTERUNG	104	104
14. HYDROGRAPHISCHE VERHÄLTNISSE		105
15. GEOGRAPHISCHE LAGE		105
BERNER WIRTSCHAFTSZAHLEN, 1850—1948		107

ANHANG

BERNER BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN, JANUAR BIS JUNI 1949	126
SACHREGISTER	128

Zeichenerklärung

(nach den vom Verbande Schweizerischer Statistischer Aemter aufgestellten Richtlinien).

1. Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet eine GröÙe, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zäheinheit.
2. Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet, daÙ nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).
3. Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, daÙ diese nicht bekannt ist.
4. Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, daÙ eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.
5. Eine hochgestellte kleine Zahl (¹, ² usw.) dient als Hinweis auf eine Fußnote.

BEGLEITWORT.

Wie in den früheren Jahren, so bringt auch diesmal das Statistische Amt mit dem vorliegenden Jahrbuch eine Rückschau auf das verflossene Jahr 1948. Das Jahrbuch bildet eine Ergänzung zu den Zahlen in den Vierteljahresheften. Es zerfällt, wie seine Vorgänger, in einen Text- und Tabellenteil. Die Textausführungen beschränken sich auf die Hervorhebung bedeutender Vorgänge des Berichtsjahres; von Fall zu Fall wird zugleich ein Rückblick auf die letzten Jahre geboten, der dem Benützer des Jahrbuches willkommen sein dürfte.

Für größere Zeiträume sei insbesondere auf den Tabellenabschnitt „Berner Wirtschaftszahlen 1850—1948“ aufmerksam gemacht. Das Jahrbuch enthält auch, um dem Benützer das Auffinden des gesuchten Zahlenmaterials zu erleichtern, ein Stichwortverzeichnis.

Als Anhang enthält das Jahrbuch 1948/49 die üblichen fünf Tabellen über die wichtigsten Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen vom Januar bis Juni 1949.

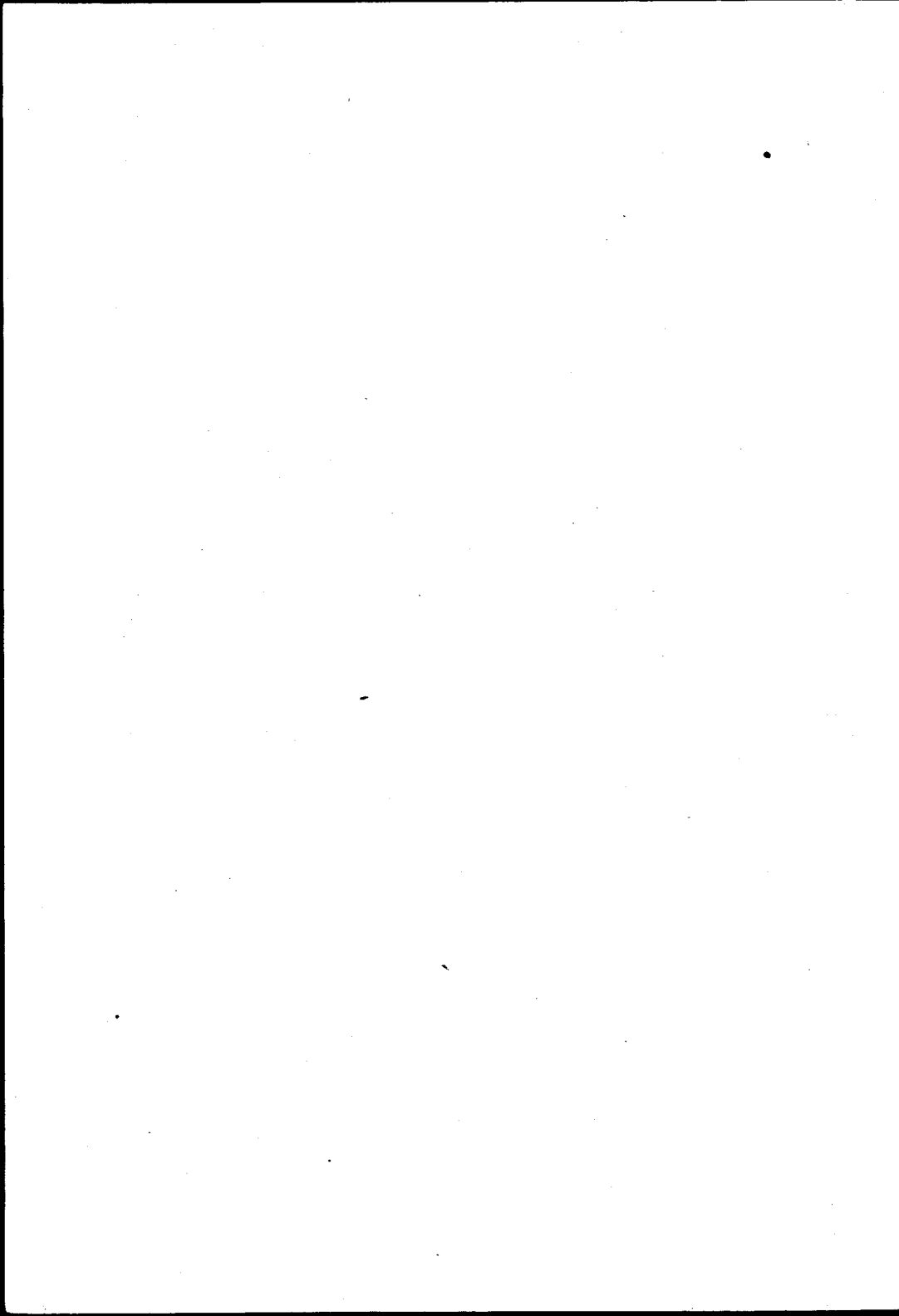
Wie schon immer haben eine größere Anzahl von privaten und amtlichen Personen Material zum Jahrbuch beigesteuert. Für ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit sei ihnen hierdurch gedankt.

Verbesserungsvorschläge und sonstige Anregungen zum Ausbau des Jahrbuches sind sehr willkommen und werden jederzeit gerne entgegen genommen.

Bern, im August 1949.

Statistisches Amt der Stadt Bern,

Dr. H. FREUDIGER.



Jahresüberblick 1948.

1. Bevölkerung.

Bevölkerungsstand. Im Berichtsjahr ist Berns Wohnbevölkerung von 139 555 auf 141 820 Personen angewachsen, von denen 65 049 oder 45,9% männlichen und 76 771 oder 54,1% weiblichen Geschlechts sind. Die mittlere Wohnbevölkerung beträgt 141 100 (138 500). Die Bevölkerungszunahme ist mit 2265 Personen oder 16,1‰ stärker als im Vorjahr (1739 Personen, 12,6‰). Sie setzt sich aus einem Geburtenüberschuß von 1023 (1119) und einem Zuzugsüberschuß (einschließlich Wegzugszuschlag) von 1242 (620) zusammen. Wie die nachfolgende Zusammenstellung zeigt, überwiegt der Anteil des Zuzugsüberschusses an der Bevölkerung im Berichtsjahr erstmals wieder seit 1941:

Jahr	Geburten- überschuß	Zuzugs- überschuß	Zusammen	Von der Gesamtzunahme entfallen auf	
				Geburten- überschuß	Zuzugs- überschuß
		Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
1939	224	1999	2223	10,1	89,9
1940	274	3191	3465	7,9	92,1
1941	644	1611	2255	28,6	71,4
1942	958	— 433	525	182,5	— 82,5
1943	1069	807	1876	57,0	43,0
1944	1137	1069	2206	51,5	48,5
1945	1144	260	1404	81,5	18,5
1946	1170	— 38	1132	103,4	— 3,4
1947	1119	620	1739	64,3	35,7
1948	1023	1242	2265	45,2	54,8

Die Zahl der Ausländer hat im Berichtsjahr von 4973 auf 6693 zugenommen, wodurch ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung von 3,6 auf 4,7% stieg. Die Agglomeration Bern (Stadt einschließlich Bolligen, Bremgarten, Köniz, Muri und Zollikofen) zählte auf Jahresende 1948 180 752 (176 507) Einwohner.

Eheschließungen, Ehescheidungen. Die Ehefreudigkeit hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Den Weg aufs Zivilstandsamt fanden 1474 (1513) Paare: das sind 10,4 (10,9) auf 1000 Einwohner.

Ehescheidungen gab es 203 (207). Die Ehescheidungsziffer (Ehescheidungen auf 1000 Einwohner) weicht mit 1,4⁰/₀₀ nur wenig vom vorher nie erreichten Höchststand von 1,5⁰/₀₀ der Jahre 1945/46 ab. Seit Mitte der 20er Jahre ist die Entwicklung der Eheschließungs- und Ehescheidungsziffern die folgende:

Jahres- durchschnitt bzw. Jahr	Ehe- schließungen Absolute	Ehe- scheidungen Zahlen	Ehe- schließungen auf 1000 Einwohner	Ehe- scheidungen
1924/28	955	108	8,9	1,0
1929/33	1057	127	9,3	1,1
1934/38	1076	152	8,9	1,3
1939/43	1402	145	10,9	1,1
1944	1373	119	10,3	0,9
1945	1438	156	10,6	1,1
1946	1507	203	11,0	1,5
1947	1513	207	10,9	1,5
1948	1474	203	10,4	1,4

Das durchschnittliche Heiratsalter ist gegenüber dem Vorjahr beim Mann mit 31,1 um ein halbes Jahr höher als im Vorjahr (30,6), wogegen es bei der Frau mit 27,5 (27,6) nahezu unverändert geblieben ist.

Geburten. Der Geburtenrückgang, der seit dem Jahre 1946 auch in unserer Stadt eingesetzt hat, hielt im Berichtsjahr an. Es wurden 2392 (2477) Kinder lebend geboren, davon 1992 oder 83,3 (81,7)% in Spitälern und Anstalten. Der Anteil der Spitalgeburten hat in den letzten Jahren eine fortwährende Zunahme erfahren, wie folgende Zahlen zeigen:

Jahres- durchschnitt bzw. Jahr	insgesamt	Lebendgeborene davon in absolut	in Spitälern geboren in %
1934/38	1384	802	57,9
1939/43	1865	1329	71,3
1944	2466	1845	74,8
1945	2534	1910	75,4
1946	2505	1991	79,5
1947	2477	2024	81,7
1948	2392	1992	83,3

Die Spitalgeburt wird offensichtlich immer mehr zur Regel. Das wird u. a. zur Folge haben, daß sich die Berufsaussichten für die selbständig erwerbenden Hebammen dauernd verschlechtern.

Ehelich geboren wurden 2272 (2365) oder 95,0 (95,5)% der Lebendgeborenen, außerehelich 120 (112) oder 5,0 (4,5)%. Die Zahl der Totgeburten beträgt 46 und hat gegenüber dem Vorjahr um 8 zugenommen.

Eine Ausscheidung der ehelich Lebendgeborenen nach der Geburtenfolge ergibt für die letzten Jahrfünftdurchschnitte folgendes Bild:

Jahres- durchschnitt	Geburtenfolge d. h. das wievielte Kind aus jetziger Ehe						Zu- sammen
	1.	2.	3.	4.	5.	6. und späteres Kind	
Absolute Zahlen							
1934/38	631	379	153	63	32	36	1294
1939/43	884	519	212	79	38	35	1767
1944/48	1038	774	341	127	43	39	2362
Promillezahlen							
1934/38	487,7	292,9	118,2	48,7	24,7	27,8	1000,0
1939/43	500,3	293,7	120,0	44,7	21,5	19,8	1000,0
1944/48	439,4	327,7	144,4	53,8	18,2	16,5	1000,0

Die Promillezahlen zeigen deutlich den steigenden Anteil der zweiten, dritten und vierten Geburten in den letzten Jahren.

Die Zahl der Sterbefälle hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen und beträgt 1369 (1358). Dennoch ergibt sich mit 9,7 Todesfällen auf 1000 Einwohner eine etwas niedrigere Sterbeziffer als 1947 (9,8). Die Verstorbenen erreichten, verglichen mit 1947, folgendes Alter:

	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	1948	1947	1948	1947
Unter 1 Jahr	79	84	5,8	6,2
1—14 Jahre	34	25	2,5	1,8
15—59 Jahre	378	368	27,6	27,1
60 und mehr Jahre ...	878	881	64,1	64,9
Todesfälle überhaupt ..	1369	1358	100,0	100,0

Die Zahl der im ersten Lebensjahr Gestorbenen sowie die Todesfälle der höchsten Altersklassen sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Todesursachen. Die häufigsten Todesursachen sind wiederum Arterienverkalkung, Krebs, Herzkrankheiten und Tuberkulose. Die Tuberkulose raffte 75 (90) Personen dahin; an Krebs starben 217 (213) Personen, an Arterienverkalkung 289 (308) und an Herzkrankheiten 163 (168). Seit dem ersten Weltkrieg ist die Tuberkulosesterblichkeit ständig zurückgegangen, wogegen hinsichtlich der Sterblichkeit an Krebs, Arterienverkalkung und Herzkrankheiten eine Zunahme festgestellt werden kann. Folgende Zahlen zeigen diese Entwicklung:

Jahres- durchschnitt	Tuber- kulose	Krebs	Arterien- verkalkung	Herz- krankheiten
Absolute Zahlen				
1914/18	217	101	108	90
1919/23	201	110	129	117
1924/28	148	131	164	103
1929/33	138	145	181	106
1934/38	110	161	196	116
1939/43	106	185	216	151
1944/48	97	209	268	161
Auf 10000 Einwohner				
1914/18	22,3	10,4	11,1	9,2
1919/23	19,3	10,6	12,4	11,2
1924/28	13,9	12,3	15,4	9,6
1929/33	12,2	12,8	16,0	9,4
1934/38	9,1	13,3	16,2	9,6
1939/43	8,3	14,4	16,8	11,8
1944/48	7,1	15,2	19,5	11,7

Krebs, Arterienverkalkung und Herzkrankheiten sind eigentliche Alterskrankheiten. Ihre Zunahme als Todesursache dürfte mit der Überalterung der Bevölkerung in Zusammenhang stehen, abgesehen davon, daß die medizinische Diagnose im Laufe der Zeit eine Verbesserung erfahren hat. Mancher Krebssterbefall ist wohl in früheren Zeiten nicht als solcher erkannt worden.

Tödliche Unfälle ereigneten sich 60 (51), und die Zahl der Selbstmorde betrug 41 wie im Vorjahr.

Die Wanderungsbewegung war im Vergleich zum Vorjahr lebhafter. Zugezogen sind 15 352 (14 206), weggezogen (ohne Wegzugszuschlag) 13 567 (13 063) Personen. Der Zuzugsüberschuß ist ausschließlich auf die vermehrte Zuwanderung von Einzelpersonen zurückzuführen; hinsichtlich der Familienwanderung ergibt sich im Berichtsjahr ein Verlust von 94 (39), da 1043 (1056) Familien zu-, dagegen 1137 (1095) weggezogen sind.

Über die verhältnismäßige Stärke der Wanderbewegung in den letzten Jahren geben die folgenden Promillezahlen Aufschluß:

Jahr	Zu- und weggezogene Familien und Personen auf 1000 Einwohner			
	Familien		Personen	
	Zugezogene	Weggezogene	Zugezogene	Weggezogene
1939	7,4	6,1	97,4	81,2
1940	8,7	4,9	96,7	71,5
1941	7,4	6,6	98,6	86,1
1942	5,3	6,8	88,0	91,3
1943	4,5	5,2	83,8	77,7
1944	5,5	4,8	85,0	77,0
1945	6,6	6,6	93,4	91,5
1946	9,2	9,1	105,7	106,0
1947	7,9	7,9	102,6	98,1
1948	7,4	8,1	108,8	100,0

Erheblich größer war in Bern die Wanderbewegung vor und während des ersten Weltkrieges, und auch in den Jahren 1923—1933 schwankte die Promilleziffer der Zugezogenen zwischen 112 und 124 und jene der Weggezogenen zwischen 95 und 117. Die größte Wanderungsziffer, die Bern seit Bestehen statistischer Aufzeichnungen je aufwies, verzeichnet das Jahr 1913 mit einer Zuzugsziffer von 188,7 und einer Wegzugsziffer von 157,9 auf 1000 der damaligen Wohnbevölkerung.

Was die Männer betrifft, ist gegenüber 1947 ein verstärkter Mehrwegzug öffentlicher Funktionäre festzustellen, dann aber auch ein

Wanderungsverlust von Schweizerbürgern in andern Berufsgruppen. Für einige wichtige Berufsgruppen der Männer ergeben sich, verglichen mit 1947 folgende Wanderungsüberschüsse bzw. -verluste (ohne Wegzugszuschlag):

Berufsgruppen	Zuzugsüberschuß					
	Schwei- zer	1948 Aus- länder	zusam- men	Schwei- zer	1947 Aus- länder	zusam- men
Landwirtschafts- und						
Gärtneriearbeiter	1	29	30	— 5	21	16
Lebens- und Genußmittel-						
arbeiter	— 8	19	11	18	2	20
Bau- und Holzarbeiter	62	22	84	63	48	111
Metall- und Uhrenarbeiter .	49	222	271	19	121	140
Handelsangestellte	— 40	7	— 33	45	1	46
Hotel- und Wirtschafts-						
personal	— 21	168	147	— 1	67	66
Öffentliche Funktionäre	—113	5	—108	—12	3	— 9

Im Gegensatz zu den Schweizerbürgern weisen die Ausländer wie im Vorjahre in den wichtigsten Berufsgruppen, besonders bei den Metallarbeitern und Hotelangestellten, einen Zuzugsüberschuß auf.

Der Zuzugsüberschuß (ohne Wegzugszuschlag) der Frauen beträgt 1234 (709) Personen, davon 1206 (663) Ausländerinnen. Die wichtigsten Berufskategorien sind an diesem Ergebnis wie folgt beteiligt:

Berufsgruppen	Zuzugsüberschuß					
	Schwei- zerinnen	1948 Auslän- derinnen	zusam- men	Schwei- zerinnen	1947 Auslän- derinnen	zusam- men
Büro- und Handels-						
angestellte	— 6	40	34	24	17	41
Hotel- und Wirtschafts-						
personal	11	243	254	— 41	189	148
Hausangestellte	—40	399	359	—105	366	261
Öffentliche Funktionärin-						
nen	—38	2	— 36	— 67	—	— 67

Bemerkenswert ist der gegenüber dem Vorjahr weniger starke Wegzug der öffentlichen Funktionärinnen.

Die Altersgliederung der Gewanderten (ohne Wegzugszuschlag) zeigt, daß sich der Wanderungsüberschuß fast ausschließlich aus Personen im jugendlichen und erwerbsfähigen Alter zusammensetzt. Mit einem Zuzugsüberschuß von 1103 (382) steht die Altersgruppe der 20—39jährigen an erster Stelle, gefolgt von den Jugendlichen unter 20 Jahren mit 732 (638), die im Vorjahr das Übergewicht hatten. Hinsichtlich der 40—59jährigen ergibt sich im Berichtsjahr ein Wanderungsverlust von 55 Personen (Wanderungsgewinn im Vorjahr: 121). Die Wanderungsbilanz der 60jährigen und älteren Personen ist mit einem Zuzugsüberschuß von 5 (2) Personen nahezu ausgeglichen. Nachstehend seien noch einige Vergleichszahlen über den Altersaufbau der mehrzugezogenen Personen seit Beginn des zweiten Weltkrieges geboten:

Jahresdurchschnitt bzw. Jahr	Zuzugsüberschuß ¹⁾ von Personen im Alter				Zuzugs- überschuß insgesamt
	unter 20	von 20—39	... Jahren 40—59	60 u. mehr	
1939/43	791	902	126	— 30	1789
1944	804	569	109	— 17	1465
1945	654	150	— 20	— 48	736
1946	800	— 412	121	9	518
1947	638	382	121	2	1143
1948	732	1103	— 55	5	1785

¹⁾ Ohne Wegzugszuschlag.

Am auffallendsten ist die Entwicklung des Zuzugsüberschusses der 20—39jährigen Personen. Sie verläuft in gleicher Weise wie der gesamte Zuzugsüberschuß: Rückgang bis zum Jahre 1946 und seitheriges Ansteigen. Bei den 60jährigen und älteren Personen überwiegt der Wegzug bis 1945.

Das stadtbernische Bürgerrecht wurde 106 (102) Personen erteilt, davon 40 (45) Ausländern.

Die überseeische Auswanderung, die in den Kriegsjahren vollständig versiegt war, hat seit 1945 Jahr für Jahr zugenommen und bereits 1947 mit 67 Personen den Vorkriegsdurchschnitt 1934/38 überschritten. 1948 sind 107 Personen nach Übersee ausgewandert. Folgende Zahlen zeigen diese Entwicklung:

Jahresdurchschnitt bzw. Jahr	Nach Übersee ausgewanderte Personen	
	Männer	Frauen
1934/38	34	24
1939/43	11	16
1944	—	—
1945	4	4
1946	15	20
1947	33	34
1948	55	52

Unter den ansteckenden Krankheiten kamen 1948 bedeutend weniger Grippefälle als 1947 vor, nämlich 174 gegenüber 832. Weniger häufig waren auch die Erkrankungen an Masern und Röteln (111 gegenüber 475 Fällen). Zugenommen haben dagegen gegenüber dem Vorjahr Scharlach mit 172 (141), Spitze Blattern mit 94 (72), Mumps mit 101 (56), Keuchhusten mit 297 (216) und die Kinderlähmung mit 36 (17) Fällen.

Die Patientenzahl der Spitäler unserer Stadt hat im Berichtsjahr eine weitere Zunahme erfahren. 29 507 (29 147) Erkrankte sind zur Pflege in ein Spital eingetreten, davon mehr als die Hälfte, nämlich 15 854 (15 491) in öffentliche Krankenanstalten. 13 517 (12 891) oder 45,8 (44,2)% der Spitalpatienten wohnten in Bern. Die Zahl der Pflgetage beträgt 1 018 464 und ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen (1 031 558).

2. Bau- und Wohnungsmarkt.

Baumarkt. Im Berichtsjahr wurden 1075 (751) Wohnungen durch Neubau und 20 (28) durch Umbau erstellt; durch Abbruch und infolge Umbau gingen 18 (12) Wohnungen ein. Der Reinzugang beträgt demnach 1077 Wohnungen gegenüber 767 im Vorjahr und 930 im Jahre 1946.

Von den 1095 durch Neu- und Umbau erstellten Wohnungen, die im Berichtsjahr bezugsbereit wurden, sind die meisten von privaten Bauherren errichtet worden, nämlich 904 (580); an zweiter Stelle kommen die Mieter-Baugenossenschaften mit 117 (146) erstellten Wohnungen, an dritter Stelle die Stadtgemeinde mit 69 (52).

Eine zeitliche Betrachtung zeigt, daß der Anteil der privaten Bauherren am Wohnungsbau in den Jahren 1939 bis 1942 noch stärker als heute war und über 90% der Gesamtwohnungsproduktion betrug.

Die seit 1939 neu- und umgebauten Wohnungen verteilen sich prozentual wie folgt auf die Ersteller:

	Prozentzahlen									
Ersteller	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948
Gemeinde	0,2	0,5	—	—	12,1	4,6	4,6	13,9	6,7	6,3
Andere öffentl.										
Korporationen	0,4	0,5	—	—	0,1	—	—	—	0,1	0,4
Mieter-Baugenos-										
schaften ..	4,8	0,3	3,4	5,7	7,9	18,8	19,8	18,8	18,7	10,7
Private Bau-										
herren	94,6	98,7	96,6	94,3	79,9	76,6	75,6	67,3	74,5	82,6
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Auffallend ist der starke prozentuale Rückgang bei den Mieter-Baugenossenschaften gegenüber dem Vorjahr. Absolut kommt dieser Rückgang noch stärker zum Ausdruck, indem die Zahl der erstellten Genossenschaftswohnungen von 146 im Vorjahr auf 117 oder um 19,9% im Berichtsjahr zurückgegangen ist.

Wiederum wurde beim Wohnungsbau dem besondern Bedürfnis nach Kleinwohnungen Rechnung getragen, indem 784 oder 71,6% (65,6%) aller neuerstellten Wohnungen 1—3 Zimmer zählen.

Bei der Ausstattung der Wohnungen ist insofern eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr eingetreten, als neuerdings wieder eine ganz ansehnliche Anzahl Wohnungen mit Gasherden ausgerüstet wurden. Von den 1095 neuerstellten Wohnungen haben 226 oder 20,6% Gasherde gegen nur 6 (0,8%) im Vorjahr, 869 oder 79,4% haben elektrische Küche. Mit Ausnahme einer einzigen Wohnung besitzen alle Wohnungen ein Badzimmer, 1093 Warmwasserversorgung (Zentrale, Boiler und Durchlauferhitzer) und von 100 Wohnungen weisen 97 Etagen- oder Zentralheizung und 2 Warmluftheizung auf.

618 oder 56,4% (61,1%) aller Neubauwohnungen wurden mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellt. Davon sind 66 Gemeindewohnungen, 117 Genossenschaftswohnungen und 435 von privaten Bauherren errichtet worden. Seit Beginn der Förderung der Wohnbautätigkeit durch öffentliche Finanzbeihilfe (1942) wurden in unserer Stadt insgesamt 5703 Wohnungen erstellt, wovon 2596 oder 45,6% mit Sub-

ventionen. Über die in der Stadt Bern seit 1942 mit Subventionen errichteten Wohnungen gibt die folgende Zusammenstellung Auskunft:

Jahr	überhaupt	Erstellte Wohnungen davon mit Subventionen	
		absolut	in Prozenten
1942	369	24	6,5
1943	684	195	28,5
1944	824	309	37,5
1945	988	496	50,2
1946	964	478	49,6
1947	779	476	61,1
1948	1095	618	56,4
Zusammen	5703	2596	45,6

Auf die drei großen Erstellergruppen: Gemeinde, Mietergenossenschaften und private Bauherren verteilen sich die 2596 mit öffentlicher Finanzbeihilfe errichteten Wohnungen folgendermaßen:

Jahr	überhaupt	Mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellte Wohnungen		
		Gemeinde	Mieter- genossenschaften	Private Bauherren
1942	24	—	19	5
1943	195	83	54	58
1944	309	38	155	116
1945	496	44	196	256
1946	478	134	181	163
1947	476	52	146	278
1948	618	66	117	435
Zusammen	2596	417	868	1311

Einfamilienhäuser wurden im gleichen Zeitraum insgesamt 885 erstellt, der weitaus überwiegende Teil, nämlich 814, mit öffentlicher Finanzbeihilfe. An ihrer Erstellung haben sich beteiligt:

Mit öffentlicher Finanzbeihilfe errichtete Einfamilienhäuser nach dem Ersteller
Gemeinde Mieterbau- private
genossenschaften Bauherren

Jahr	absolut	in % aller erstellten Gemeinde- wohnungen	absolut	in % aller von Mieter- gen. erstellt. Wohnungen	absolut	in % aller von priv. Bauherren erstellten Wohnungen
1942	—	—	7	36,8	—	—
1943	83	100,0	35	64,8	8	13,8
1944	14	36,8	96	61,9	29	25,0
1945	4	9,1	146	74,5	11	4,3
1946	42	31,3	141	77,9	11	6,7
1947	16	30,8	120	82,2	8	2,9
1948	—	—	43	36,8	—	—
Zusammen	159	38,1	588	67,7	67	5,1

Bei den im Berichtsjahr von der Gemeinde erstellten 69 Wohnungen handelt es sich um 10 Mehrfamilienhäuser auf dem Schloßgut Holligen (Burkhardtweg 2, 4, 6, Schenkstraße 2, 4, 6, 8, Stosstraße 2, 4, 6) mit insgesamt 66 Wohnungen (12 à 2 Zimmer, 38 à 3 Zimmer und 16 à 4 Zimmer) sowie um 3 Dienstwohnungen (Tiefenauspital, Turnhalle Marzili und Kindergarten Fricktreppe). Die letzteren 3 Wohnungen wurden nicht subventioniert.

Von den 117 durch Mieter-Baugenossenschaften errichteten Wohnungen entfallen 25 auf die Siedlungsbaugenossenschaft Burgfeld, 40 auf die Familienbaugenossenschaft, 30 auf die Wohnbaugenossenschaft „Pro Domo“, 2 auf die Siedlungsbaugenossenschaft Löchligut und 20 auf die Baugenossenschaft „Pro Familia“. Nach der Wohnungsgröße verteilen sie sich wie folgt: 1 zu 1 Zimmer, 20 zu 2 Zimmer, 24 zu 3 Zimmer, 45 zu 4 Zimmer und 27 zu 5 Zimmer.

Entwicklung der Mietzinse. Die im Mai durchgeführte Mietpreisstatistik, die sich wiederum auf rund 15 000 Mietwohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern erstreckte, ergab einen Mietindex (August 1939 = 100) von 106,7 (105,8). Die Erhöhung um 0,9% gegenüber dem Vorjahr ist — wie in früheren Jahren — fast ausschließlich auf den Einbezug der im Vorjahre erstellten Wohnungen zurückzuführen; gegenüber 1939 beträgt die Mietpreissteigerung im gewogenen Durchschnitt 6,7%.

Wohnungsmarktlage. Im Jahrbuch 1947/48 wurde die Erwartung ausgesprochen, daß im Jahre 1948 eine gewisse Entspannung der Wohnungsmarktlage eintreten werde. Die Tatsachen haben diese Voraussage bestätigt. Die ordentliche Leerwohnungszählung vom 1. Dezember 1948 ergab einen Bestand von 90 Leerwohnungen, gegenüber 44 im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. An einer am 10. Mai 1949 durchgeführten Zwischenzählung wurden 129 unbesetzte Wohnungen gezählt. Davon waren 56 sofort beziehbar gegenüber bloß 12 ein halbes Jahr vorher.

Die eingetretene Entspannung wird weiter durch den Rückgang der Anmeldungen von Wohnungssuchenden beim Wohnungsamt bestätigt. Die Zahl der eingeschriebenen Wohnungssuchenden betrug am:

	30. Juni 1948	30. Juni 1949
Brautpaare	193	107
Untermieter	279	154
Auswärtige	194	131
Zusammen	684	392

Die Zahl der beim Wohnungsamt angemeldeten Wohnungssuchenden ist somit um 292 oder 42,7% zurückgegangen.

Die eingetretene Entspannung wird auch durch die Zunahme der beim Wohnungsamt zur Vermietung aufgegebenen Wohnungen bestätigt. Am 30. Juni 1948 waren es bloß 29 Wohnungen, wovon nur 7 sofort beziehbar waren, am 30. Juni 1949 betrug die Zahl der aufgegebenen Wohnungen 125, jene der sofort beziehbaren 44.

Eine Normalisierung der Wohnungsmarktlage ist allerdings noch nicht erreicht. Dies wird erst der Fall sein, wenn wieder ein Leerwohnungsvorrat von 1—2%, d. h. von 600/700 Wohnungen vorhanden ist.

Wie wird sich die Wohnungsmarktlage in der nächsten Zeit entwickeln? Im ersten Halbjahr 1949 wurden 580 neue Wohnungen erstellt. Ferner sind 652 Wohnungen, deren Bauvollendung im zweiten Halbjahr 1949 vorgesehen ist, in Ausführung begriffen. Es ist somit mit einer Wohnungsproduktion von 1100/1200 im Jahre 1949 zu rechnen. Dies wären rund 200/300 Wohnungen mehr als zur Deckung des laufenden Jahresbedarfes von 800/900 Wohnungen nötig sind. Diese

Mehrproduktion würde es ermöglichen, einen allfällig aus früheren Jahren noch vorhandenen gestauten Wohnungsbedarf zu decken und darüber hinaus den Grundstock des zu schaffenden notwendigen Leerwohnungsbestandes anzulegen.

Über die Entwicklung der Wohnungsmarktlage über das Jahr 1949 hinaus, läßt sich keine bestimmte Voraussage stellen. Als einziger sicherer Faktor kommt die Zahl der bereits im Bau begriffenen, im Jahre 1950 voraussichtlich beziehbaren Wohnungen in Betracht, nämlich 284. Wieviele aber von den zur Zeit baubewilligten, jedoch noch nicht in Ausführung begriffenen 1047 Wohnungen, sowie von den weiteren 333 Wohnungen für die noch nicht genehmigte Baugesuche vorliegen, zur Ausführung gelangen, läßt sich nicht bestimmt voraussagen, dies umso weniger als für 334 baubewilligte Wohnungen Subventionsgesuche eingereicht wurden, die aber vorläufig wegen Erschöpfung des kantonalen Subventionskredites nicht berücksichtigt werden können; so ist es sehr fraglich, ob im Falle einer Ablehnung der Subvention diese Wohnungen überhaupt zur Ausführung gelangen werden. Wie immer man die Zahlen über die zur Zeit im Bau begriffenen und baubewilligten Wohnungen auslegt, sie zeugen von einem erfreulichen Bauwillen in unserer Stadt, und es ist sehr wohl möglich, daß die Wohnungsproduktion im Jahre 1950 mindestens jene des Jahres 1949 mit 1100 bis 1200 erreichen kann. Trifft diese Erwartung zu, dann wäre ein weiterer, entscheidender Schritt auf dem Wege zur Normalisierung der Wohnungsmarktlage wenigstens hinsichtlich der Zahl der zur Verfügung stehenden Wohnungen getan. Die andere, nicht minder wichtige Seite des Wohnungsproblems, die Mietpreisfrage, die Anpassung der Mietzinse der Neuwohnungen, bliebe aber nach wie vor ungeklärt.

Trotz der eingetretenen leichten Entspannung war die Wohnungsmarktlage im Jahre 1948 immer noch prekär und bildete ein Haupt Sorgenkind der Stadtverwaltung. Wenn durch besondere Umstände der Wohnungsbau eine starke Einschränkung erfahren sollte, so kann sie sofort wieder eine bedrohliche Versteifung erfahren.

Handänderungen. Im Jahre 1948 ist gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Freihandkäufe bebauter Grundstücke von 388 im Jahre 1947 auf 345 im Berichtsjahr leicht zurückgegangen. Unbebaute Lie-

genschaften (Bauparzellen) wurden 126 oder 14 mehr als im Vorjahr umgesetzt. Flächenmäßig ist aber $1\frac{1}{2}$ mal mehr Boden umgesetzt worden, 1948: 383 851 m² (1947: 153 832 m²). Davon wurden 136 244 m² (35,5%) von der Burgergemeinde und 66 420 m² (17,3%) von der Einwohnergemeinde, zusammen 202 664 m² oder 52,8% des gesamten umgesetzten Baulandes veräußert.

Der Kaufpreis der umgesetzten Einfamilienhäuser beträgt 135,9 (1947: 140,6) % der Grundsteuerschätzung, jener der Mehrfamilienhäuser 127,5 (127,6)%. Ob diese Zahlen auf eine sich abzeichnende Preisstabilisierung hindeuten, läßt sich auf Grund der Ergebnisse eines einzigen Jahres allerdings noch nicht sagen. Bei den übrigen Gebäudearten ist eine weitere Preissteigerung zu verzeichnen (Wohn- und Geschäftshäuser: 141,6% der Grundsteuerschätzung gegen 134,1% im Vorjahr, andere Gebäude: 155,9% gegen 140,8%). Da hier bei der Preisfestsetzung in erster Linie der Verkehrswert der Objekte maßgebend ist, darf deshalb nicht ohne weiteres von einer Preissteigerung gesprochen werden. Seit 1940 nahm die Preisentwicklung folgenden Verlauf:

Jahr	Kaufpreis in Prozenten der Grundsteuerschätzung			
	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Wohn- und Geschäftshäuser	Andere Gebäude ¹⁾
1940	99,1	102,1	109,5	94,4
1945	119,0	118,0	120,8	129,3
1946	115,3	123,5	128,8	136,1
1947	140,6	127,6	134,1	140,8
1948	135,9	127,5	141,6	155,9

Gestützt auf die Grundbucheintragen wurden durch die Einwohnergemeinde folgende Grundstücke freihändig umgesetzt:

Erwerbungen

Bebaute Grundstücke	Grundsteuerschätzung in Fr.	Kaufpreis	
		in Fr.	in % der Grundsteuerschätzung
Gerberngasse 8, 8a	37 300	22 000	59,0
Gerberngasse 5, 6a	47 900	30 000	62,6
Gerberngasse 20, 20a, 26, 26a-b } Nydegasse 7	225 500	273 000	121,1

¹⁾ Ohne landwirtschaftliche Heimwesen.

Bebaute Grundstücke	Grundsteuer- schätzung in Fr.	Kaufpreis	
		in Fr.	in % der Grund- steuerschätzung
Gerbergasse 7, 9, 9a	295 700	335 000	113,3
Metzgergasse 6	120 300	160 000	133,0
Murtenstraße 35	9 500	18 000	189,5
Murtenstraße 37	50 000	80 000	160,0
Sulgenbachstraße 36	37 200	45 000	121,0
Florastraße 11	66 200	85 000	128,4
Feldheimweg 29, 29a—c, 31 .	95 690	249 450	260,7

Unbebaute Grundstücke (Bauland)	Fläche in m ²	Kaufpreis in Fr.	
		im ganzen	pro m ²
Morillonstraße	19 235	838 292	43.60
Wabernstraße	350	14 000	40.—
Unteres Murifeld	48 086	1 208 875	25.10
Bürglenstraße	2 158	81 030	37.55
Bürglenstraße	932	30 114	32.30
Schoßhaldenstraße	341	15 686	46.—
Murtenstraße	58 417	993 089	17.—
Bümplizstraße	1 595	44 660	28.—
Werkgasse	1 293	38 790	30.—
Bottigenstraße	1 139	36 000	31.60

Veräußerungen

Bebaute Grundstücke	Grundsteuer- schätzung in Fr.	Kaufpreis	
		in Fr.	in % der Grund- steuerschätzung
Bonstettenstraße 16	96 900	117 000	120,7
Alleeweg 11, 11a	81 300	85 000	104,6
Alleeweg 15, 15a	82 400	85 000	103,2

Unbebaute Grundstücke (Bauland)	Fläche in m ²	Kaufpreis in Fr.	
		im ganzen	pro m ²
Tulpenweg	2 739	73 706	26.90
Tulpenweg	798	21 474	26.90
Tulpenweg	822	22 120	26.90
Tulpenweg	878	23 627	26.90
Dahliaweg	883	24 600	27.85
Dahliaweg	1 022	26 200	25.65
Dahliaweg	938	24 600	26.20

Unbebaute Grundstücke (Bauland)	Fläche in m ²	Kaufpreis in Fr. im ganzen	Fr. pro m ²
Dahliaweg	887	26 200	29.55
Roßfeldstraße	1 002	26 200	26.15
Schloßstraße	5 956	228 708	38.40
Schenkstraße	1 272	44 520	35.—
Schloßstraße	3 056	152 800	50.—
Ladenwandgut	5 656	169 680	30.—
Elfenauweg	2 500	100 000	40.—
Melchenbühlweg	1 192	33 376	28.—
Weltstraße	2 214	61 992	28.—
Zentweg	8 824	141 184	16.—
Bolligenstraße	7 999	127 984	16.—
Kornweg	1 144	28 600	25.—
Werkgasse	7 468	224 040	30.—
Wangenstraße	7 595	148 356	19.50
Bernstraße	753	26 355	35.—
Bernstraße	822	28 770	35.—

Ferner erwarb die Einwohnergemeinde auf dem Expropriationsweg die Besitzung Wohlenstraße 62c, 62d mit einer Fläche von 15 119 m² und einer Grundsteuerschätzung von Fr. 57 660 zum Preise von Fr. 136 063. 80 (236,0% der Grundsteuerschätzung).

Außerdem wurden von der Einwohnergemeinde durch Kauf, Verkauf, Abtretung, Tausch und Expropriationen 67 Parzellen (57 100 m²) erworben und 8 Parzellen (4200 m²) veräußert, meist zu Straßenzwecken, zur Erstellung von Grünanlagen und dergleichen.

Außerhalb des Gemeindegebietes erwarb die Gemeinde:

1. Ein landwirtschaftliches Heimwesen am Gurtenmätteli (Gemeinde Köniz) mit 68 138 m² Fläche und Fr. 51 760 Grundsteuerschätzung zum Preise von Fr. 70 000. —.

2. Wies- und Ackerland in der Gemeinde Bremgarten mit 3230 m² Fläche und Fr. 10 680. — Grundsteuerschätzung zum Preise von Fr. 40 932. —.

Ferner wurden in Neuenstadt durch Kauf und Tausch 2 Rebgutparzellen mit 1651 m² zum Preise von Fr. 2660. — erworben und 3 Parzellen mit 1337 m² zum Preise von Fr. 3100. — veräußert.

Die Zinssätze für Hypotheken sind auch im Berichtsjahr unverändert geblieben, wogegen sich jene für Baukredite um $\frac{1}{4}\%$ ermäßigt haben.

Die Baukosten (1939 = 100) sind, soweit sie der Baukostenindex, der sich auf sogenannte Offertpreise stützt, richtig auszuweisen vermag, im Verlaufe des Jahres 1948 von 197,5 im Juni auf 197,0 im Dezember leicht zurückgegangen. Die Erhebung des Bauinspektorates im Juni 1949 zeigt einen weiteren Rückgang von 197,0 auf 192,5.

3. Preise, Indexziffern, Haushaltsrechnungen.

Der Berner Gesamtindex der Kosten der Lebenshaltung (August 1939 = 100) weist im Berichtsjahr geringere Schwankungen als im Vorjahr auf und bewegte sich zwischen 163 und 166 (1947 zwischen 154 und 164). Diese bemerkenswerte Stabilität ist wohl nicht zuletzt eine Folge des Stabilisierungsabkommens, das anfangs 1948 zwischen den zuständigen eidgenössischen Behörden und den wirtschaftlichen Spitzenverbänden unseres Landes vereinbart wurde, um die Kaufkraft des Frankens zu sichern. Der Jahresdurchschnitt des Index beträgt 164 und ist um 3,8% höher als 1947 (158). Wie schon im Vorjahr, so ist auch für 1948 die größte Teuerung im Bekleidungssektor festzustellen, nämlich um 5,3%. Der Nahrungsindex ist seit 1947 um 4,2% gestiegen, der Brennstoffindex um 3,3%. Der Mietindex beträgt 106,4 gegenüber 105,5 im Vorjahr, ist somit in ganzen Zahlen ausgedrückt (106) unverändert geblieben.

Im Dezember 1948 standen die Preise für Rindfleisch um 7,6—7,9%, für Schweinefleisch um 8,7% und für Kokosnußfett um 18,9% über jenen im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Während der gleichen Zeitspanne trat beim Kalbfleisch ein Preisabschlag ein von 2,5—3,2%. Der Kartoffelherbstpreis war im Dezember 1948 mit 25 Fr. je 100 kg um 5 Fr. niedriger als im Dezember 1947. Der Milch- und der Brotpreis sind während des ganzen Jahres unverändert geblieben. Bei den Gemüsepreisen sind sowohl Auf- als auch Abschläge festzustellen. Für Spinat bezahlte man im Jahresdurchschnitt 98 (104) Rp. pro kg, für Kopfsalat wie im Vorjahr 36 Rp. pro Kopf, für Weißkabis 61 (59) Rp., Feldrübli kosteten 53 (50) Rp., Zwiebeln 68 (64) Rp., grüne Bohnen

138 (160) Rp., Tomaten 161 (155) Rappen pro kg. Die Herbstpreise für Tafeläpfel Ia waren um 4 Fr. je 100 kg niedriger als im Vorjahr, aber immer noch 5 Fr. höher als 1939.

Die Kohlen- und Brikettpreise verzeichnen im Dezember 1948 einen um 3,9—8,3% niedrigeren Preis als im Dezember 1947. Eine Preissteigerung von 7,8% ist dagegen beim Buchenholz festzustellen.

Einen guten Einblick in die Entwicklung der tatsächlichen Lebenshaltungskosten bieten die vom Statistischen Amt seit 1943 wiederum regelmäßig eingeführten Haushaltsrechnungen. Im Jahre 1948 wurden 80 Haushaltsrechnungen von stadtbernischen Arbeiter- und Beamtenfamilien geführt. Im Durchschnitt aller 80 Haushaltungen weichen die wirklichen Einnahmen mit 10 737 Fr., die wirklichen Ausgaben mit 10 673 Fr. nicht wesentlich von jenen der 56 buchführenden Familien des Vorjahres ab (1947: Einnahmen 10 548 Franken, Ausgaben 10 728 Fr.). Hinsichtlich der einzelnen Bedarfsgruppen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel sind um 5,6% höher als im Vorjahr, jene für Bekleidung sogar um 7,4%. Für Wohnungsmiete wurden nur 2,4%, für Gesundheitspflege dagegen nur 5,9% mehr ausgegeben als 1947. Ein Ausgabenrückgang ist u. a. bei der Wohnungseinrichtung (23,4%), bei den Steuern (12,9%), wohl zum Teil als Folge der vermehrten Sozialabzüge, und bei den Verkehrsausgaben (12,3%) festzustellen. Die Ausgabenveränderungen kommen auch in den Verschiebungen der Anteilquoten der einzelnen Bedarfsgruppen an den Gesamtausgaben zum Ausdruck (vgl. Tabelle 35). So entfielen z. B. im Berichtsjahr 30,1% aller Ausgaben auf die Nahrungs- und Genußmittel, gegenüber 28,4% im Vorjahr und 13,6 (13,3)% auf jene für Miete. Der Ausgabenanteil für Bekleidung betrug 11,7 (10,8) %, jener für Wohnungseinrichtung dagegen bloß 4,3 (5,5) %. Die sogenannten Zwangsausgaben beanspruchten im Berichtsjahr einen etwas größeren Teil aller Ausgaben als 1947, nämlich 81,3% (1947: 80,7%) (vgl. Tabelle 35).

Die Ausgabenveränderungen sind aber nicht nur preislich, sondern auch durch gewisse Verbrauchsveränderungen bedingt, weshalb wenigstens auf die Verbrauchsverschiebungen einiger wichtiger Nahrungsmittel kurz hingewiesen werden soll. In Übersicht 36 sind die verbrauchten Nahrungsmittelmengen pro Haushaltung ausgewiesen. Zu Ver-

gleichszwecken ist es aber notwendig, der Verschiedenartigkeit der Zusammensetzung der Familien nach Kopfzahl, Alter und Geschlecht Rechnung zu tragen, d. h. die verbrauchten Nahrungsmengen auf einen einheitlichen Nenner zurückzuführen. Den diesbezüglich zweckmäßigsten Maßstab bildet die von der Eidg. Ernährungskommission seinerzeit aufgestellte Ernährungseinheit (E. E.). Im Jahre 1937/38 betrug die durchschnittliche Zahl der Ernährungseinheiten pro Haushalt (vgl. Tabelle 36) 2,6, 1947 3,0 und 1948 3,1. Durch Umrechnung der in Tabelle 36 ausgewiesenen Verbrauchsmengen der nachstehenden Artikel erhält man die folgenden Verbrauchsmengen pro Ernährungseinheit:

Artikel	Jährliche Verbrauchsmengen pro Ernährungseinheit (im Durchschnitt aller buchführenden Familien)						
	1937/38	1943	1944	1945	1946	1947	1948
Milch l	258,3	260,7	236,5	219,4	227,3	220,3	240,3
Butter kg	8,5	4,7	4,0	4,7	5,2	5,6	6,5
Käse kg	5,5	9,6	7,6	9,6	8,2	7,3	6,8
Eier St.	184	81	64	61	129	148	149
Fleisch kg	33,5	21,6	19,8	20,4	20,5	22,0	22,8
Brot kg	66,8	90,3	93,7	89,5	75,7	74,0	67,8
Zucker kg	28,6	15,4	15,8	12,0	19,2	23,6	27,8
Kartoffeln .. kg	80,1	140,7	130,1	151,4	117,0	93,5	100,0
Frischgemüse kg	67,0	80,6	72,2	71,6	69,7	59,4	60,4
Obst kg	82,8	104,7	108,2	86,6	102,6	100,8	82,7

Es zeigt sich, daß auch im Jahre 1948 noch gewisse Verschiebungen gegenüber der Vorkriegszeit bestehen. Der Milchkonsum ist größer als im Vorjahr, aber immer noch geringer als 1937/38. Ebenso steht der Verbrauch an Butter, Eiern, Fleisch und Frischgemüse hinter jenem von 1937/38 zurück. Der Zuckerverbrauch ist dagegen nahezu auf die Vorkriegsmenge gestiegen. Der Konsum an Käse ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, aber immer noch größer als in der Vorkriegszeit. Dagegen entspricht der Brotverbrauch fast dem Vorkriegsverbrauch. Gleich groß wie 1937/38 war der Obstkonsum. Der Verbrauch an Kartoffeln ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, obschon er auch 1947 noch über dem Vorkriegsverbrauch lag. Die obigen Verbrauchsverschiebungen wichtiger Nahrungsmittel sind sehr aufschlußreich. Sie zeigen den Einfluß der Rationierung auf den Verbrauch, die gemäß

Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes ab 1. Juli 1948 nach neun Jahren Gültigkeit vollständig aufgehoben worden ist. Es wird interessant sein, im nächsten Jahrbuch die Auswirkung der vollständigen Aufhebung der Rationierung auf einen ganzen Jahresverbrauch (1949) zu zeigen.

4. Arbeitsmarkt.

Die Zahl der Stichtagsarbeitslosen beim städtischen Arbeitsamt ist leicht angestiegen.

Monat	Arbeitslose überhaupt		davon Bauarbeiter	
	1948	1947	1948	1947
Ende März	54	37	—	—
Ende Juni	52	26	—	—
Ende September	75	43	—	—
Ende Dezember	288	106	57	38

Wenn auch die Beschäftigungslage im Berichtsjahr im allgemeinen noch eine gute war, so zeichnet sich nach der vom Arbeitsamt erstellten Tabelle 37 doch in einzelnen Branchen bereits ein Konjunkturalwandel ab. So kamen beispielsweise im Jahre 1948 auf 100 offene Stellen in Handel, Verwaltung und Verkehr 215 stellensuchende Männer gegenüber bloß 88 im Vorjahr. Eine ähnliche Verschlechterung ist auch in der Gruppe des weiblichen Büro- und Ladenpersonals festzustellen: 211 (125) Stellensuchende auf 100 offene Stellen. In diesen Berufen ist die Zahl der Stempeltage (Tabelle 39) von 755 auf 2480 gestiegen. Da aber im Baugewerbe das ganze Jahr hindurch eine rege Bautätigkeit herrschte und die Zahl der Stempeltage in diesem Berufszweig bloß 9474 gegenüber 19 667 im Vorjahr betrug, zeigt die Gesamtzahl der Stempeltage für das Berichtsjahr noch eine rückläufige Bewegung von 24 971 auf 17 188. Die Zahl der Stempeltage auf einen Arbeitslosen betrug im Berichtsjahr 14 gegenüber 18 im Vorjahr.

An Leistungen der städtischen Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit und der ihr angeschlossenen privaten Kassen sind im Berichtsjahr 128 586 (280 001) Fr. zu verzeichnen.

Ende 1948 kamen auf 100 Kassenmitglieder 3,4 (1,7) gänzlich Arbeitslose.

Die Arbeitslöhne einiger Arbeitergruppen des Baugewerbes gestalten sich im Berichtsjahr, verglichen mit jenen von 1947 und 1939 wie folgt:

	Stundenlöhne in Franken im Jahresdurchschnitt			Un- und angelernte Arbeiter		
	Gelernte Arbeiter 1939	1947	1948	1939	1947	1948
Maurer	1.69	2.70 ¹⁾	2.81 ¹⁾	1.35	2.32 ¹⁾	2.41 ¹⁾
Gipser	2.11	3.29	3.41	1.50	2.52	2.58
Maler	1.79	2.83	2.91	1.50	2.52	2.58
Schreiner	1.75	2.65	2.73	1.35	2.25	2.33
Zimmerleute	1.71	2.72 ¹⁾	2.83 ¹⁾	1.35	2.32 ¹⁾	2.41 ¹⁾

Wie die folgenden Reallohnindexziffern (Nominallohnindex mal 100, dividiert durch Lebenskostenindex) zeigen, ist die Kaufkraft der Löhne im Berichtsjahr annähernd unverändert geblieben.

	Nominallohnindex (Jahresdurchschnitt)				Reallohnindex (Jahresdurchschnitt)			
	Gelernte Arbeiter 1948	1947	Un- u. angelernte Arbeiter 1948	1947	Gelernte Arbeiter 1948	1947	Un- u. angelernte Arbeiter 1948	1947
Maurer	166,3	159,8	178,5	171,9	101,6	101,1	109,0	108,7
Gipser	161,6	155,9	172,0	168,0	98,7	98,6	105,1	106,3
Maler	162,6	158,1	172,0	168,0	99,3	100,0	105,1	106,3
Schreiner ..	156,0	151,4	172,6	166,7	95,3	95,8	105,4	105,4
Zimmerleute	165,5	159,1	178,5	171,9	101,1	100,6	109,0	108,7

Die Zahl der behandelten Kollektivstreitigkeiten betrug im Berichtsjahr 7 (17). Streitgegenstand war in je drei Fällen der Abschluß von Tarifverträgen und der Lohn.

Beim Gewerbegericht wurden 1948 382 (390) Klagen eingereicht. Die Erledigung der neuen und der vom Vorjahr übernommenen Klagen war in 334 (337) Fällen ohne Urteil möglich. Unerledigt blieben 2 Klagen.

5. Industrie, Handel und Gastgewerbe.

Die Zahl der dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe sowie der beschäftigten Arbeiter hat im Berichtsjahr weiter zugenommen und betrug 331 (322) beziehungsweise 15 041 (14 316). Die Zunahme der Ar-

¹⁾ Einschließlich 5 Rp. Festtagsentschädigung.

beitskräfte erstreckt sich auf alle Industriezweige mit Ausnahme der chemischen Industrie, der Kraft-, Gas- und Wasserlieferung und der Holzbearbeitung, die einen Rückgang aufweisen.

Für Überzeit, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 1948 etwas weniger Arbeitsstunden bewilligt als im Vorjahr: 370 614 gegenüber 379 879.

Im Handelsregister waren Ende 1948 655 (638) Aktiengesellschaften mit einem Aktienkapital von 367,1 (348,3) Mio Fr. eingetragen.

Die Zahlungsbefehle sind mit 39 570 um 1509 Fälle zahlreicher als im Vorjahr, obwohl die Steuerbetreibungen einen leichten Rückgang von 15 766 auf 15 366 aufweisen.

Die Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt sind nach einem vorübergehenden Rückgang im Vorjahr auf 3010 (2854) gestiegen. Die Kaufsumme betrug 5,0 (4,6) Mio Fr.

Die gesamten Sparguthaben bei acht Bankinstituten der Stadt Bern, von dem ein gewisser Teil auf auswärtige Sparer entfällt, beträgt 405,3 (401,2) Mio Fr. und verteilen sich auf 281 274 (276 135) Sparhefte.

Der Besuch der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen hat im Berichtsjahr von rund 3,2 auf 3,5 Mio zugenommen. Die Zunahme ergibt sich aus einem stärkeren Besuch der Lichtspieltheater und der Veranstaltungen im Kursaal Schänzli und auch im Stadttheater. Die Lichtspieltheater wurden von rund 2,2 (1,95) Mio Personen besucht, die Veranstaltungen im Kursaal Schänzli von rund 47 000 (40 000) und das Stadttheater von rund 176 000 (173 000).

Mit weniger Besuchern gegenüber dem Vorjahr sind das Variété Corso und die Kunsthalle ausgewiesen (vgl. Tabelle 55).

Die Billettsteuer brachte der Gemeinde zu Gunsten hiesiger Kunst-institute eine Mehreinnahme von 100 638 Fr.

Das Gastgewerbe hat eine leichte Zunahme der Zahl der Gäste, jedoch eine Abnahme der Zahl der Übernachtungen zu verzeichnen. Berns Hotels und Pensionen beherbergten im Berichtsjahr 204 830 (204 528) Gäste mit insgesamt 449 029 (466 846) Übernachtungen. Die Zahl der ausländischen Gäste betrug 80 916 (78 954) oder 39,5 (38,6) %. Unter den Herkunftsländern stand wie im Vorjahr Frankreich mit

14 029 (13 309) Gästen an der Spitze, gefolgt von den Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 12 823 (17 994) (ohne USA-Urlauber) sowie Belgien und Luxemburg mit 12 004 (9624). Großbritannien ist mit 8527 (12 805) Gästen von der dritten an die vierte Stelle gerückt. Von je 100 Betten waren im Jahresdurchschnitt 73,6 (74,8) besetzt. Der Rückgang beschränkt sich auf die Hotels ersten Ranges (Bettenbesetzungsziffer 1947: 64,8, 1948: 56,2). In den übrigen Hotelkategorien und in den Fremdenpensionen waren die Betten verhältnismäßig stärker besetzt als im Vorjahr.

6. Verkehr.

Das Straßennetz hat mit 330,7 (327,4) km Länge und 300,6 (294,5) Hektaren Fläche gegenüber dem Vorjahr nur eine geringfügige Erweiterung erfahren.

Die Zahl der im Berichtsjahr in der Stadt Bern im Verkehr gestandenen Motorfahrzeuge hat gegenüber dem Vorjahr wiederum stark zugenommen und 6733 (5706) erreicht. Der Aufschwung des Motorfahrzeugverkehrs ist aus folgenden Zahlen ersichtlich.

Es standen im Verkehr:

Jahresdurchschnitt bezw. Jahr	absolut	Motorfahrzeuge Zunahme in Prozenten gegenüber 1938/39
1938/39	4901	.
1940/44	2143	—56,3
1945	1757	—64,2
1946	4533	— 7,5
1947	5706	16,4
1948	6733	37,4

1948 betrug die Zunahme gegenüber der Vorkriegszeit somit gut $\frac{1}{3}$.

Der Eisenbahnverkehr ist charakterisiert durch einen Verkehrsrückgang sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr. Es wurden 94 922 Billette und Abonnemente weniger ausgegeben und 22 297 Gütertonnen weniger abgefertigt als im Vorjahr.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 802 339 Personen weniger als im Vorjahr. Von den einzelnen Verkehrsbetrieben weisen nur die Straßenbahn und der Trolleybus einen Verkehrsrückgang auf,

während beim Autobus die Zahl der beförderten Personen im Berichtsjahr neuerdings von rund 9,8 auf 13,8 Mio zugenommen hat.

Auf dem Flugplatz Bern-Belpmoos wurde im Berichtsjahr (15. Juni 1948) der regelmäßige Linienverkehr wieder aufgenommen. Es wurden insgesamt 160 Flüge mit 1770 Passagieren, 482 kg Post, 89 kg Fracht und 31 376 kg Gepäck ausgeführt. Die Zahl der Sonder-, Probe-, Rund- und Alpenflüge sowie der Segelflüge steht hinter jenen des Vorjahres zurück. Die Touristik-, Schulungs- und Trainingsflüge waren dagegen zahlreicher als im Vorjahr.

Der Postverkehr hat mit Ausnahme des Nachnahmeverkehrs überall zugenommen. Im Paketpostverkehr wurden 3,2 (3,1) Mio Stück aufgegeben. Der Briefpostversand erreichte 75,9 (74,2) Mio Stück. Die Zahl der Checkeinzahlungen und Postanweisungen stieg von 4,3 auf 4,5 Mio.

Telegraph und Telephon wurden im Berichtsjahr etwas weniger als im Vorjahr benützt. Die Zahl der ankommenden und abgehenden Telegramme ging von 368 558 auf 330 225 zurück. Im Telephonverkehr ist, trotz einer Zunahme der Auslandsgespräche, insgesamt ein Rückgang um rund 141 000 Gespräche festzustellen.

Die Zahl der polizeilich gemeldeten Straßenverkehrsunfälle hat im Berichtsjahr eine weitere Zunahme von 1016 auf 1038 erfahren, hauptsächlich infolge vermehrter Zusammenstöße. Die Unfälle, die 621 (578) verletzte Personen — darunter 14 (12) Todesopfer — forderten, gehen auf 1557 (1538) Ursachen zurück. In 88,7 (87,6) % der Fälle lag die Unfallursache beim Fahrzeugführer. Als unfallreichste Straßen und Plätze mit mehr als 40 Unfällen sind zu nennen: Bubenbergplatz 70 (89), Bollwerk 51 (30), Laupenstraße 43 (29).

7. Fürsorge.

Nach der vom Statistischen Amt bearbeiteten Fürsorgestatistik ist die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle im Berichtsjahr von 4861 auf 4556 zurückgegangen, obwohl darunter die Fälle dauernder Unterstützung von 1265 auf 1371 zugenommen haben. Unterstützt wurden 8107 Personen oder 57 auf 1000 Einwohner gegenüber 9478 (68⁰/₀₀) im Vorjahr, davon 493 (565) Jugendliche von 17—20 Jahren und 2691

(3188) Kinder bis zu 16 Jahren. Der Rückgang der Zahl der unterstützten Personen ist wiederum aus der noch immer guten Wirtschaftslage erklärlich. Außerdem hat sich im Berichtsjahr erstmals die eidgenössische Alters- und Hinterlassenenversicherung auswirken können, die am 1. Januar 1948 in Kraft trat. Die Zahl der im Berichtsjahr neuen Unterstützungsfälle beträgt 1080 gegenüber 662 im Vorjahr. Dieses auf den ersten Blick überraschend starke Anwachsen ist auf eine gegenüber früher andere Auffassung der Unterstützungsdauer zurückzuführen. Nach neuen Weisungen der Direktion der sozialen Fürsorge gilt für 1948 nicht nur jeder Unterstützungsfall als „neu“, der im Berichtsjahr überhaupt zum erstenmal behandelt wird, sondern darüber hinaus auch jeder Fall, bei dem unmittelbar vor dem Berichtsjahr ein Unterbruch von mindestens zwei aufeinanderfolgenden Jahren in der Fürsorge festgestellt werden kann. Eine durch das Statistische Amt intern durchgeführte Auszählung nach früherer Praxis ergab bloß 695 „neue Fälle“. Durch derartige Neuerungen wird natürlich die Kontinuität des Vergleichs mit früheren Jahren durchbrochen. In 21,8 (19,2) % oder mehr als $\frac{1}{5}$ aller Fälle sind die Unterstützungsursachen in Alkoholismus, moralischen Mängeln und sozialer Untauglichkeit zu suchen. Es folgen: körperliche Krankheit mit 15,2 (15,0) %, Fehlen des Ernährers mit 14,5 (15,8) % und Altersgebrechlichkeit mit 14,3 (16,4) %.

Trotz des Rückganges der Zahl der Unterstützungsfälle sind die ausgerichteten Unterstützungsbeträge von 3 301 631 auf 3 387 425 Franken gestiegen.

Bevormundungen erfolgten 501 (460), davon 331 (277) von Kindern. $\frac{7}{10}$ der bevormundeten Kinder sind außerehelich. Die Bevormundung von Erwachsenen erfolgte zu 67,7 (69,9) % auf Grund von Freiheitsstrafen, Geistesschwäche, Mißwirtschaft, Liederlichkeit und Trunksucht. Die Zahl der im Berichtsjahr beendigten Bevormundungen beträgt 557 (506). 625 (620) Kinder unterstanden Ende 1948 der amtlichen Pflegekinderaufsicht. Davon sind 205 außerehelicher Herkunft.

Die Berufsberatung wurde von 1715 (1776) Ratsuchenden in Anspruch genommen. Die Zahl der offenen Lehrstellen ging von 1210 auf 1080 zurück. Von diesem Rückgang sind alle Erwerbszweige betroffen. Nur im Haushalt wurden 19 Lehrstellen mehr angeboten als im Vorjahr. Die Zahl der Lehrstellensuchenden aller Berufe ist von 742 auf

854 gestiegen. Die Zahl der offenen Lehrstellen überwiegt noch immer die Nachfrage.

8. Gemeindebetriebe.

Die Gasabgabe an Private ist von 17,6 auf 18,9 Mio m³ gestiegen. Der Wasserverbrauch war um 32 000 m³ geringer als im Vorjahr und beträgt 17,8 Mio m³.

Die Erzeugung elektrischer Energie in eigenen Anlagen ist im Berichtsjahr von 210,4 auf 196,4 Mio kWh zurückgegangen. Außerdem war der Fremdenergiebezug um rund 0,5 Mio kWh geringer als im Vorjahr. Demgegenüber ist die Energieabgabe im eigenen Versorgungsgebiet von 161,6 auf 186,3 Mio kWh gestiegen, die Energieabgabe an andere Werke jedoch von 50,3 auf 11,2 Mio kWh gesunken.

Der Schlachthofbetrieb ist gekennzeichnet durch eine leichte Zunahme der Stückzahl und eine Abnahme des Fleischgewichtes der geschlachteten Tiere. Es wurden 40 216 (40 003) Tiere geschlachtet. Das Fleischgewicht ist von 43 270 auf 40 358 q zurückgegangen. Die Fleischeinfuhr beträgt 29 477 q gegenüber 27 460 q im Vorjahr.

Städtische Verkehrsbetriebe siehe Seite 29.

9. Gemeindehaushalt.

Am Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der städtischen Beamten und Arbeiter, einschließlich Anstaltspersonal, Abwarte und Polizeikorps 2804 (2807) Personen, wovon 68 (78) aushilfsweise und nebenamtlich beschäftigt waren. Dazu kamen 630 (623) Lehrkräfte, darunter 27 (15) im Nebenamt. Insgesamt standen demnach 3434 (3430) Funktionäre im Gemeindedienst, wovon 3339 (3337) dauernd und hauptamtlich und 95 (93) aushilfsweise und nebenamtlich.

Die an das Gemeindepersonal ohne die Lehrer ausbezahlten Gehälter und Löhne betrugen 29 065 156 (26 744 050) Fr., die städtischen Lehrkräfte bezogen 7 992 538 (7 242 598) Fr., so daß sich die von der Gemeinde ausgerichtete gesamte Lohn- und Gehaltssumme von 33 986 648 Fr. im Jahre 1947 auf 37 057 694 Fr. im Berichtsjahr erhöhte. In den vorgenannten Beträgen sind die Teuerungs- und Nachteuerungszulagen sowie die außerordentlichen Zulagen, die keinen Bestandteil der Grundbesoldung bilden und die Abzüge bei Krankheit,

Unfall und Militärdienst berücksichtigt. Außerdem sind in der Besoldungssumme der Lehrkräfte und in der gesamten Besoldungs- und Lohnsumme 2 910 403 (2 654 211) Fr. Staatsbeiträge und 471 696 (437 571) Fr. Bundesbeiträge, welche die Gemeinde 1948 an die Lehrerbessoldungen erhielt, inbegriffen.

Die Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal wurden mit Wirkung ab 1. Januar 1948 wie folgt neu bemessen (Verordnung vom 1. November 1948):

a) Für ledige, verwitwete, geschiedene oder getrennt lebende Funktionäre und verheiratete Frauen, sofern sie nicht unter lit. b) dieser Bestimmung fallen, 55% des um Fr. 120.— und 1% verminderten Regulativ- oder Grundgehalts, auf jeden Fall 6% des um Fr. 120.— und 1% verminderten Regulativ- oder Grundgehalts mehr als nach der bisherigen Ordnung, nämlich 49% des um Fr. 120.— und 1% verminderten Regulativ- oder Grundgehalts, aber mindestens Fr. 420.— mehr als eine Kopfquote von Fr. 280.— und eine prozentuale Zulage von 28% des Regulativ- oder Grundgehalts, wobei 12% mindestens Fr. 620.— ausmachen müssen.

b) Für verheiratete männliche Funktionäre sowie für verwitwete, geschiedene oder getrennt lebende Funktionäre, solange sie einen eigenen Haushalt führen und verheiratete Frauen, deren Familien ausschließlich auf ihre Erwerbstätigkeit angewiesen sind, 60% des um Fr. 120.— und 1% verminderten Regulativ- oder Grundgehalts, auf jeden Fall 6% des um Fr. 120.— und 1% verminderten Regulativ- oder Grundgehalts mehr als nach der bisherigen Ordnung, nämlich 54% des um Fr. 120.— und 1% verminderten Regulativ- oder Grundgehalts, aber mindestens Fr. 540.— mehr als eine Kopfquote von Fr. 280.—, eine prozentuale Zulage von 28% des Regulativ- oder Grundgehalts, wobei 12% mindestens Fr. 620.— ausmachen müssen, und eine Familienzulage von Fr. 350.—.

c) Kinderzulage Fr. 150.— pro Kind.

d) Eine Zulage von Fr. 150.— für unterstützungspflichtige Ledige, sofern sie für die Unterstützten zur Hauptsache aufkommen.

Die Steigerung der Besoldungs- und Lohnaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie eine Folge der Erhöhung der Teuerungszulagen. Sie betrug 6% gegenüber der im 2. Halbjahr 1947 geltenden

Ordnung (Verordnung vom 1. Oktober 1947). Noch größer ist sie im Vergleich zum 1. Halbjahr 1947, mußten doch die Teuerungszulagen im 2. Halbjahr 1947 gegenüber den im 1. Halbjahr 1947 geltenden Sätzen einschließlich Lohnabbaubetreffnis um mindestens 210 Fr. (Ledige) bzw. 270 Fr. (Verheiratete) höher sein. Im 1. Halbjahr 1947 wurden die Teuerungszulagen (Verordnung vom 18. Dezember 1946) noch wie folgt bemessen: Grundzulage 280 Fr. als Kopfquote, prozentuale Zulage 28% der (nichtabgebauten) Gehalts- oder Lohnsumme, wobei 12% mindestens 620 Fr. betragen mußten, Familienzulage 350 Fr. und Kinderzulage 150 Fr. pro Kind.

Die Gemeinderechnung der Stadt Bern schließt für das Jahr 1948 bei 102 332 843 (90 418 023) Fr. Roheinnahmen und 102 289 572 (90 716 761) Fr. Rohausgaben mit einem Überschuß der Roheinnahmen von 43 271 Fr. ab (1947: Ausgabenüberschuß 298 738 Fr.). Die Zunahme der Roheinnahmen und -ausgaben gegenüber dem Vorjahr beträgt 13,2 bzw. 12,8%. 1939 beliefen sich die Roheinnahmen und -ausgaben auf 54 928 597 bzw. 54 899 370 Fr. und sind seither um 86,3% gestiegen.

Die Vermögensrechnung der Gemeinde weist bei 163 353 387 (147 236 247) Fr. Aktiven und 158 110 855 (141 993 715) Fr. Passiven ein unverändertes Kapitalvermögen von 5 242 532 Fr. aus. Unter Ein-schluß des Administrativvermögens, des Schulgutes und des Armen-gutes betrug das Gemeindevermögen Ende 1948 57 821 821 (56 669 740) Franken. Das Stiftungsvermögen belief sich im gleichen Zeitpunkt auf 48 849 634 (45 718 212) Fr.

Der Einheitsansatz der zu entrichtenden Einkommenssteuer be-trägt für natürliche Personen wie im Vorjahr 2—5% und jener der Vermögenssteuer 0,5—1,5‰ je nach der Höhe des zu versteuernden Einkommens bzw. Vermögens. Steueranlage für 1948: 2,1 beider Staats-und 2,0 bei der Gemeindesteuer.

Demnach gelten für 1948 folgende Steueransätze für die Besteuerung natürlicher Personen:

	Staatssteuer		Gemeindesteuer		Zusammen	
	Mindest- ansatz	Höchst- ansatz	Mindest- ansatz	Höchst- ansatz	Mindest- ansatz	Höchst- ansatz
Einkommen	4,2%	10,5%	4,0%	10,0%	8,2%	20,5%
Vermögen	1,05‰	3,15‰	1,0‰	3,0‰	2,05‰	6,15‰

Die Bestimmungen über die Sozialabzüge der Steuerpflichtigen haben folgende Abänderungen erfahren:

Sozialabzüge vom Einkommen: Persönlicher Abzug 1600 Fr. (wie bisher). Haushaltsabzug 600 Fr. (bisher 400 Fr.), für jedes Kind unter 18 Jahren 500 Fr. (bisher 300 Fr. bis und mit dem dritten Kind und 400 Fr. für jedes weitere).

Steuerfreier Abzug vom Vermögen: für jedes Kind unter 18 Jahren 1000 Fr. wie bisher.

Mindestbetrag des steuerbaren Vermögens: 5000 Fr. Die Gemeinde erhebt auf Grund des neuen Steuergesetzes als besondere Gemeindesteuern eine Personal- und eine Liegenschaftssteuer. Die Personalsteuer beträgt 10 Fr. für Ledige und 5 Fr. für Verheiratete; von ihr sind die Personen welche andere ordentliche Gemeindesteuern zu entrichten haben, bis zu diesem Betrag dieser Steuern befreit.

Die Liegenschaftssteuer wird auf dem amtlichen Wert der Grundstücke und Wasserkräfte, ohne Schuldabzug erhoben. Der Steuersatz betrug 1948 1,2‰.

10. Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet umfaßt 5159 ha. Davon waren im Jahre 1948 2944 ha (57,1%) öffentliches und 2215 ha (42,9%) privates Eigentum. Vom öffentlichen Grundeigentum gehörten der Burgergemeinde 36,0%, der Einwohnergemeinde 14,1%, dem Kanton 4,5%, der Eidgenossenschaft 2,4% und den Kirchgemeinden 0,1% (vgl. Tabelle 100).

11. Wahlen und Abstimmungen.

Am 12./13. Juni 1948 fand eine Regierungsratsersatzwahl für den zurücktretenden Dr. Mouttet statt. Für diese Wahl waren im Wahlkreis Bern-Stadt 44 240 Personen wahlberechtigt. Abgegeben wurden 8979 Wahlzettel. Die Wahlbeteiligung betrug somit in unserer Stadt 18,4%. Von den 8979 abgegebenen Wahlzetteln waren 8121 gültig. Von diesen entfielen 5884 auf den als Nachfolger von Dr. Mouttet zum Regierungsrat gewählten Dr. Moine, Seminardirektor in Pruntrut. Weitere 2224 Stimmen entfielen auf den Gegenkandidaten, Oberrichter Ceppi.

Im Berichtsjahr wurde über 14 (25) Gemeinde- und 8 (8) kantonale Vorlagen sowie eine (3) eidgenössische Vorlage abgestimmt. Alle Gemeindevorlagen wurden angenommen, mit Ausnahme jener über den Erwerb der Besetzung Junkerngasse 45. Von den kantonalen Vorlagen verwarfen die Stimmberechtigten im Wahlkreis Bern das Gesetz betreffend Einführung des Bundesgesetzes über die A. H. V. und die Abänderung des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie den Volksbeschluß über die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Milderung der Notlage in den Trockengebieten usw. Ablehnung erfuhr in Bern auch die einzige eidgenössische Vorlage, der Bundesbeschluß über die Ordnung der schweizerischen Zuckerwirtschaft.

12. Tierpark Dählhölzli.

Die Besucherzahl des Vivariums war im Berichtsjahr um 1729 Personen größer als im Vorjahr und betrug 101 567. Die Einnahmen sind mit 38 709 Fr. bloß um 366 Fr. höher als im Vorjahr.

13. Witterung.

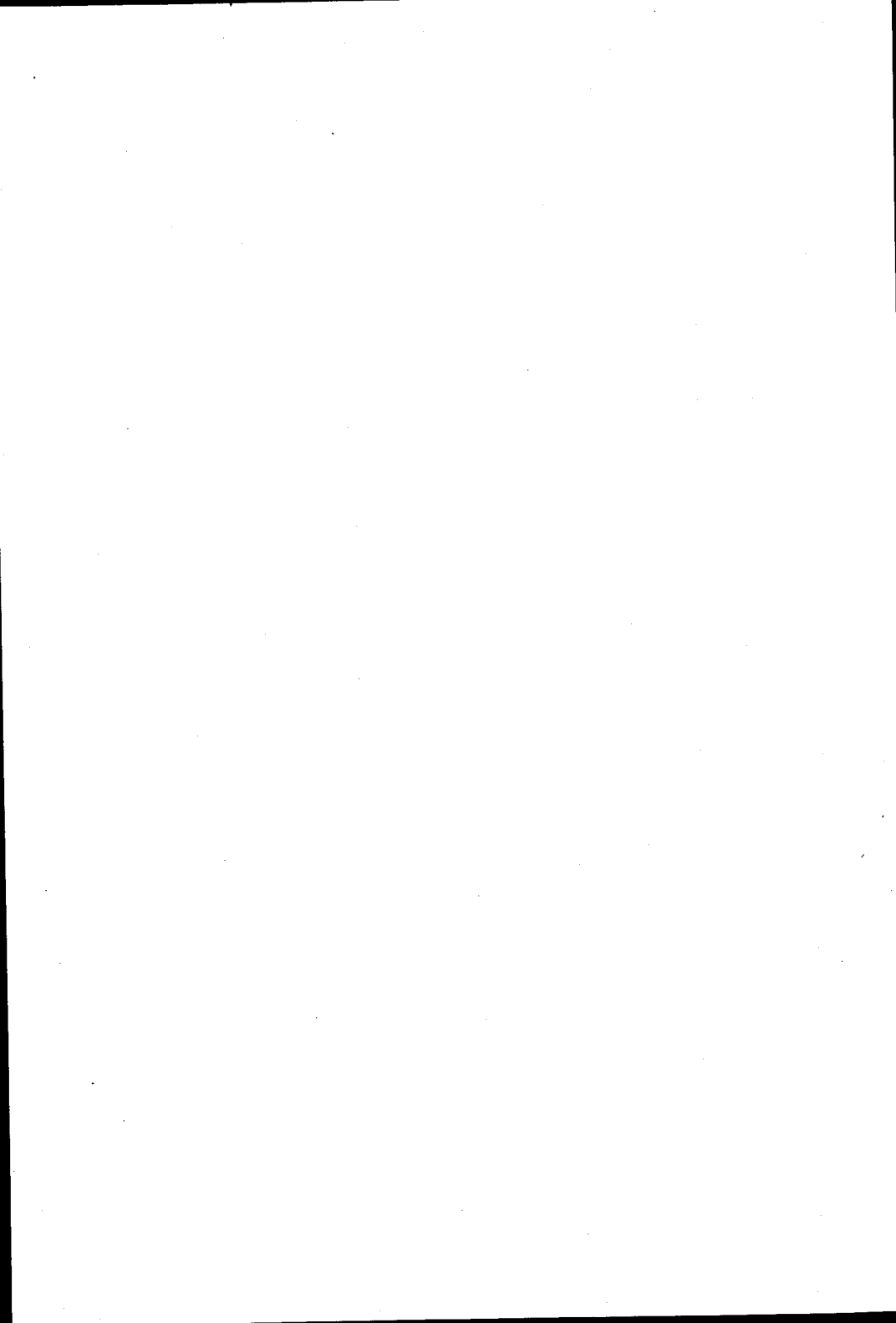
Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Witterung des Jahres 1948 charakterisiert durch anhaltende Schlechtwetterperioden. Die gesamte Niederschlagsmenge reichte mit 944 mm an den langjährigen Durchschnitt von 957 mm heran und war um 272 mm oder rund 40% größer als im Vorjahr. Am niederschlagsreichsten war der Juli mit 193 (92) mm, am regenärmsten der März mit 7 mm, der sich im Vorjahr mit 132 mm als regenreichster Monat erwiesen hatte.

Die Temperatur lag im Jahresdurchschnitt 1948 mit 9,1° C etwas unter jener des Vorjahres (9,8° C). Der August war der wärmste (16,7° C), der Dezember der kälteste (—0,2° C) Monat des Jahres.

14. Hydrographische Verhältnisse.

Im Berichtsjahr führte die Aare etwas mehr Wasser als im Vorjahr. Die mittlere Abflußmenge betrug 120 m³/sec. (1947: 108, Durchschnitt 1930/48: 123 m³/sec.).

JAHRESÜBERSICHTEN



1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN.

Entwicklung der Wohnbevölkerung.

1 Vierteljahr — Geschlecht — Heimat	An- fangs- be- stand	Ge- burten- über- schuß	Zuzugs- über- schuß ¹⁾	Gesamt- zu- nahme	Endbestand			Mittlere Wohn- bevölke- rung
					über- haupt	Davon Ausländer		
						absolut	%	
1. Vierteljahr.	139 555	269	896	1165	140 720	6263	4,5	140 160
2. „ .	140 720	332	316	648	141 368	6766	4,8	140 920
3. „ .	141 368	288	13	301	141 669	6907	4,9	141 650
4. „ .	141 669	134	17	151	141 820	6693	4,7	141 700
Männlich	64 172	570	307	877	65 049	2647	4,1	65 000
Weiblich	75 383	453	935	1388	76 771	4046	5,3	76 100
Schweizer ...	134 582	1030	— 590	545 ²⁾	135 127	.	.	134 700
Ausländer ...	4 973	— 7	1832	1720 ²⁾	6 693	6693	.	6 400
Jahr 1948	139 555	1023	1242	2265	141 820	6693	4,7	141 100
„ 1947	137 816	1119	620	1739	139 555	4973	3,6	138 500

¹⁾ Wegzugszuschlag 4 %.

²⁾ Einschließlich Veränderung infolge Eheschließung und Einbürgerung.

Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Todesfälle.

2 Vierteljahr — Heimat	Absolute Zahlen					Auf je 1000 Einwohner pro Jahr				Im 1. Le- bensjahr Gestorb. auf je 100 Le- bendge- borene
	Ehe- schlie- sun- gen	Ehe- schei- dun- gen	Lebend- ge- borene	Gestorbene ¹⁾		Ehe- schlie- sun- gen	Lebend- ge- borene	Ge- storbene	Ge- burten- über- schuß	
				über- haupt	im 1. Le- bens- jahr					
1. Vierteljahr.	232	56	636	367	25	6,6	18,2	10,5	7,7	3,9
2. „ .	463	55	655	323	21	13,1	18,6	9,2	9,4	3,2
3. „ .	378	38	589	301	18	10,7	16,7	8,5	8,2	3,1
4. „ .	401	54	512	378	15	11,3	14,5	10,7	3,8	2,9
Schweizer ...	2747	379	2347	1317	78	.	17,4	9,8	7,6	3,3
Ausländer ...	201	27	45	52	1	.	7,0	8,1	—1,1	2,2
Jahr 1948	1474	203	2392 ¹⁾	1369	79	10,4	17,0	9,7	7,3	3,3
„ 1947	1513	207	2477	1358	84	10,9	17,9	9,8	8,1	3,4

¹⁾ Davon 1992 (Vorjahr: 2024) in Spitälern und Anstalten geboren.

²⁾ Ohne Totgeborene.

Todesursachen.

3	Todesursache — Geschlecht — Sterbeort	Altersjahre				Geschlecht		Todesfälle überhaupt	
		Un- ter 1	1 bis 14	15 bis 59	60 und mehr	Männ- lich	Weib- lich	1948	1947
	Todesursache.								
	1. Angeborene Lebensschwäche	25	.	.	.	13	12	25	34
	2. Altersschwäche	.	.	.	6	1	5	6	18
	3. Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—
	4. Masern	—	—	—	—	—	—	—	1
	5. Epidemische Kinderlähmung ..	1	3	2	—	5	1	6	1
	6. Unterleibstypus	—	—	—	—	—	—	—	—
	7. Diphtherie	—	1	1	—	2	—	2	1
	8. Keuchhusten	1	—	—	—	—	1	1	1
	9. Grippe (Influenza)	—	—	—	5	2	3	5	15
	10. Kindbettfieber	.	—	1	—	.	1	1	1
	11. Lungentuberkulose	—	—	43	24	32	35	67	74
	12. Übrige Tuberkulose	—	3	3	2	2	6	8	16
	13. Krebs	—	—	60	157	110	107	217	213
	14. Übrige Geschwüre.	1	1	13	18	8	25	33	24
	15. Krankheiten des Nervensystems .	1	7	12	26	22	24	46	41
	16. Herzkrankheiten	—	—	37	126	69	94	163	168
	17. Arterienverkalkung	—	—	27	262	138	151	289	308
	18. Magendarmstörungen der Säuglinge	5	.	.	.	3	2	5	6
	19. Übr. Krankh. d. Verdauungs-Organ	1	2	24	36	34	29	63	54
	20. Lungenentzündung	3	1	8	26	10	28	38	58
	21. Übr. Krankh. der Atmungs-Organ	—	1	8	24	18	15	33	26
	22. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organ	—	1	22	37	31	29	60	53
	23. Selbstmord	.	—	30	11	32	9	41	41
	24. Unfall	1	10	28	21	39	21	60	51
	25. Übrige (auch unbestimmte)	40	4	59	97	85	115	200	153
	Geschlecht.								
	Männlich	36	19	204	397	656	.	656	653
	Weiblich	43	15	174	481	.	713	713	705
	Sterbeort.								
	In Spitälern und Anstalten	74	24	205	389	305	387	692	714
	Auf öffentlichem Terrain	—	4	29	18	42	9	51	37
	In Privatwohnungen	5	6	144	471	309	317	626	607
	Jahr 1948	79	34	378	878	656	713	1369	.
	„ 1947	84	25	368	881	653	705	.	1358

Heimatzugehörigkeit der Gewanderten.¹⁾

4	Heimat	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg- zug	Mehrzuzug		Zuzug	Weg- zug	Mehrzuzug	
				1948	1947			1948	1947
	Stadtberner	32	37	— 5	— 14	245	305	— 60	— 48
	Übrige Berner	502	519	— 17	61	5 545	5 279	266	370
	Außerkantonale ...	378	507	— 129	— 101	4 974	5 333	— 359	— 162
	Ausländer	131	74	57	15	4 588	2 650	1 938	983
	Zusammen 1948	1 043	1 137	— 94	.	15 352	13 567	1 785	.
	„ 1947	1 056	1 095	.	— 39	14 206	13 063	.	1 143

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten.¹⁾

5	Herkunftsort bzw. Wanderungsziel	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg- zug	Mehrzuzug		Zuzug	Weg- zug	Mehrzuzug	
				1948	1947			1948	1947
	Vororte	193	312	— 119	— 88	1 205	1 705	— 500	— 369
	Übriger Kant. Bern	268	218	50	61	3 893	3 000	893	628
	Übrige Schweiz ...	406	471	— 65	— 48	6 070	5 986	84	157
	Ausland	176	133	43	40	4 184	2 778	1 406	808
	Unbekannt	—	3	— 3	— 4	—	98	— 98	— 81
	Zusammen	1 043	1 137	— 94	— 39	15 352	13 567	1 785	1 143

Das Alter der Gewanderten.¹⁾

6	Erwerbstätigkeit	Alle Ge- wanderten	Davon im Alter von Jahren			
			unter 20	20—39	40—59	60 u. mehr
			Zuzug			
	Erwerbstätige	10 920	1 481	7 884	1 427	128
	Nichterwerbstätige	4 432	1 908	1 834	356	334
	Zusammen 1948	15 352	3 389	9 718	1 783	462
			Wegzug			
	Erwerbstätige	9 389	919	6 837	1 431	202
	Nichterwerbstätige	4 178	1 738	1 778	407	255
	Zusammen 1948	13 567	2 657	8 615	1 838	457
			Mehrzuzug			
	Erwerbstätige	1 531	562	1 047	— 4	— 74
	Nichterwerbstätige	254	170	56	— 51	79
	Zusammen 1948	1 785	732	1 103	— 55	5

¹⁾ Ohne Wegzugszuschlag.

Beruf und soziale Stellung der Gewanderten (ohne Wegzugszuschlag).

7	Berufsgruppe	Zuzug		Wegzug		Mehrzu- zug			
		über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder
		1948						1947	
Erwerbstätige.		a) Männer.							
Landwirtsch. u. Gärtnereiarbeiter	170	81	140	52	30	29	16	21	
Lebens- und Genußmittelarbeiter	305	36	294	17	11	19	20	2	
Bekleidungs- und Textilarbeiter	147	58	83	20	64	38	27	7	
Bau- und Holzarbeiter	893	604	809	582	84	22	111	48	
Metall- und Uhrenarbeiter	723	315	452	93	271	222	140	121	
Arbeiter im graphischen Gewerbe	171	74	132	36	39	38	39	25	
Übrige gewerbliche Privatarbeiter	40	8	44	10	—	4	13	2	
Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	60	14	68	3	8	11	28	3	
Technische Privatangestellte	237	35	187	27	50	8	31	15	
Bank- u. Versicherungsangestellte	70	6	64	2	6	4	3	7	
Handelsangestellte	439	30	472	23	33	7	46	1	
Hotel- und Wirtschaftspersonal	726	373	579	205	147	168	66	67	
Privates Verkehrspersonal	226	32	211	23	15	9	42	5	
Übrige Privatangestellte	61	25	67	17	6	8	5	3	
Öffentliche Beamte u. Arbeiter ¹⁾	630	18	738	13	108	5	9	3	
Musiker, Künstler usw.	30	17	29	7	1	10	4	7	
Freie und gelehrte Berufe ²⁾	146	52	168	39	22	13	23	5	
Selbständige im Handel	38	1	47	3	9	2	9	1	
Selbständige im Gewerbe	36	1	50	1	14	—	8	2	
Zusammen	5 148	1 780	4 634	1 173	514	607	480	329	
Nichterwerbstätige.									
Lehrlinge	266	17	236	11	30	6	62	3	
Studierende, Schüler	569	183	557	110	12	73	44	11	
Familienangehörige und Übrige ..	676	120	681	74	5	46	64	— 1	
Zusammen	1 511	320	1 474	195	37	125	46	— 9	
Männer überhaupt	6 659	2 100	6 108	1 368	551	732	434	320	
Erwerbstätige.		b) Frauen.							
Arbeiterinnen im Bekleidungsgew.	301	120	217	46	84	74	7	15	
Übrige gewerbliche Arbeiterinnen	429	262	216	69	213	193	89	50	
Bureau- und Handelsangestellte	817	77	783	37	34	40	41	17	
Hotel- und Wirtschaftspersonal ..	1 408	498	1 154	255	254	243	148	189	
Hausangestellte	1 947	821	1 588	422	359	399	261	366	
Krankenpflegepersonal	362	87	298	50	64	37	16	3	
Übrige Privatangestellte	85	23	75	17	10	6	21	4	
Öffentliche Funktionärinnen ¹⁾ ..	282	4	318	2	36	2	67	—	
Musik, Theater usw.	29	14	19	7	10	7	10	7	
Freie und gelehrte Berufe	89	31	66	13	23	18	2	3	
Selbständ. in Handel u. Gewerbe ..	23	2	21	1	2	1	2	2	
Zusammen	5 772	1 939	4 755	919	1 017	1 020	448	638	
Nichterwerbstätige.									
Lehrtöchter	297	61	229	11	68	50	11	2	
Studierende, Schülerinnen	400	121	375	89	25	32	47	5	
Familienangehörige und Übrige ..	2 224	367	2 100	263	124	104	319	18	
Zusammen	2 921	549	2 704	363	217	186	261	25	
Frauen überhaupt	8 693	2 488	7 459	1 282	1 234	1 206	709	663	

¹⁾ Einschließlich Lehrer und Professoren. ²⁾ Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen im Gewerbe bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Herkunftsort und Erwerbstätigkeit der zugezogenen Ausländer.

8	Zugezogene Ausländer				Berufsgruppe	Zugezogene Ausländer			
	Berufsgruppe					Berufsgruppe			
	überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland			überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland	
			1948	1947				1948	1947
A. Männer.					B. Frauen.				
Bauarbeiter	604	60	544	325	Arbeiterinnen	383	89	294	76
Übrige Arbeiter ...	577	151	426	221	Handelsangestellte .	77	31	46	26
Handelsangestellte .	32	12	20	6	Hotelpersonal	498	159	339	255
Übrige Angestellte .	480	136	344	167	Hausangestellte ...	821	187	634	479
Musiker, Künstler .	17	1	16	10	Übrige Angestellte .	113	38	75	14
Freie Berufe	68	21	47	27	Musik, Theater	14	5	9	9
Selbständige	2	2	—	3	Freie Berufe	31	12	19	6
Erwerbstätige	1780	383	1397 ¹⁾	759	Selbständige	2	1	1	—
Studierende usw. ...	200	61	139	63	Erwerbstätige	1939	522	1417 ²⁾	860
Übr. Nichterwerbst.	120	27	93	46	Studierende usw. ...	182	40	142	49
Zusammen 1948	2100	471	1629	.	Übr. Nichterwerbst.	367	78	289	161
„ 1947	1023	155	.	868	Zusammen 1948	2488	640	1848	.
					„ 1947	1427	357	.	1070

¹⁾ davon waren 13 (6) exterritorial. ²⁾ davon waren 8 (2) exterritorial.

Einbürgerungen.

9	Bisherige Heimat	Männlich	Weiblich	Überhaupt	
				1948	1947
Kanton Bern	22	15	37	31	
Übr. Schweiz	15	14	29	26	
Ausland	20	20	40	45	
(dav.wied.eing.)	(1)	(9)	(10)	(20)	
Zusam. 1948	57	49	106	.	
„ 1947	49	53	.	102	

Überseeische Auswanderung¹⁾

10 Familien- zugehörigkeit — Geschlecht		1.	2.	3.	4.	Über- haupt
		Vierteljahr				
Famil.	{ Zahl....	2	6	3	11	22
	{ Personen	4	18	11	33	66
Einzelpersonen ..		8	11	6	16	41
Männlich		8	17	8	22	55
Weiblich		4	12	9	27	52
Zusammen 1948		12	29	17	49	107
„ 1947		18	18	11	20	67

¹⁾ Nach Angaben des Eidg. Auswanderungsamtes

Polizeilich gemeldete Fälle der hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose). ¹⁾

11	Diphtherie	Scharlach	Masern und Röteln	Spitze Blattern	Typhus	Mumps	Keuchhusten	Influenza	Kinderlähmung	Epidem. Leberentzündung
1. Vierteljahr	5	23	25	16	—	10	58	21	—	4
2. „	3	28	47	30	—	8	84	7	1	3
3. „	5	52	22	26	—	8	92	32	28	6
4. „	16	69	17	22	—	75	63	114	7	5
Jahr 1948	29	172	111	94	— ²⁾	101	297	174	36	18
„ 1947	33	141	475	72	14	56	216	832	17	5

¹⁾ Mitteilungen des Stadtarztesamtes. ²⁾ davon — (10) Paratyphus.

Patientenzahl der Spitäler ¹⁾.

12	Patienten überhaupt				Davon in Bern wohnhaft			
	Irrenanstalt	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen	Irrenanstalt	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen
Eintritte:								
1. Vierteljahr ..	182	3 994	3 296	7 472	58	1 548	1 847	3 453
2. „ ..	241	3 951	3 394	7 586	87	1 431	1 888	3 406
3. „ ..	210	4 133	3 165	7 508	75	1 603	1 795	3 473
4. „ ..	200	3 776	2 965	6 941	71	1 503	1 611	3 185
Jahr 1948	833	15 854	12 820	29 507	291	6 085	7 141	13 517
„ 1947	792	15 491	12 864	29 147	249	5 694	6 948	12 891
Endbestand:								
Jahr 1948	1 056	905	443	2 404	268	372	216	856
„ 1947	1 089	851	437	2 377	281	368	221	870
Pflegetage:								
Jahr 1948	390 381	414 223	213 860	1 018 464	*	*	*	*
„ 1947	396 663	417 412	217 483	1 031 558	*	*	*	*

¹⁾ Mitteilungen der Spitaldirektionen.

2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT.

Neubauten mit Wohnungen.

13	Stadtlage	Erstellte		Zahl der Wohnungen mit						Wohnungen 1947
	Ersteller	Gebäude	Wohnungen	1	2	3	4	5	6 und mehr	
Finanzierung										
Stadtlage:										
Innere Stadt	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Länggasse	16	99	1	10	62	25	1	—	—	48
Mattenhof	53	393	17	66	221	79	8	2	—	281
Kirchenfeld	39	194	4	48	87	41	8	6	—	69
Breitenrain	44	123	2	16	59	39	6	1	—	150
Bümpliz	69	265	5	33	141	65	19	2	—	203
Ersteller:										
Gemeinde	13	69	—	12	39	17	1	—	—	52
Bund, Kanton usw.	3	3	—	—	1	1	—	1	—	1
Gemeinnütz. Baugenoss. ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mieter-Baugenossensch. :										
a. ohne Kaufsmöglichkeit	4	30	—	6	6	12	6	—	—	—
b. mit Kaufsmöglichkeit.	50	87	1	14	18	33	21	—	—	146
Übrige juristische Personen	80	502	10	70	302	119	—	1	—	346
Einzelpersonen	72	384	18	71	205	67	14	9	—	206
Art des Bauauftrages:										
Verkaufsbauten	111	801	28	128	459	167	13	6	—	509
Bestellbauten	111	274	1	45	112	82	29	5	—	242
Finanzierung:										
Eigenbau der Gemeinde	13	69	—	12	39	17	1	—	—	52
Mit öffentl. Finanzbeihilfe ...	108	552	11	64	309	137	30	1	—	424
Ohne öffentl. Finanzbeihilfe..	101	454	18	97	223	95	11	10	—	275
Jahr 1948	222	1075	29	173	571	249	42	11	—	.
„ 1947	242	751	17	122	353	161	88	10	—	751

Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand, 1948.

14	Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit						Wohnungen 1947
				1	2	3	4	5	6 und mehr	
				Zimmern						
Zuwachs:										
Einfamilienhäuser	60	60	—	1	6	33	14	6	156	
Mehrfamilienhäuser	134	884	23	151	488	194	26	2	548	
Wohn- und Geschäftshäuser	23	126	6	21	76	19	1	3	46	
And. Gebäude m. Wohnungen	5	5	—	—	1	3	1	—	1	
An-, Auf- und Umbauten	.	20	4	5	2	5	2	2	28	
Zusammen	222	1095	33	178	573	254	44	13	779	
Abgang: (Abbruch, Brand usw.)	3	18	2	4	7	3	1	1	12	
Reinzuwachs 1948	219	1077	31	174	566	251	43	12	.	
„ 1947	241	767	20	127	356	164	89	11	767	
Bestand 31. XII. 1948	12301	42664	2394	12818	17093	6135	2068	2156	.	

Ausstattung der neuerstellten Wohnungen, 1948.

15	Ausstattung	Wohnungen mit ... Zimmern						überhaupt	davon in	
		1	2	3	4	5	6 und mehr		Einfamilienhäusern	An-, Auf- und Umbauten
Kochherd:										
Gas	3	33	121	57	8	4	226	1	7	
Elektrisch	30	145	452	197	36	9	869	59	13	
Holz oder Kohlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Warmwasserversorgung:										
Gasboiler	3	27	121	53	8	2	214	—	1	
Elektr. Boiler	25	130	382	170	23	11	741	60	18	
Zentrale	5	20	69	31	13	—	138	—	—	
Badzimmer	32	178	573	254	44	13	1094	60	20	
Lift	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heizung:										
Ofen	2	—	2	1	—	—	5	1	3	
Wärmeluft	—	2	7	8	8	1	26	18	4	
Etagen	—	23	60	26	—	—	109	5	—	
Zentral	31	153	504	219	36	12	955	36	13	
Fern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Elektrisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wohnungen zusammen	33	178	573	254	44	13	1095	60	20	

Durchschnittliche Jahresmietpreise nach der Mietpreisstatistik (Mai 1948).

16	Bauzeit	Durchschnittliche Jahresmietpreise in Franken					
		2 Zimmer		3 Zimmer		4 Zimmer	
		ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
		Mansarde		Mansarde		Mansarde	
	Vor 1917	830	968	1142	1362	1462	1817
	1917—1925	869	1003	1178	1467	1656	1932
	1926—1938	1173	1299	1471	1707	1994	2276
	1939—1946	1513	1526	1832	1905	1769	2397
	1947	1591	1644	1894	1809 ¹⁾	2410	2586

¹⁾ Wegen des größeren Anteils stark subventionierter Wohnungen geringerer Durchschnittspreis als bei den Wohnungen der vorhergehenden Bauperiode.

Leerstehende Wohnungen (1. Dezember 1948).

17	Stadtteil	Alle Woh-nungen	Leerstehende Wohnungen					
			Absolute Zahlen			Auf 100 Wohnungen überhaupt		
			Alt-woh-nungen	Neu-woh-nungen	Zu-sammen	Alt-woh-nungen	Neu-woh-nungen	Zu-sammen
	Innere Stadt	3 677	1	—	1	0,03	—	0,03
	Länggasse	7 041	6	8	14	0,2	0,3	0,2
	Mattenhof	11 551	6	19	25	0,1	0,3	0,2
	Kirchenfeld	6 489	4	13	17	0,2	0,3	0,3
	Breitenrain	10 266	9	2	11	0,2	0,04	0,1
	Bümpliz	3 557	3	19	22	0,2	0,8	0,6
	Stadt Bern, 1. 12. 1948.	42 581	29	61	90 ¹⁾²⁾	0,1	0,3	0,2
	„ „ 1. 12. 1947.	41 553	10	34	44 ³⁾	0,04	0,2	0,1

¹⁾ Davon 53 auf einen späteren Termin bereits vermietet und weitere 25 nicht zum freien Markt, sondern zur Verfügung der städtischen Liegenschaftsverwaltung als Wohnungsreserve für allfällig obdachlos werdende Familien. Tatsächlich vorhandene Wohnungsreserve am 1. 12. 48 daher 12 Wohnungen.

²⁾ Davon 1 Einfamilienhaus. ³⁾ Davon 2 Einfamilienhäuser.

Angemeldete und abgemeldete Wohnungen.
Mitteilungen des Städt. Wohnungsamtes.

18	Art der Mietwohnung	Übertrag vom Dezember des Vorjahres	Neu- anmel- dungen	Abmel- dungen und Vermitt- lungen	Stand Ende Dezember	
					über- haupt	davon sofort beziehbar
1. Reine Mietwohnungen :						
mit 1 Zimmer		3	45	45	3	1
mit 2 Zimmern		7	86	83	10	2
mit 3 Zimmern		24	129	112	41	23
mit 4 Zimmern		4	50	39	15	6
mit 5 Zimmern		1	9	10	—	—
mit 6 und mehr Zimmern		1	—	1	—	—
Zusammen 1948		40	319	290	69	32
„ 1947		10	306	276	40	13
2. Wohnungen mit Geschäftslokal :						
Jahr 1948		—	1	1	—	—
„ 1947		—	1	1	—	—
3. Einfamilienhäuser :						
Jahr 1948		—	2	2	—	—
„ 1947		—	2	2	—	—

Mietämter.

Gesuche um Aufhebung der Kündigung; Rekurse.

19	Eingereichte Gesuche						Eingereichte Rekurse			
	Anzahl ¹⁾	Art der Erledigung ²⁾					Anzahl ¹⁾	Art der Erledigung durch die Kantonale Justizdirektion ³⁾		
		durch Vermittlung des Sekretärs	Vergleich in der Verhand- lung	Kündigung unzulässig erklärt	Kündigung zulässig erklärt	Nicht- eintreten wegen Verspätung usw. ⁴⁾		Zuspruch	Abweisung	Rekurs gegenstands- los geworden
1948 ..	1146	561	338	103	63	64	28	3	15	10
1947 ..	1329	665	321	124	44	116	37	10	19	6

¹⁾ Einschließlich der vom Vorjahr zur Erledigung übertragenen Gesuche und Rekurse.

²⁾ Ohne 17 (59) auf das folgende Jahr zur Erledigung übertragene Gesuche.

³⁾ Ohne — (2) am Jahresende noch unerledigte Rekurse.

⁴⁾ Einschließlich 42 (47) Erstreckungen des Mietverhältnisses.

Grundbesitzwechsel: Alle Handänderungen.

20 Art der Handänderungen	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schätz- ung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung
				1000 Fr.	
1. Bebaute Liegenschaften:					
Freihandkauf	345	1 751	34 116	45 514	26 760
Zwangsverwertung	—	—	—	—	—
Erbgang	1	9	110	.	100
Abtretung	102	1 142	16 438	.	11 019
Tausch	2	6	102	.	73
Expropriationen	1	151	58	136	42
Sonstige	2	20	497	528	443
Zusammen 1948	453	3 079	51 321	46 178	38 437
„ 1947	502	7 457	58 278	57 769	41 756
2. Unbebaute Liegenschaften:					
Freihandkauf	156	5 267	699	11 473	.
Zwangsverwertung	—	—	—	—	—
Erbgang	—	—	—	—	—
Abtretung	45	939	95	.	.
Tausch	13	623	72	.	.
Expropriationen	17	96	*	*	*
Sonstige	15	48	*	*	*
Zusammen 1948	246	6 973	866	11 473	.
„ 1947	217	3 127	442	5 267	.
3. Alle Handänderungen:					
Jahr 1948	699	10 052	52 187	57 651	38 437
„ 1947	719	10 584	58 720	63 036	41 756

Freihandkäufe nach Stadtteilen.

21	Stadtteile	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schat- zung 1000 Fr.	Kaufpreis		durch- schnitt- lich pro m² in Fr.
					1000 Fr.	in % der Grund- steuer- schat- zung	
1. Bebaute Liegenschaften:							
	Innere Stadt	44	117	5 173	8 112	156,8	.
	Länggasse	44	247	5 146	6 535	127,0	.
	Mattenhof	79	365	8 633	11 236	130,1	.
	Kirchenfeld	73	372	6 648	8 763	131,8	.
	Breitenrain	68	282	5 654	7 229	127,9	.
	Bümpliz	37	368	2 862	3 639	127,2	.
	Zusammen 1948	345	1751	34 116	45 514	133,4	.
	Zusammen 1947	388	6361	42 123	56 503	134,1	.
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):							
	Innere Stadt	—	—	—	—	—	—
	Länggasse	10	142	73	719	.	50.55
	Mattenhof	15	556	112	2 380	.	42.80
	Kirchenfeld	46	1167	210	3 701	.	31.70
	Breitenrain	13	448	52	922	.	20.60
	Bümpliz	42	1526	183	3 344	.	21.90
	Zusammen 1948	126	3839	630	11 066	.	28.80
	Zusammen 1947	112	1538	306	4 685	.	30.45

Freihandkäufe nach Grundstücksart.

22	Grundstücksart	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schat- zung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung	Kauf- preis in % der Grund- steuer- schat- zung
1. Bebaute Liegenschaften ¹⁾ :							
	Einfamilienhäuser	73	337	3 462	4 705	2 522	135,9
	Mehrfamilienhäuser	167	910	20 643	26 323	16 635	127,5
	Wohn- und Geschäftshäuser ..	72	285	7 865	11 140	6 015	141,6
	Landwirtsch. Heimwesen	—	—	—	—	—	—
	Andere ²⁾	33	219	2 146	3 346	1 588	155,9
	Zusammen 1948	345	1751	34 116	45 514	26 760	133,4
	„ 1947	388	6361	42 123	56 503	30 768	134,1
2. Unbebaute Liegenschaften:							
	Bauplätze	126	3839	630	11 066	.	1756,8
	Andere	30	1428	69	407	.	592,6
	Zusammen 1948	156	5267	699	11 473	.	1642,3
	„ 1947	146	1939	385	5 267	.	1368,0

¹⁾ Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.

²⁾ Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Die freihändig umgesetzten Gebäude nach der Bauperiode, 1948.

23	Gebäudeart	Gesamt- gebäude- bestand	Umgesetzte Gebäude						
			insgesamt		aus der Bauperiode				
			absolut	in %	vor 1917	1917— 1925	1926— 1938	1939— 1947	1948
	Einfamilienhäuser ..	3 316	73	2,2	24	12	27	10	—
	Mehrfamilienhäuser .	5 771	179	3,1	66	22	35	49	7
	Wohn- u. Geschäfts- häuser	2 453	77	3,1	63	6	8	—	—
	Andere Gebäude ...	761	41	5,4	30	2	4	5	—
	Zusammen, absolut	12 301	370	3,0	183	42	74	64	7
	„ in %	.	100,0	.	49,4	11,4	20,0	17,3	1,9

Freihandkäufe und Zwangsverwertungen nach dem Beruf des Veräußerers und des Käufers, 1948.

24	Beruf — Firma	Freihandkäufe				Zwangsverwertungen	
		Veräußerer		Käufer		Veräußerer	
		bebaute	unbebaute	bebaute	unbebaute	bebaute	unbebaute
		Grundstücke		Grundstücke		Grundstücke	
A. Natürliche Personen:							
I. in Bern wohnhaft							
a) Selbständig Erwerbende							
Architekten, Ingenieure, Baumeister	6	8	11	17	—	—	
Bauhandwerker	11	2	9	15	—	—	
Übrige Gewerbetreibende	19	5	33	2	—	—	
Kaufleute, Geschäftsinhaber	24	4	30	3	—	—	
Vertreter, Agenten	1	—	2	—	—	—	
Fürsprecher, Notare	2	—	4	3	—	—	
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker	1	—	8	2	—	—	
Übrige freie Berufe	1	—	1	1	—	—	
b) Unselbständig Erwerbende							
Direktoren, Geschäftsführer	3	—	3	—	—	—	
Angestellte	6	—	12	2	—	—	
Arbeiter	3	1	7	3	—	—	
Öffentliche Funktionäre	9	1	35	9	—	—	
c) Pensionierte und Rentner	23	1	11	—	—	—	
d) Frauen	40	4	47	3	—	—	
e) Personengemeinschaften	10	2	16	1	—	—	
f) Erbengemeinschaften	32	24	—	—	—	—	
II. nicht in Bern wohnhaft	74	5	62	8	—	—	
Natürliche Personen zusammen	265	57	291	69	—	—	
B. Juristische Personen:							
I. mit Sitz in Bern							
a) Privatrechtliche Gesellschaften							
Banken- und Kreditinstitute	—	—	—	—	—	—	
Baugewerbliche Unternehmen	22	15	11	33	—	—	
Immob.-Verwertungsgesellschaften	9	—	8	—	—	—	
Übrige	35	3	6	8	—	—	
b) Öffentlich-rechtliche Korporationen							
Bund	—	—	2	—	—	—	
Kanton	—	—	1	—	—	—	
Gemeinde	3	23	10	10	—	—	
Bürgergemeinde	—	28	1	—	—	—	
Kirchgemeinde	—	—	—	—	—	—	
Übrige	—	—	2	2	—	—	
II. mit Sitz auswärts	11	—	13	4	—	—	
Juristische Personen zusammen	80	69	54	57	—	—	
C. Natürliche und juristische Personen zusammen							
	345	126	345	126	—	—	

Die freihändig umgesetzten Gebäude nach dem Beruf des Veräußerers und des Käufers, 1948.

25	Beruf — Firma	Veräußerer				Käufer			
		Ein- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	Wohn- u. Ge- schäfts- häuser	Andere Gebäude	Ein- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	Wohn- u. Ge- schäfts- häuser	Andere Gebäude
A. Natürliche Personen:									
I. in Bern wohnhaft									
a) Selbständig Erwerbende									
Architekten, Ingenieure, Baumeister	—	5	—	1	3	8	—	1	
Bauhandwerker	1	5	3	2	2	4	—	3	
Übrige Gewerbetreibende	4	4	7	5	1	18	11	6	
Kaufleute, Geschäftsinhaber	3	5	13	5	5	11	12	2	
Vertreter, Agenten	1	—	—	—	1	1	—	—	
Fürsprecher, Notare	—	3	—	—	—	4	—	—	
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker	—	1	—	—	3	3	—	2	
Übrige freie Berufe	1	—	—	—	1	—	—	—	
b) Unselbständig Erwerbende									
Direktoren, Geschäftsführer	—	3	—	—	1	2	—	—	
Angestellte	3	4	—	—	6	4	2	—	
Arbeiter	—	3	—	—	5	1	—	1	
Öffentliche Funktionäre	2	6	—	1	20	12	1	2	
c) Pensionierte und Rentner	3	8	9	4	5	3	2	1	
d) Frauen	4	27	6	3	5	28	12	3	
e) Personengemeinschaften	1	4	3	2	—	14	5	2	
f) Erbengemeinschaften	9	13	10	3	—	—	—	—	
II. nicht in Bern wohnhaft	9	41	16	8	11	38	12	4	
Natürliche Personen zusammen	41	132	67	34	69	151	57	27	
B. Juristische Personen:									
I. mit Sitz in Bern									
a) Privatrechtliche Gesellschaften									
Banken- und Kreditinstitute	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baugewerbliche Unternehmen	3	17	3	—	1	5	6	2	
Immob.-Verwertungsgesellschaften	1	13	1	1	—	5	1	2	
Übrige	25	7	4	6	—	1	2	3	
b) Öffentlich-rechtliche Korporationen									
Bund	—	—	—	—	—	1	1	—	
Kanton	—	—	—	—	—	—	1	—	
Gemeinde	2	1	—	—	1	4	5	7	
Bürgergemeinde	—	—	—	—	—	1	—	—	
Kirchgemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	
Übrige	—	—	—	—	—	2	—	—	
II. mit Sitz auswärts	1	9	2	—	2	9	4	—	
Juristische Personen zusammen	32	47	10	7	4	28	20	14	
C. Natürliche und juristische Personen zusammen									
	73	179	77	41	73	179	77	41	

Die umgesetzten Gebäude nach der Gebäudeart.

26	Art der Gebäude	Alle Gebäude	davon durch			
			Frei-hand-kauf	Zwangs-ver-wertung	Erb-gang	sonstige Hand-änderung
	Einfamilienhäuser	92	73	—	—	19
	Mehrfamilienhäuser	236	179	—	—	57
	Wohn- und Geschäftshäuser .	107	77	—	1	29
	Andere Gebäude	62	41	—	—	21
	Zusammen 1948	497	370	—	1	126
	„ 1947	535	413	—	17	105

Baumaterialienpreise.

(Preise bei größeren Bezügen von Händlern oder Baumeistern, franko Station Bern, einschließlich Händlererrabatt.)

27	Artikel	Ver-kaufs-einheit	Durchschnittspreis in Fr.				
			1914	Dez. 1939	Dez. 1947	Juni 1948	Dez. 1948
	Tannen-Bauholz, n. Listen geschn. .	1 m³	45.—	75.—	139.—	144.—	144.—
	Tannen-Bretter, roh, kon. abliniert .	„	47.50	73.—	138.—	139.—	139.—
	Tannen-Bodenriemen IIa	1 m²	2.90	5.90	8.75	8.85	8.85
	Portland-Zement, inkl. Papiersäcke	10000 kg	405.—	490.—	722.—	722.—	722.—
	Hydraulischer Kalk, inkl. Papiersäcke	„	205.—	405.—	495.—	495.—	495.—
	Baugips, exkl. Säcke	„	210.—	410.—	585.—	585.—	585.—
	Normalsteine 25/12/6	1000 St.	40.—	45.—	109.—	109.—	100.—
	Biberschwanzziegel	„	52.—	90.—	147.—	147.—	147.—
	Zinkweiß, dick, in Öl	100 kg	105.—	100.—	260.—	260.—	250.—
	Leinöl	„	97.—	130.—	500.—	360.—	280.—
	Terpentinöl, rein	„	110.—	115.—	195.—	170.—	128.—

Die Kosten des Wohnhausbaues.
Mitgeteilt vom städtischen Bauinspektorat.

Haus, Bauart 1943¹⁾

28	Arbeitsgattung	1939 31. Dez.	1947 31. Dez.	1948 30. Juni	1948 31. Dez.
	Baukosten, absolut in Franken				
	1./2. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kanalisationsarbeiten	77 126	168 637	169 895	167 645
	3. Kunststeinarbeiten	8 329	16 037	15 643	15 644
	4. Zimmerarbeiten	29 650	63 735	64 885	64 181
	5. Spenglerarbeiten	3 282	5 583	5 568	5 786
	6. Dachdeckerarbeiten	4 625	7 695	7 865	7 865
	7. Schlosserarbeiten	2 663	5 868	5 960	5 980
	8. Gipserarbeiten	20 743	38 682	38 761	39 583
	9. Maler-, Tapeziererarbeiten ...	23 605	41 779	43 688	43 050
	10. Schreinerarbeiten	41 735	73 165	73 547	73 547
	11. Beschlägelieferung	5 873	11 899	12 331	12 290
	12. Glaserarbeiten	2 123	4 311	4 262	4 258
	13. Türschoner	942	1 862	1 862	1 862
	14. Boden- und Wandplatten ...	5 012	9 042	9 013	8 703
	15. Parkettarbeiten	11 486	24 578	24 578	25 206
	16. Schall- und Wärmeisolationen.	2 126	3 215	3 215	3 215
	17. Sanitäre Installationen	26 014	45 777	45 817	46 034
	18. Elektrische Installationen ...	18 732	33 215	33 621	33 972
	19. Umgebungsarbeiten	7 956	16 731	16 788	16 788
	20. Roll-Jalousieladen u. Storen .	6 334	11 945	12 079	11 993
	21. Heizungsanlage	16 026	33 071	33 117	33 400
	22. Diverses und Gebühren	5 949	9 500	9 550	9 550
	23. Pläne und Bauleitung	19 104	37 700	38 070	38 010
	24. Bauzinse	6 880	13 683	13 825	13 772
	Gesamtkosten	346 315	677 710	683 940	682 334
	Verhältniszahlen: Baukostenindex	100	196	197	197

¹⁾ Gemeindeeigene Bauzeile Standstraße Nr. 20, 22 und Wylerfeldstraße Nr. 29, 1943/44 erbaut, ohne Grund und Boden, enthaltend: 3 Häuser zu je 6 Dreizimmerwohnungen mit Küche und Bad-W.C., Etagenheizung, einfacher Innenausbau, auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung.

3. PREISE, INDEXZIFFERN, HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN.

Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe
und Seife (Index-Artikel, ohne Rückvergütung).

29	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp. (Bruttopreis)					Preis- verän- derung in Rp. Des. 1947 bis Des. 1948
			Dez. 1947	März 1948	Juni 1948	Sept. 1948	Dez. 1948	
1. Nahrungsmittel:								
Milch, Vollmilch	1 l	47	47	47	47	47	—	
Butter, Zentrifug. Ia (i. Anschn., 100 g)	1 kg	1020	970 ¹⁾	1020	1020	1020	—	
Käse, Emmentaler Ia	1 „	506	506	506	506	506	—	
Importeier	1 St.	34	30	29	29	31	— 3	
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug) ²⁾	1 kg	498	498	503	506	536	+ 38	
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen) ²⁾	1 „	522	527	530	535	563	+ 41	
Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten)	1 „	947	902	930	945	917	— 30	
Kalbfleisch IIa (Stotzen, Nierbraten)	1 „	846	842	861	852	825	— 21	
Schweinefleisch, frisch (Stotzen) ²⁾	1 „	691	693	692	694	751	+ 60	
Magerspeck, geräuchert (dünne Seite) ..	1 „	945	936	938	932	947	+ 2	
Schweinefett, einheim., roh (Schmer) ..	1 „	347	347	347	347	402	+ 55	
Schweinefett, einheim., ausgelassen ..	1 „	428	428	428	428	428	—	
Kokosnußfett (in Tafeln)	1 „	318	318	318	334	378	+ 60	
Kochfett, Fabrikmarke	1 „	367	398	377	377	377	+ 10	
Öl, Arachidöl	1 l	400	400	400	404	400	—	
Vollbrot (runde Form)	1 kg	47	47	47	47	47	—	
Halbweißbrot	1 „	70	70	70	70	70	—	
Mehl, Weißmehl	1 „	87 ³⁾	87 ³⁾	87 ³⁾	87 ³⁾	87 ³⁾	—	
Mais, Maisgrieß	1 „	72	72	72	72	72	—	
Reis	1 „	204	204	204	177	171	— 33	
Hafer, Grütze (offen)	1 „	111	113	113	113	113	+ 2	
Gerste, Rollgerste, mittelkörnig (offen) ..	1 „	98	101	101	101	101	+ 3	
Teigwaren, Mittelqualität (offen)	1 „	109	109	109	109	109	—	
Bienenhonig, einheim.	1 „	820	820	820	820	820	—	
Zucker, Kristallzucker, weiß	1 „	122	122	122	122	113	— 9	
Schokolade, ménage	1 „	510	510	510	510	510	—	
Erbsen, gelbe, ganze Ia	1 „	148	150	150	150	150	+ 2	
Bohnen, gewöhnliche, weiße, Ia	1 „	145	150	150	150	132	— 13	
Kartoffeln, Herbstpreis	100 kg	3000	3000	3000	3000	2500	— 500	
Kartoffeln, Tagespreis	1 kg	37	39	42	31	30	— 7	
Kaffee, Mittelqual. (geröstet)	1 „	566	566	573	573	573	+ 7	
2. Brenn- u. Leuchtstoffe u. Seife:								
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 Ster	5765	5765	5765	5765	5765	—	
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 „	6985	7530	7530	7530	7530	+ 545	
Gaskoks, 40-60 mm	100 kg	2070	2160	2130	2130	2130	+ 60	
Belg. Würfelkohlen, 30-50 mm	100 „	2705 ⁴⁾	2795 ⁴⁾	2480 ⁴⁾	2480 ⁴⁾	2480 ⁴⁾	— 225	
Briketts „Union“	100 „	1540 ⁵⁾	1540 ⁵⁾	1480 ⁵⁾	1480 ⁵⁾	1480 ⁵⁾	— 60	
Kochgas	1 m ³	27	27	27	27	27	—	
Elektrischer Strom, einfacher Tarif ...	1 kWh	37	37	37	37	37	—	
Seife, Kernseife Ia	1 kg	258	258	258	258	258	—	

¹⁾ Dänische Butter. ²⁾ Frischfleisch. ³⁾ Halbweißmehl. ⁴⁾ Belg. Anthrazit. ⁵⁾ Mittel aus Briketts „Union“ und „Sonne“. ⁶⁾ Einheitspreis für Briketts „Union“, „Sonne“ und „Troll“.

Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

30	Artikel	Verkaufseinheit	Preis in Rp. (Jahresdurchschnitt)					
			1943	1944	1945	1946	1947	1948
	Spinat	1 kg	91	109	98	85	104	98
	Kopfsalat	1 Kopf	32	36	35	34	36	36
	Feldrübli	1 kg	50	47	52	48	50	53
	Zwiebeln	1 „	75	78	92	68	64	68
	Weißkabis	1 „	48	51	68	55	59	61
	Tafeläpfel Ia, saure	1 „	86	84	93	101	89	90
	Tafeläpfel, Ia (Haupterntepr.)	100 „	4500	4200	5600	3600	5400	5000
	Kochäpfel, saure	1 „	46	38	42	47	44	45
	Himbeeren	1 „	228	238	245	245	245	260
	Heidelbeeren	1 „	223	222	230	208	182	175
	Kirschen	1 „	122	112	135	120	133	123
	Zwetschgen	1 „	90	85	110	80	97	60

Nahrungsindex.

31	Verbrauchsgruppen	August 1939 = 100						Juni 1914 = 100	
		1.	2.	3.	4.	Jahr 1948	Jahr 1947	Jahr	
		Vierteljahr 1948						1948	1947
	Milchprodukte	155	155	156	156	156	148	211	200
	Eier	267	247	236	258	252	260	336	346
	Fleisch	200	201	201	212	204	198	298	290
	Fette und Speiseöle	214	214	215	223	216	203	222	208
	Brot, Getreideprodukte	141	141	141	144	142	133	170	160
	Zucker, Honig, Schokolade	199	199	199	193	198	195	253	250
	Hülsenfrüchte	260	261	261	256	259	255	276	271
	Kartoffeln	199	203	179	160	185	190	253	260
	Kaffee	162	164	164	164	163	158	212	205
	Nahrungsindex	174	174	173	177	175	168	231	223

Gesamtindex.

32	Monat — Ausgabengruppe	August 1939 = 100					Juni 1914 = 100
		1944	1945	1946	1947	1948	1948
	I. Stadt Bern.						
	Gesamtindex.						
	1. Vierteljahr	149	151	149	154	163	236
	Januar	149	150	149	154	164	236
	Februar	149	151	149	154	164	236
	März	149	151	148	154	163	235
	2. Vierteljahr	150	152	150	157	164	236
	April	150	151	149	156	163	236
	Mai	150	152	150	157	164	236
	Juni	150	152	150	159	164	236
	3. Vierteljahr	150	152	150	158	163	235
	Juli	150	152	150	158	163	235
	August	150	152	150	158	163	236
	September	150	152	150	159	163	236
	4. Vierteljahr	150	150	154	163	165	238
	Oktober	150	151	154	163	164	237
	November	150	150	154	163	166	240
	Dezember	150	150	154	164	164	237
	Gruppenindices.						
	(Jahresdurchschnitt)						
	Nahrung	163	163	160	168	175	231
	Heizung, Beleucht., Reinigung	137	142	147	152	157	193
	Zusammen	161	161	158	167	173	227
	Bekleidung	197	202	209	227	239	323
	Zusammen	168	169	168	178	186	245
	Miete	103	104	105	106	106	202
	Gesamtindex	150	151	151	158	164	236
	II. Andere Indexzahlen.						
	(Gesamtindex)						
	Schweiz (Landesdurchschnitt)	151	152	151	158	163	224
	Stadt Zürich	151	150	150	157	161	227
	Stadt Basel	150	152	151	158	163	227
	Stadt St. Gallen	155	157	157	165	169	224

Haushaltsrechnungen.

Die Einnahmen pro Haushaltung.

34 Einnahmengruppe	Alle Haushaltungen			Arbeiter			Beamte und Angestellte		
	1937/38	1947	1948	1937/38	1947	1948	1937/38	1947	1948
Anzahl Haushaltungen	56	56	80	22	18	35	34	38	45
Kopfzahl.	3,5	3,9	4,0	3,4	3,8	4,3	3,5	3,9	3,7
K ¹⁾ } pro Haushaltung	2,2	2,3	2,3	2,2	2,4	2,4	2,2	2,3	2,2
EE ²⁾ ...	2,6	3,0	3,1	2,7	3,2	3,4	2,6	2,9	2,9
Absolute Zahlen (Franken)									
I. Arbeitseinkommen									
Besoldung, Lohn	5708	9758	9854	5038	7808	8011	6141	10682	11287
Lohnausfall	—	7	3	—	14	6	—	3	—
Verdienst der Hausfrau ...	44	149	112	88	418	228	16	22	22
Zusammen	5752	9914	9969	5126	8240	8245	6157	10707	11309
II. Anderes Einkommen									
Bezüge aus Versicherungen	123	200	228	170	126	228	92	236	228
Unterstützungen	—	—	30	—	—	68	—	—	—
Ertrag aus Betrieben	13	30	49	26	31	71	5	29	32
Andere Einnahmen	247	404	461	196	241	389	280	481	517
Zusammen	383	634	768	392	398	756	377	746	777
III. Wirkliche Einnahmen	6135	10548	10737	5518	8638	9001	6534	11453	12086
IV. Wirkliche Ausgaben	6223	10728	10673	5525	8531	9083	6674	11768	11909
V. Einnahmenüberschuß	—88	—180	+64	—7	+107	—82	—140	—315	+177
Prozentzahlen									
I. Arbeitseinkommen									
Besoldung, Lohn	93,1	92,5	91,8	91,3	90,4	89,0	94,0	93,3	93,4
Lohnausfall	—	0,1	0,0	—	0,2	0,1	—	0,0	—
Verdienst der Hausfrau ...	0,7	1,4	1,0	1,6	4,8	2,5	0,2	0,2	0,2
Zusammen	93,8	94,0	92,8	92,9	95,4	91,6	94,2	93,5	93,6
II. Anderes Einkommen									
Bezüge aus Versicherungen	2,0	1,9	2,1	3,1	1,4	2,5	1,4	2,1	1,9
Unterstützungen	—	—	0,3	—	—	0,8	—	—	—
Ertrag aus Betrieben	0,2	0,3	0,5	0,5	0,4	0,8	0,1	0,2	0,3
Andere Einnahmen	4,0	3,8	4,3	3,5	2,8	4,3	4,3	4,2	4,2
Zusammen	6,2	6,0	7,2	7,1	4,6	8,4	5,8	6,5	6,4
III. Wirkliche Einnahmen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
IV. Wirkliche Ausgaben	101,4	101,7	99,4	100,1	98,8	100,9	102,1	102,8	98,5
V. Einnahmenüberschuß	—1,4	—1,7	+0,6	—0,1	+1,2	—0,9	—2,1	—2,8	+1,5

¹⁾ K = Konsumeinheiten.

²⁾ EE = Ernährungseinheiten.

Haushaltsrechnungen.

Die Ausgaben pro Haushaltung.

35 Ausgabengruppe	Alle Haushaltungen			Arbeiter			Beamte und Angestellte		
	1937/38	1947	1948	1937/38	1947	1948	1937/38	1947	1948
Anzahl Haushaltungen	56	56	80	22	18	35	34	38	45
Kopfzahl.	3,5	3,9	4,0	3,4	3,8	4,3	3,5	3,9	3,7
K ¹⁾ } pro Haushaltung	2,2	2,3	2,3	2,2	2,4	2,4	2,2	2,3	2,2
EE ²⁾ ... }	2,6	3,0	3,1	2,7	3,2	3,4	2,6	2,9	2,9
Absolute Zahlen (Franken)									
Nahrungsmittel	1500	2806	2970	1497	2711	2942	1502	2851	2992
Genußmittel	146	232	237	168	243	215	131	227	254
Bekleidung	515	1161	1247	438	922	1093	565	1273	1367
Miete	1280	1422	1456	1043	1171	1243	1433	1541	1622
Wohnungseinrichtung	254	595	456	269	340	399	244	716	500
Heizung und Beleuchtung	319	508	493	261	415	415	356	552	553
Reinigung	101	196	195	83	148	163	113	219	219
Steuern und Gebühren	338	604	526	277	393	341	378	703	670
Alters- und Hinterlassenenvers. ³⁾	.	188	190	.	152	156	.	205	216
Versicherungen	575	942	904	483	584	718	635	1112	1049
Zusammen	5028	8654	8674	4519	7079	7685	5357	9399	9442
Gesundheitspflege	319	589	624	235	402	458	373	678	752
Bildung und Erholung	454	798	759	349	530	505	521	925	957
Verkehrsausgaben	157	253	222	151	203	160	161	276	271
Verschiedenes	265	434	394	271	317	275	262	490	487
Zusammen	1195	2074	1999	1006	1452	1398	1317	2369	2467
Ausgaben insgesamt	6223	10728	10673	5525	8531	9083	6674	11768	11909
Prozentzahlen									
Nahrungsmittel	24,1	26,2	27,9	27,1	31,8	32,4	22,5	24,2	25,2
Genußmittel	2,4	2,2	2,2	3,0	2,8	2,4	2,0	1,9	2,1
Bekleidung	8,3	10,8	11,7	7,9	10,8	12,0	8,5	10,8	11,5
Miete	20,6	13,3	13,6	18,9	13,7	13,7	21,5	13,1	13,7
Wohnungseinrichtung	4,1	5,5	4,3	4,9	4,0	4,4	3,6	6,1	4,2
Heizung und Beleuchtung	5,1	4,7	4,6	4,7	4,9	4,6	5,3	4,7	4,6
Reinigung	1,6	1,8	1,8	1,5	1,7	1,8	1,7	1,9	1,8
Steuern und Gebühren	5,4	5,6	4,9	5,0	4,6	3,7	5,7	6,0	5,6
Alters- und Hinterlassenenvers. ³⁾	.	1,8	1,8	.	1,8	1,7	.	1,7	1,8
Versicherungen	9,2	8,8	8,5	8,7	6,9	7,9	9,5	9,5	8,8
Zusammen	80,8	80,7	81,3	81,8	83,0	84,6	80,3	79,9	79,3
Gesundheitspflege	5,1	5,5	5,8	4,3	4,7	5,0	5,6	5,8	6,3
Bildung und Erholung	7,3	7,4	7,1	6,3	6,2	5,6	7,8	7,8	8,0
Verkehrsausgaben	2,5	2,4	2,1	2,8	2,4	1,8	2,4	2,3	2,3
Verschiedenes	4,3	4,0	3,7	4,9	3,7	3,0	3,9	4,2	4,1
Zusammen	19,2	19,3	18,7	18,2	17,0	15,4	19,7	20,1	20,7
Ausgaben insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ K = Konsumeinheiten.

²⁾ 1947 Lohnausgleichskasse.

³⁾ EE = Ernährungseinheiten.

Haushaltsrechnungen.

Die Verbrauchsmengen der wichtigsten Nahrungsmittel pro Haushaltung.

36 Nahrungsmittelgruppe	Alle Haushaltungen			Arbeiter			Beamte und Angestellte			
	1937/38	1947	1948	1937/38	1947	1948	1937/38	1947	1948	
Anzahl Haushaltungen	56	56	80	22	18	35	34	38	45	
Kopfzahl.	3,5	3,9	4,0	3,4	3,8	4,3	3,5	3,9	3,7	
K ¹⁾ } pro Haushaltung	2,2	2,3	2,3	2,2	2,4	2,4	2,2	2,3	2,2	
EE ²⁾ ... }	2,6	3,0	3,1	2,7	3,2	3,4	2,6	2,9	2,9	
Vollmilch	l	678,4	657,9	744,9	705,6	668,6	848,4	660,9	652,8	664,4
Butter	kg	22,4	16,8	20,2	20,6	16,3	20,0	23,5	17,0	20,3
Käse	„	14,4	21,9	21,0	14,3	23,1	21,9	14,6	21,4	20,3
Eier	Stück	483	443	462	497	434	471	474	447	455
Tierische Fette	kg	5,8	1,8	2,4	7,0	2,1	3,5	5,0	1,7	1,6
Rindfleisch	„	16,6	17,0	16,3	15,0	18,8	16,0	17,7	16,2	16,5
Kalbfleisch	„	11,4	6,5	6,9	10,7	6,5	6,9	11,9	6,5	7,0
Schweinefleisch	„	23,1	11,0	13,3	28,7	11,7	13,6	19,4	10,7	13,0
Schaf- und Ziegenfleisch	„	0,3	0,8	0,6	0,3	0,6	0,5	0,2	0,8	0,7
Pferdefleisch	„	0,6	0,4	1,2	1,4	0,4	2,2	—	0,5	0,5
Geflügel, Kaninchen	„	1,5	2,8	3,0	1,6	3,9	4,1	1,4	2,4	2,1
Anderes Fleisch	„	4,4	0,2	2,1	5,7	0,1	1,9	3,6	0,3	2,2
Eingeweide	„	3,0	3,0	2,9	3,8	3,0	3,0	2,4	2,9	2,8
Wurstwaren	„	27,0	23,6	24,8	30,2	23,9	26,0	25,0	22,8	23,9
Fische	„	2,9	1,4	2,0	2,4	0,8	1,4	3,2	1,7	2,4
Brot	„	175,5	221,0	210,2	197,6	252,2	244,7	161,2	206,2	183,3
Backmehl	„	22,8	25,6	27,5	25,7	25,3	30,5	21,0	25,8	25,2
Grieß	„	4,8	5,2	5,7	5,0	5,1	7,1	4,8	5,3	4,7
Mais	„	1,9	3,9	3,4	2,3	3,3	4,7	1,6	4,2	2,4
Reis	„	10,5	3,9	12,0	11,3	3,3	12,9	9,9	4,2	11,3
Hafer und Gerste	„	8,2	9,7	9,1	9,9	8,9	10,0	7,2	10,0	8,4
Übrige Mehle	„	2,9	5,2	3,3	1,6	5,3	2,5	3,7	5,0	3,9
Teigwaren	„	21,9	25,5	27,1	24,9	28,5	31,2	20,0	24,1	23,9
Hülsenfrüchte ³⁾	„	1,8	0,4	0,9	1,5	0,4	1,0	2,0	0,4	0,9
Speiseöl	l	10,7	9,3	10,2	12,2	10,2	10,8	9,8	8,8	9,8
Pflanzenfette	kg	14,4	18,2	20,0	15,0	19,1	22,4	13,9	12,5	18,2
Zucker	„	75,2	70,4	86,3	71,1	68,7	91,2	77,8	71,2	82,5
Bienenhonig	„	1,3	2,0	1,5	0,7	1,6	1,2	1,6	2,2	1,7
Konfitüre	„	2,8	10,2	4,5	2,7	9,5	5,1	2,9	10,5	4,0
Schokolade	„	4,0	8,9	7,5	3,6	7,9	6,4	4,3	9,4	8,4
Kakao	„	4,0	4,7	5,3	5,1	4,7	5,1	3,2	4,7	5,5
Kartoffeln	„	210,5	279,1	310,0	244,8	282,8	359,9	188,2	277,5	271,2
Frischgemüse	„	175,9	177,2	187,2	201,0	171,3	180,8	159,7	180,0	192,1
Frisches Kernobst	„	156,6	205,0	167,9	153,1	196,7	160,7	158,9	208,9	173,6
Frisches Steinobst	„	33,5	62,3	55,9	31,5	61,3	56,9	34,8	62,7	55,2
Frisches Beerenobst	„	27,3	33,6	32,4	28,0	36,2	32,2	26,9	32,3	32,6
Dörrobst	„	1,7	0,7	0,4	1,6	0,2	0,3	1,7	0,9	0,5
Frische Südfrüchte	„	38,1	50,0	52,6	28,1	44,1	39,1	44,5	52,8	63,2
Kaffee und Surrogate	„	7,9	7,7	7,8	8,3	7,5	8,2	7,7	7,8	7,5
Tee und Surrogate	„	0,7	0,7	0,8	0,5	0,6	0,6	0,8	0,8	1,0

¹⁾ K = Konsumeinheiten. ²⁾ EE = Ernährungseinheiten ³⁾ Bohnen, Erbsen, Linsen.

4. ARBEITSMARKT.

Stellenvermittlung des Städt. Arbeitsamtes.¹⁾

37	Berufsgruppen	Arbeitslose Stellensuchende			Offene Stellen	Be- setzte Stellen	Arbeitslose Stellensuchende auf 100 offene Stellen	
		An- fangs- bestand	Neu- anmel- dungen	über- haupt			1948	1947
A. Männerberufe.								
Bauarbeiter	38	344	382	248	91	154	396	
Metallarbeiter	1	51	52	96	26	54	62	
Holz- und Glasarbeiter	2	54	56	68	17	82	101	
Handel, Verwaltg. u. Verkehr	15	125	140	65	35	215	88	
Übrige Gelernte	15	118	133	125	32	106	88	
Gelernte überhaupt	71	692	763	602	201	127	187	
Ungelernte	24	1 701	1 725	1 605	1 146	107	101	
Zusammen	95	2 393	2 488	2 207	1 347	113	123	
B. Frauenberufe.								
Gewerbliche Arbeiterinnen ..	2	195	197	215	127	92	75	
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	1	192	193	215	114	90	70	
Bureau- und Ladenpersonal ..	1	223	224	106	67	211	125	
Haushalt	3	399	402	747	321	54	47	
Übrige Gelernte	—	5	5	3	2	167	100	
Gelernte überhaupt	7	1 014	1 021	1 286	631	79	63	
Ungelernte	4	687	691	811	496	85	77	
Zusammen	11	1 701	1 712	2 097	1 127	82	68	
C. Zusammen.								
Gelernte	78	1 706	1 784	1 888	832	94	102	
Ungelernte	28	2 388	2 416	2 416	1 642	100	93	
Jahr 1948	106	4 094	4 200	4 304	2 474	98	.	
„ 1947	384	3 826	4 210	4 360	2 396	.	97	

Die Zahl der Arbeitslosen ²⁾.

38	Ende des Monats	Männer				Frauen	Arbeits- lose über- haupt
		Bau- arbeiter	Andere Ge- lernte	Un- gelernte	über- haupt		
	Dezember 1947	38	33	24	95	11	106
	März 1948	—	30	3	33	21	54
	Juni 1948	—	35	—	35	17	52
	September 1948	—	47	1	48	27	75
	Dezember 1948	57	75	134	266	22	288

¹⁾ Als arbeitslose Stellensuchende sind auch die im Technischen Arbeitsdienst und in der Schreibstube für Stellenlose beschäftigten Stellensuchenden gezählt.

²⁾ Ende des Monats beim Arbeitsamt gemeldete, nicht vermittelte arbeitslose Stellensuchende.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit.

39	Berufsgruppe	Arbeitslose Männer ¹⁾		Stempeltage		Stempeltage auf 1 Arbeitslosen	
		1948	1947	1948	1947	1948	1947
	A. Gelernte.						
	Landwirtschaft, Gärtnerei	13	21	125	411	10	20
	Lebens- und Genußmittelgewerbe	6	4	55	48	9	12
	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	8	8	115	159	14	20
	Baugewerbe	365	524	3 563	9 152	10	17
	Holz- und Glasbearbeitung	32	38	557	653	17	17
	Graphisches Gewerbe	2	3	35	40	18	13
	Metallgewerbe	25	42	365	683	15	16
	Übrige Industrien und Handwerke	8	4	220	82	28	21
	Handel, Verwaltung	52	23	2 395	655	46	28
	Hotel-, Gastwirtschaftsgewerbe	17	9	576	349	34	39
	Verkehrsgewerbe	15	16	180	374	12	23
	Freie und gelehrte Berufe	3	1	178	9	59	9
	Übrige Berufe	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	546	693	8 364	12 615	15	18
	B. Ungelernte.						
	Landwirtschaft, Gärtnerei	—	—	—	—	—	—
	Lebens- und Genußmittelgewerbe	—	—	—	—	—	—
	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	1	—	2	—	2	—
	Baugewerbe	523	606	5 911	10 515	11	17
	Holz- und Glasbearbeitung	1	5	42	64	42	13
	Graphisches Gewerbe	1	—	72	—	72	—
	Metallgewerbe	10	6	104	75	10	13
	Übrige Industrien und Handwerke	—	—	—	—	—	—
	Handel, Verwaltung	7	4	85	100	12	25
	Hotel-, Gastwirtschaftsgewerbe	1	—	6	—	6	—
	Verkehrsgewerbe	2	1	129	15	65	15
	Übrige Berufe	155	82	2 473	1 587	16	19
	Zusammen	701	704	8 824	12 356	13	18
	C. Gelernte und Ungelernte.						
	Landwirtschaft, Gärtnerei	13	21	125	411	10	20
	Lebens- und Genußmittelgewerbe	6	4	55	48	9	12
	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	9	8	117	159	13	20
	Baugewerbe	888	1130	9 474	19 667	11	17
	Holz- und Glasbearbeitung	33	43	599	717	18	17
	Graphisches Gewerbe	3	3	107	40	36	13
	Metallgewerbe	35	48	469	758	13	16
	Übrige Industrien und Handwerke	8	4	220	82	28	21
	Handel, Verwaltung	59	27	2 480	755	42	28
	Hotel-, Gastwirtschaftsgewerbe	18	9	582	349	32	39
	Verkehrsgewerbe	17	17	309	389	18	23
	Freie und gelehrte Berufe	3	1	178	9	59	9
	Übrige Berufe	155	82	2 473	1 587	16	19
	Zusammen	1247	1397	17 188	24 971	14	18

¹⁾ Zahl der Personen, die im Verlaufe des Jahres, sei es, einmal oder mehrmals beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet waren.

Arbeitslosenversicherung.

Städtische und 16 private Arbeitslosenkassen¹⁾.

Mitgliederbestand und Arbeitslose.

40	Berufsgruppe Geschlecht Kasse	Mitgliederzahl auf Monatsende		Gänzlich Arbeitslose auf je 100 Kassenmitglieder am Monatsende				
		Dez. 1947	Dez. 1948	Dez. 1947	März 1948	Juni 1948	Sept. 1948	Dez. 1948
	Bekleidungs- u. Lederarbeiter	193	170	0,5	—	—	—	1,2
	Bau- und Holzarbeiter....	3 190	3 051	6,1	0,0	0,3	0,2	5,3
	Textilarbeiter	358	351	—	0,3	—	—	—
	Graphische Arbeiter	2 296	2 360	—	—	—	0,0	0,1
	Metall- und Uhrenarbeiter	3 451	3 245	0,3	0,1	—	0,0	1,1
	Hand-, Transp. u. L'mittelarb.	2 291	2 245	0,4	0,1	0,1	0,1	1,1
	Kaufmännische Angestellte	801	813	0,4	—	—	0,4	—
	Verschiedene Berufe	482	393	1,5	—	0,7	—	—
	Männer	11 843	11 484	1,9	0,1	0,1	0,1	2,0
	Frauen	1 219	1 144	—	—	—	—	—
	Private Kassen	11 174	10 917	1,2	0,0	0,0	0,1	2,1
	Städtische Kasse	1 888	1 711	4,7	0,1	0,7	0,1	11,6
	Zusammen	13 062	12 628	1,7	0,1	0,1	0,1	3,4

¹⁾ Den Arbeitslosenkassen gehören auch Mitglieder an, die außerhalb des Gemeindegebiets wohnen.

Kassenleistungen.

41	Kassenleistungen in Franken ¹⁾					
	Kasse	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	J a h r
		1 9 4 8				J a h r 1 9 4 7
	Private Kassen.	27 968	6 186	5 543	22 336	62 033
	Städtische Kasse	26 158	3 082	6 044	31 269	66 553
	Zusammen	54 126	9 268	11 587	53 605	128 586
						280 001

¹⁾ Im Jahre 1948 wurden von Bund, Kanton und Gemeinde den privaten Kassen Fr. 63 596 (91 217) an die Leistungen des Jahres 1947 und der städtischen Kasse Fr. 27 789 (66 875) an die Leistungen des Jahres 1948 in Form von Subventionen zurückerstattet.

Löhne einiger wichtiger Arbeitergruppen (Platz Bern).

42	Beruf	Lohnart	Gelernte Arbeiter			Un- und angelernte Arbeiter (über 18 Jahre)		
			Dez. 1947	Juni 1948	Dez. 1948	Dez. 1947	Juni 1948	Dez. 1948
1. Baugewerbe.								
Maurer	}	pro Stunde	2. 74 ¹⁾	2. 81 ¹⁾	2. 81 ¹⁾	2. 34 ¹⁾	2. 41 ¹⁾	2. 41 ¹⁾
Gipser		ausbezahlter	3. 36	3. 37	3. 51	2. 56	2. 56	2. 60
Maler		Durch-	2. 86	2. 90	2. 92	2. 56	2. 56	2. 60
Schreiner		schnitts-	2. 65	2. 71	2. 74	2. 25	2. 31	2. 34
Zimmerleute		lohn	2. 76 ¹⁾	2. 83 ¹⁾	2. 83 ¹⁾	2. 34 ¹⁾	2. 41 ¹⁾	2. 41 ¹⁾
2. Metallgewerbe.								
		pro Stunde (durchschnittlich)						
Maschinen- u. Bau-	}	im Stundenl.	2. 60	2. 80	2. 80	.	.	.
schlosser		„ Akkord	2. 70	2. 90	2. 90	.	.	.
Werkst.-Hilfsarb. ...	}	„ Stundenl.	.	.	.	2. 10	2. 30	2. 40
		„ Akkord	.	.	.	2. 15	2. 40	2. 50
3. Graph. Gewerbe.								
Gehilf. nach d. 2. J.	}	Tarif-Wo-	136. 25	136. 25	136. 25	.	.	.
Maschinensetzer ..		chenlöhne	146. 25	146. 25	146. 25	.	.	.
Buchb., im 1. Jahr		für Ledige,	110. 80	110. 80	110. 80	92. 35	92. 35	92. 35
„ „ 3. „		einschließl.	126. 80	126. 80	126. 80	102. 35	102. 35	102. 35
		Orts-Zuschl.						

¹⁾ Einschl. 5 Rp. Festtagsentschädigung.

Kantonales Einigungsamt.

Kollektivstreitigkeiten in der Stadt Bern.

43	Jahr	Zur Kenntnis gelangte Streitigkeiten	Vermittlungsverfahren				Schiedsverfahren	
			überhaupt	von Amtes wegen	auf Antrag			auf gemeinsamen Antrag
					der Arbeitgeber	der Arbeitnehmer		
1948	7	7	—	—	7	—	—	
1947	17	17	1	1	12	1	2	

Behandelte Kollektivstreitigkeiten.

44	Behandelte Streitigkeit.		Einigungen				Nicht zustandegk. Abschlüsse			Streitgegenstand ¹⁾			
	Jahr	überhaupt	davon im Bau- gewerbe	überhaupt	durch		überhaupt	inf. Ablehnung durch		Ab- schluss von Tarif- ver- trägen	Löhne	An- stel- lung oder Ent- las- sung von Arbei- tern	Son- stiges
					un- mit- telb. Ver- stän- dig.	An- nah- me d. Ver- mitt- lungs- vor- schl.		Ar- beit- geber	Ar- beit- neh- mer				
1948 .	7	1	7	6	1	—	—	—	—	3	3	—	2
1947 .	17	6	15	6	7	2	2	2	—	8	9	—	14

¹⁾ Eine Kollektivstreitigkeit kann mehrere Streitgegenstände umfassen.

Gewerbegerichte.

45	Eingereichte Klagen		Erledigte Klagen							Unerledigte Klagen
			durch Urteil			ohne Urteil				
	Jahr	durch Arbeitgeber	durch Arbeitnehmer	überhaupt	zugunsten des		überhaupt	außergericht-lich	Vergleich	
Arbeitgebers					Arbeitnehmers					
1948 ..	22	360	46	9	37	334	260	69	5	2
1947 ..	29	361	53	16	37	337	275	59	3	—

5. INDUSTRIE, HANDEL, GASTGEWERBE.

Dem Fabrikgesetz unterstellte Betriebe 1948¹⁾.

46 Industriegruppe	Fabrikbetriebe 1948	Zahl der Arbeiter 1948			Zahl der Arbeiter 1947
		männlich	weiblich	überhaupt	
Textilindustrie	9	298	542	840	817
Bekleidung, Ausrüstung	71	668	1 390	2 058	1 993
Nahrungs- und Genußmittel ...	21	493	550	1 043	940
Chemische Industrie	5	217	267	484	569
Kraft-, Gas-, Wasserlieferung ..	5	160	—	160	165
Papier, Leder, Kautschuk	13	253	336	589	563
Graphische Industrie	56	1 814	585	2 399	2 279
Holzbearbeitung	38	674	28	702	706
Metall- und Maschinenindustrie.	106	5 790	784	6 574	6 095
Erden und Steine	7	190	2	192	189
Zusammen 1948	331	10 557	4 484	15 041	.
„ 1947	322	9 983	4 333	.	14 316

¹⁾ Zählung vom 16. September 1948.

Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit.

47 Industriegruppe	Zahl der erteilten Bewilli- gungen	Fa- briken, die Bewilli- gungen er- hielten	Bewilligte Arbeitsstunden				Be- willigte Arbeits- stunden 1947
			Überzeit	vorübergehende		Zu- sammen	
				Nacht- arbeit	Sonn- tags- arbeit		
Textil und Bekleidung ..	45	15	23 772	—	—	23 772	31 228
Nahrungs- u. Genußmittel	9	4	7 630	420	147	8 197	6 462
Graphische Industrie	78	13	161 260	132	1295	162 687	167 482
Metall und Maschinen ..	77	17	167 795	—	—	167 795	135 979
Übrige	24	10	8 163	—	—	8 163	38 728
Zusammen 1948	233	59	368 620	552	1442	370 614	.
„ 1947	224	64	348 688	28 591	2600	.	379 879

Bewilligungen für abgeänderte Normalarbeitswoche, Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit und zweischichtigen Tagesbetrieb.

48 Art der Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten		Erteilte Bewilligungen		Dauer der Bewilligungen in Tagen		In Betracht fallende Arbeiterzahl	
	1948	1947	1948	1947	1948	1947	1948	1947
Abgeänderte Normalarbeitswoche ..	2	1	2	1	275	138	157	150
Verschiebung d. Grenz. d. Tagesarbeit	2	2	2	3	49	20	8	20
Zweischichtiger Tagesbetrieb	16	20	28	44	3146	4103	296 ¹⁾	453 ¹⁾

¹⁾ Für jede Schicht.

Handelsregister.

Eingetragene Firmen nach Zweck und Rechtsform Ende 1948.

49 Zweck der Firma	Einzel-firmen	Kollektiv- u. Kommandit-gesell-schaften	Aktien-gesell-schaften	Ge-sell-schaft m. beschr. Haftung	Ge-nossen-schaften	Vereine, Stiftun-gen usw.	Alle Berner Firmen	Aus-wärtige Firmen (Filia-len)
Urproduktion	9	2	—	—	4	1	16	1
Industrie u. Handwerk	673	215	208	15	19	2	1132	31
Nahrungs- u. Genußmittel	176	16	26	2	7	—	227	1
Bekleidung u. Reinigung	80	19	21	—	—	—	120	—
Baugewerbe	253	122	49	7	7	—	438	20
Textilindustrie	1	1	11	—	—	—	13	—
Chemische Industrie ...	13	2	16	2	—	—	33	2
Metall und Maschinen .	75	31	55	2	1	—	164	7
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	1	—	—	2	3	—
Graphisches Gewerbe ..	40	15	22	2	3	—	82	1
Übrige	35	9	7	—	1	—	52	—
Handel	1100	188	393	38	216	42	1977	64
Warenhandel	817	158	185	26	19	—	1205	46
Immobilien	1	3	156	7	76	—	243	—
Hilfsdienste des Handels	79	16	24	5	108	32	264	12
Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften	19	5	19	—	10	5	58	6
Gastgewerbe	184	6	9	—	3	5	207	—
Verkehr	59	11	32	4	5	—	111	6
Pensions-, Kranken-kassen usw.	—	—	—	—	12	338	350	—
Andere Zwecke	11	3	22	5	17	101	159	1
Zusammen	1852	419	655	62	273	484	3745	103

Handelsregister: Eintragungen und Löschungen.

50	Rechtsform	Stand am 31. Dez. 1947	Eintra- gungen	Lösch- ungen	Zunahme 1948	Stand am 31. Dez. 1948
			1948			
Einzelfirmen	1746	229	123	106	1852	
Kollektiv- u. Kommanditgesellschaften	421	39	41	— 2	419	
Aktiengesellschaften	638	51	34	17	655	
Gesellschaften m. beschränkter Haftung	63	3	4	— 1	62	
Genossenschaften	283	11	21	— 10	273	
Vereine, Stiftungen usw.	454	32	2	30	484	
Berner Firmen zusammen	3605	365	225	140	3745	
Auswärtige Firmen (Filialen)	95	11	3	8	103	

Handelsregister: Veränderungen und Endbestand des Aktienkapitals 1948.

51	Zweck der Firma	Veränderung infolge				Zunahme des Aktien- kapitals	Bestand Jahresende
		Ein- tragung	Lösch- ung	Aktienkapital-			
				Er- höhung	Herab- setzung		
		1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
	Urproduktion	—	—	—	—	—	—
	Industrie u. Handwerk	785	348	3106	550	2 993	120 804
	Nahrungs- u. Genußmittel	300	—	1960	550	1 710	17 682
	Bekleidung und Reinigung	50	10	30	—	70	2 355
	Baugewerbe	60	168	174	—	66	9 179
	Textilindustrie	50	—	—	—	50	4 310
	Chemische Industrie	—	70	—	—	— 70	6 281
	Metall und Maschinen ...	325	50	692	—	967	18 002
	Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	—	—	—	56 000
	Graphisches Gewerbe	—	50	250	—	200	4 595
	Übrige	—	—	—	—	—	2 400
	Handel	14 362	1655	3976	1268	15 415	155 653
	Warenhandel	13 037	657	1510	868	13 022	49 910
	Immobilien	1 025	576	100	400	149	16 481
	Hilfsdienste des Handels .	200	12	226	—	414	2 129
	Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften .	100	100	2000	—	2 000	83 301
	Gastgewerbe	—	310	140	—	— 170	3 832
	Verkehr	213	170	50	—	93	87 212
	Andere Zwecke	250	50	50	—	250	3 401
	Zusammen 1948	15 610	2223	7182	1818	18 751	367 070
	„ 1947	6 177	2625	9591	150	12 993	348 319

Betreibungen und Konkurse.

52	Betreibungen					Nachlaßverträge			Eröff- nete Kon- kurse
	Zahlungsbefehle		Pfän- dungen	Ver- lust- scheine	Pfand- verwer- tungen	über- haupt	be- stätigt	ver- worfen	
	über- haupt	davon für Steuer- betrei- bungen							
Vierteljahr									
1. Vierteljahr .	10 031	4 403	2 595	1 295	569	3	3	—	11
2. „	8 928	2 230	2 563	1 197	589	1	1	—	13
3. „	10 586	4 608	2 728	1 431	465	1	—	1	5
4. „	10 025	4 125	3 509	1 654	531	2	—	2	6
Jahr 1948	39 570	15 366	11 395	5 577	2 154	7	4	3	35
„ 1947	38 061	15 766	10 618	4 346	1 456	3	3	—	33

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt.

53	Warengattung	Verkäufe mit einer Kaufsumme von					Ver- käufe im ganzen	Kauf- summe 1000 Fr.	An- zahlung 1000 Fr.
		bis Fr. 500	Fr. 501 -1000	Fr. 1001 -2000	Fr. 2001 -5000	über Fr. 5000			
	Hausrat f. Privatg.	471	170	160	264	69	1134	1830,2	421,7
	Musikinstrumente .	323	571	55	17	—	966	620,0	69,6
	Nähmaschinen ...	38	157	17	2	—	214	134,7	27,7
	Büromasch., Kassen	21	18	12	19	7	77	159,5	29,9
	Gewerbl. Masch. ...	1	3	9	7	18	38	599,5	125,7
	And. Geschäftsinv.	23	67	38	20	10	158	278,0	41,3
	Velos, Motorräder.	121	20	10	13	1	165	122,9	40,9
	Personenautos ...	—	2	6	54	46	108	1016,7	377,2
	And. Automobile..	—	—	—	2	9	11	199,8	42,4
	Verschiedenes ...	108	25	4	2	—	139	53,8	10,6
	Zusammen 1948	1106	1033	311	400	160	3010	5015,1	1187,0
	„ 1947	1221	821	263	355	194	2854	4629,5	1017,4

Hypothekarverhältnisse und Sparguthaben auf dem Platze Bern.

54 Jahresende	Hypothekenbestand in Millionen Franken			Durchschnittlicher Zinssatz einschließ- lich Kommission		Sparguthaben bei den Sparkassen (8 Bankinstitute)	
	über- haupt	I. Hypo- theken	weitere Hypo- theken	I. Hypo- theken	Bau- kredite	Zahl der Spar- hefte	in 1000 Franken
1948	313,1	281,9	31,2	3 1/2	4 3/4	281 274	405 250
1947	299,3	268,2	31,1	3 1/2	4 1/2	276 135	401 216

Städtische Billettsteuer.

55 Veranstaltungen	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1947
	1948					
1. Besucherzahl ¹⁾ .						
Lichtspieltheater	590 483	492 299	522 990	584 129	2 189 901	1 951 932
Stadttheater	68 538	43 037	11 347	52 952	175 874	172 973
Variété Corso	26 516	20 444	15 596	17 302	79 858	88 131
Kursaal Schänzli	10 766	9 349	11 998	15 150	47 263	40 404
Kunsthalle	1 135	1 349	1 586	1 876	5 946	6 004
Dauernde Veranstaltg.	697 438	566 478	563 517	671 409	2 498 842	2 259 444
Andere Veranstaltung.	243 458	260 020	242 934	255 784	1 002 196	986 693
Zusammen	940 896	826 498	806 451	927 193	3 501 038	3 246 137
2. Gemeindesteuerbetrag in Fr.						
Lichtspieltheater	114 504	92 383	98 350	112 000	417 237	358 071
Stadttheater	27 664	34 016	4 909	30 217	96 806	95 527
Variété Corso	7 285	5 053	3 242	3 772	19 352	22 207
Kursaal Schänzli	1 546	1 386	2 079	3 320	8 331	6 523
Kunsthalle	114	135	158	187	594	596
Dauernde Veranstaltg.	151 113	132 973	108 738	149 496	542 320	482 924
Andere Veranstaltung.	57 975	69 754	97 467	63 752	288 948	247 706
Zusammen	209 088	202 727	206 205	213 248	831 268	730 630

¹⁾ Ohne Inhaber von Stadttheaterabonnementen.

Gastgewerbe.

Gäste nach Monaten und Hotelkategorien.

56	Monate	Gäste		Hotels				Fremden- pensionen
		überhaupt	aus dem Ausland	I.	II.	III.	insgesamt	
				Ranges				
Januar	13 405	3 729	3 102	8 846	1 418	13 366	39	
Februar	13 545	4 202	3 423	8 714	1 377	13 514	31	
März	15 472	5 045	3 931	9 700	1 784	15 415	57	
April	15 287	5 259	3 985	9 556	1 704	15 245	42	
Mai	17 318	6 067	4 531	10 905	1 833	17 269	49	
Juni	18 634	7 151	5 369	11 277	1 917	18 563	71	
Juli	22 429	11 884	5 824	14 150	2 377	22 351	78	
August	25 176	15 261	6 764	15 424	2 843	25 031	145	
September	19 644	9 274	5 293	12 221	2 050	19 564	80	
Oktober	16 946	5 875	4 283	10 838	1 774	16 895	51	
November	14 832	4 007	3 256	9 856	1 669	14 781	51	
Dezember	12 142	3 162	2 750	7 937	1 423	12 110	32	
Jahr 1948	204 830	80 916 ¹⁾	52 511	129 424	22 169	204 104	726	
„ 1947	204 528	78 954 ¹⁾	58 607	123 229	21 328	203 164	1 364	

¹⁾ Ohne U. S. A. Militärurlauber: 1948: 76 570. 1947: 66 211.

Übernachtungen nach Monaten und Hotelkategorien.

57	Übernachtungen						Übernachtungen auf 1 Gast			
	Monate	über- haupt	Hotels				Frem- den- pension- nen	über- haupt	Hotels	Frem- den- pension- nen
			I.	II.	III.	ins- gesamt				
Januar ...	31 532	6 899	17 635	2 884	27 418	4 114	2,2	2,0	24,6	
Februar ...	31 593	7 645	16 868	3 178	27 691	3 902	2,2	2,0	24,5	
März	35 683	8 774	19 064	3 583	31 421	4 262	2,2	2,0	22,9	
April	35 848	8 654	19 671	3 452	31 777	4 071	2,2	2,0	24,8	
Mai	37 255	8 692	20 203	4 213	33 108	4 147	2,1	1,9	22,8	
Juni	41 372	10 267	22 454	4 397	37 118	4 254	2,1	1,9	21,4	
Juli	45 072	10 987	25 419	4 294	40 700	4 372	1,9	1,8	20,6	
August ...	49 899	12 844	27 552	4 936	45 332	4 567	1,9	1,8	16,5	
September .	42 128	10 744	22 977	4 026	37 747	4 381	2,1	1,9	20,1	
Oktober ..	37 726	8 887	20 805	3 906	33 598	4 128	2,2	1,9	22,2	
November .	32 419	6 536	18 352	3 526	28 414	4 005	2,1	1,9	22,4	
Dezember .	28 502	6 017	15 489	3 022	24 528	3 974	2,2	2,0	24,8	
Jahr 1948	449 029	106 946	246 489	45 417	398 852	50 177	2,2	1,9	58,8	
„ 1947	466 846	121 144	244 374	45 932	411 450	55 396	2,3	2,1	37,1	

Zahl der Hotels: I. Ranges 3 III. Ranges 10
 II. Ranges 18 Fremdenpensionen 8

Bettenbesetzung nach Monaten und Hotelkategorien.

58	Monate	Zahl der		Von 100 Betten waren besetzt					
		Hotels u. Frem- denpen- sionen	Frem- den- betten	Hotels				Frem- den- pensio- nen	über- haupt
				I.	II.	III.	ins- gesamt		
Januar	39	1663	42,8	72,9	44,7	58,7	85,6	61,2	
Februar	39	1663	50,7	74,6	52,7	63,3	86,8	65,5	
März	39	1656	54,4	78,8	57,4	67,5	88,7	69,5	
April	38	1691	55,5	80,0	58,7	69,0	87,5	70,7	
Mai	38	1687	53,9	79,9	69,3	69,7	86,3	71,2	
Juni	38	1687	65,8	91,7	74,8	80,8	91,5	81,7	
Juli	38	1677	68,2	100,5	74,4	86,2	91,0	86,7	
August	38	1674	79,7	107,6	92,0	96,3	95,0	96,2	
September	38	1672	68,9	92,7	77,6	82,8	95,4	84,0	
Oktober	38	1670	55,1	81,3	73,6	71,4	87,0	72,9	
November	38	1623	41,9	78,5	68,7	64,4	87,3	66,6	
Dezember	37	1631	37,3	64,6	53,1	53,5	83,8	56,4	
Jahr 1948	39	1666	56,2	83,8	65,8	72,1	88,8	73,6	
„ 1947	41	1709	64,8	83,2	58,1	73,5	86,2	74,8	

Gäste und Übernachtungen nach Herkunftsländern.

59	Herkunfts­länder (ständiger Wohnsitz)	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen pro Gast	
		1948	1947	1948	1947	1948	1947
Deutschland	3 494	1 587	10 641	5 262	3,0	3,3	
Frankreich	14 029	13 309	24 571	23 180	1,8	1,7	
Italien	8 889	5 671	16 895	11 949	1,9	2,1	
Österreich	2 303	1 441	4 764	3 526	2,1	2,4	
Großbritannien, Eire	8 527	12 805	20 728	32 885	2,4	2,6	
Niederlande	3 919	2 371	7 084	5 177	1,8	2,2	
Belgien, Luxemburg	12 004	9 624	16 328	14 482	1,4	1,5	
Dänemark	1 462	946	2 809	2 013	1,9	2,1	
Schweden	2 365	2 084	4 210	4 126	1,8	2,0	
Norwegen	238	163	542	496	2,3	3,0	
Finnland	232	159	468	494	2,0	3,1	
Sowjetrußland (U. d. S. S. R.)	216	176	963	764	4,5	4,3	
Polen	638	628	1 605	1 362	2,5	2,2	
Tschechoslovakci	854	1 707	3 360	4 562	3,9	2,7	
Ungarn	726	925	2 211	3 470	3,0	3,8	
Rumänien	221	301	1 200	1 283	5,4	4,3	
Jugoslawien	427	319	2 407	1 999	5,6	6,3	
Griechenland	394	325	1 061	1 142	2,7	3,5	
Bulgarien	188	169	643	479	3,4	2,8	
Türkei	429	399	1 409	1 244	3,3	3,1	
Spanien	757	734	1 826	2 291	2,4	3,1	
Portugal	532	841	1 540	2 269	2,9	2,7	
Vereinigte Staaten (U. S. A.) ¹⁾	12 823	17 994	24 499	32 960	1,9	1,8	
Übriges Amerika	2 594	2 011	8 665	7 751	3,3	3,9	
Afrika	1 014	917	2 512	2 592	2,5	2,8	
Asien	1 448	1 241	4 703	3 401	3,2	2,7	
Australien	193	107	345	270	1,8	2,5	
Ausland	80 916	78 954	167 989	171 429	2,2	2,2	
Schweiz	123 914	125 574	281 040	295 417	2,1	2,3	
Zusammen	204 830	204 528	449 029	466 846	2,2	2,3	

¹⁾ U. S. A. ohne Militäurlauber:

	Gäste	Logiernächte	Übernachtungen pro Gast
1948	8 477	16 979	2,0
1947	6 251	14 012	2,7

6. VERKEHR.

Straßennetz¹⁾.

60	Eigentümer	Straßenlänge		Straßenfläche	
		absolut in km	in %	absolut in ha	in %
	Einwohnergemeinde	272,8	82,5	251,9	83,8
	Kanton Bern	26,5	8,0	32,7	10,9
	Burgergemeinde	7,5	2,3	3,6	1,2
	Zusammen	306,8	92,8	288,2	95,9
	Private	23,9	7,2	12,4	4,1
	Zusammen Ende 1948	330,7	100,0	300,6	100,0
	Zusammen Ende 1947	327,4	.	294,5	.

¹⁾ Für den öffentlichen Verkehr bestimmte Straßen und Plätze.

In der Stadt Bern im Verkehr stehende Motorfahrzeuge und Fahrräder.

(Nach Angaben des Eidg. Statistischen Amtes.)

61	Fahrzeugarten	Absolute Zahlen			Prozentzahlen		
		1938	1947	1948	1938	1947	1948
	Personenwagen	3268	3555	4425	67,4	62,3	65,7
	Autobusse	70	90	123	1,4	1,6	1,8
	Auswechselbare ¹⁾	*	8	13	*	0,1	0,2
	Lastwagen ²⁾	473	629	657	9,8	11,0	9,8
	Lieferungswagen, 4-Rad ³⁾	240	489	418	4,9	8,6	6,2
	Lieferungswagen, 3-Rad	*	22	11	*	0,4	0,2
	Spezialwagen	35	53	82	0,7	0,9	1,2
	Gewerbl. Traktoren	17	21	11	0,4	0,4	0,2
	Motorwagen Total	4103	4867	5740	84,6	85,3	85,3
	Motorräder ohne Seitenwagen ...	595	682	827	12,3	11,9	12,3
	Motorräder mit Seitenwagen	148	157	166	3,1	2,8	2,4
	Motorräder Total	743	839	993	15,4	14,7	14,7
	Motorfahrzeuge Total	4846	5706	6733	100,0	100,0	100,0
	Fahrräder ⁴⁾	35302	52117	52463	.	.	.

¹⁾ Als Autobus oder Lastwagen verwendbar.

²⁾ Mit 1000 kg und mehr Nutzlast.

³⁾ Bis 999 kg Nutzlast.

⁴⁾ Velomarkenverkauf bei den Poststellen in der Stadt Bern.

Ohne Fahrräder des Bundes, ohne Fahrräder mit Hilfsmotoren.

Eisenbahnen.

62	Bahnhof, Station Bahn	Ausgegebene gew. Billette einfach und retour	Abonne- mente ¹⁾	Gepäck- u. Expres- gut- versand	Güterverkehr (Stückgut und Wagenladungen)	
					Versand	Empfang
		St.	St.	T.	T.	T.
	1. Bern-Hauptbahnhof.					
	Schweiz. Bundesbahnen (S. B. B.)	1 289 432	76 908	7 736	90 228	276 369
	Bern-Neuenburgbahn (B. N.) ..	137 035	4 315	520	3 809	8 085
	Gürbetal-Bern-Schwarzenburg- Bahn (G. B. S.)	84 539	961	351	5 250	8 725
	Zusammen 1948	1 511 006	82 184	8 607	99 287	293 179
	„ 1947	1 559 909	90 304	9 214	109 261	299 162
	2. Kopfstationen der Vororte- bahnen.					
	Bern-Bahnhofplatz (Solothurn- Zollikofen-Bern-Bahn = S. Z. B.)	216 566	6 935	550	136	2 345
	Bern-Kirchfeld (Ver. Bern- Worb-Bahnen = V. B. W.) ...	87 246	4 288	174	735	483
	Bern-Kornhausplatz (Ver. Bern- Worb-Bahnen = V. B. W.) ...	66 926	1 635	98	26	1 068
	Zusammen 1948	370 738	12 858	822	897	3 896
	„ 1947	372 548	12 869	935	656	3 438
	3. Andere Stationen.					
	Bümpliz-Süd (S. B. B.)	43 076	4 576	161	4 146	13 186
	Bümpliz-Nord (B. N.)	60 972	5 463	138	3 845	17 320
	Weissenbühl (G. B. S.)	36 081	441	302	30 581	62 385
	Fischermätteli (G. B. S.)	21 878	629	106	20 864	11 797
	Felsenau (S. Z. B.)	48 614	4 866	39	3 717	6 115
	Bern-Burgernziel (V. B. W.) ...	8 731	311	15	82	184
	Bern-Egghölzli (V. B. W.)	9 658	202	—	—	—
	Bern-Breitenrainplatz (V. B. W.)	14 557	403	20	2	95
	Zusammen 1948	243 567	16 891	781	63 237	111 082
	„ 1947	275 745	20 791	897	71 850	109 508
	4. Zusammen.					
	Schweiz. Bundesbahnen (S. B. B.)	1 332 508	81 484	7 897	94 374	289 555
	Bern-Neuenburgbahn (B. N.) ..	198 007	9 778	658	7 654	25 405
	Gürbetal-Bern-Schwarzenburg- Bahn (G. B. S.)	142 498	2 031	759	56 695	82 907
	Soloth.-Zollik.-Bern-Bahn (S. Z. B.)	265 180	11 801	589	3 853	8 460
	Ver. Bern-Worb-Bahnen (V. B. W.)	187 118	6 839	307	845	1 830
	Zusammen 1948	2 125 311	111 933	10 210	163 421	408 157
	„ 1947	2 208 202	123 964	11 046	181 767	412 108

¹⁾ Einschließlich Generalabonnemente, Ferienbillette usw.

Städtische Verkehrsbetriebe.

63	Vierteljahr	Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Einnahmen aus dem Personenverkehr	
				überhaupt Fr.	auf 1 Wagenkm. Rp.
		Straßenbahn (Betriebslänge am 31. Dezember 1948 : 17,3 km)			
1.	Vierteljahr	8 161 958	1 026 021	1 676 181	163
2.	„	7 662 289	1 023 152	1 639 947	160
3.	„	7 094 714	942 639	1 524 729	162
4.	„	7 820 437	1 013 141	1 634 967	161
Jahr 1948		30 739 398	4 004 953	6 475 824	162
„ 1947		33 706 569	4 346 453	6 558 515	151
		Trolleybus (Betriebslänge am 31. Dezember 1948 : 2,7 km)			
1.	Vierteljahr	1 516 852	194 584	308 897	159
2.	„	982 899	133 934	208 162	155
3.	„	621 964	89 393	133 693	150
4.	„	685 466	90 642	143 351	158
Jahr 1948		3 807 181	508 553	794 103	156
„ 1947		5 666 779	676 197	1 090 137	161
		Autobus (Betriebslänge am 31. Dezember 1948 : 30,8 km)			
1.	Vierteljahr	2 872 519	436 849	592 260	136
2.	„	3 215 157	539 254	688 657	128
3.	„	3 536 915	603 821	763 165	126
4.	„	4 207 131	624 722	884 479	142
Jahr 1948		13 831 722	2 204 646	2 928 561	133
„ 1947		9 807 292	1 653 452	2 094 879	127

Flugplatz Bern.

64	Motorflugart	Flüge	Passagiere	Post kg	Fracht kg	Gepäck kg
	Linienverkehr und regel- mäßige kommerzielle Sonderflüge					
	1948	160	1 770	482	89	31 376
	1947	—	—	—	—	—
		Übriger Motorflugverkehr				Segelflüge
Jahr	Sonder-, Probe-, Rund- und Alpenflüge	Touristik-, Schulungs- und Trainingsflüge	Passagiere			
1948	1 037	14 826	10 730		4 503	
1947	1 707	13 536	10 506		5 112	

Post.

Mitteilungen der Kreispostkontrolle.

65	Postverkehr	1.	2.	3.	4.	Jahr	1947
		Viertel- jahr	Viertel- jahr	Viertel- jahr	Viertel- jahr		
		1948					
Wertzeichen-Verkauf und Barfrankatur, 1000 Fr. . .		2 825	2 862	2 664	3 336	11 687	10 959
Briefpost-Versand, 1000 St.		*	*	*	*	75 939	74 156
Paketpost-Versand, St.		721 209	751 995	721 138	980 278	3 174 620	3 078 247
Checkeinzahlungen } Anzahl . . .		1 123 373	1 095 827	1 054 455	1 237 519	4 511 174	4 298 786
a. Postanweisungen } Betrag in 1000 Fr.		140 235	139 765	130 989	160 043	571 032	519 446
Aufgegebene Nachnahmen, Anzahl		440 867	444 802	353 648	482 138	1 721 455	1 815 063
Abonnierte Zeitungen, 1000 St. . .		12 958	13 648	13 291	14 243	54 140	52 051

Telegraph und Telephon.

Mitteilungen der Obertelegraphendirektion und der Telephondirektion Bern.

66	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1947
	1948					
Telegramme. (Abgehend und ankommend.)						
Inland	20 136	21 268	19 941	19 934	81 279	90 879
Ausland	53 724	58 321	55 558	51 755	219 358	247 184
Amtlich	7 782	8 820	7 616	5 370	29 588	30 495
Zusammen	81 642	88 409	83 115	77 059	330 225	368 558
Telephongespräche. (In 1000.)						
Ortsgespräche	6 548	6 708	6 145	6 735	26 136	26 270
Inland-Ferngespräche	4 515	4 433	4 597	4 525	18 070	18 088
Auslandgespräche.....	34	37	39	36	146	135
Zusammen	11 097	11 178	10 781	11 296	44 352	44 493

Straßenverkehrsunfälle.

Art der Unfälle, Beteiligte, Unfallort.

67	Unfallart — Beteiligte Unfallort	1.	2.	3.	4.	Jahr	Jahr
		Viertel- jahr	Viertel- jahr	Viertel- jahr	Viertel- jahr		
		1948					1947
	Art der Unfälle.						
	Zusammenstöße	120	186	198	174	678	640
	Anprall an feststehende Objekte .	13	12	22	14	61	71
	Anprall an stationierte Fahrzeuge	13	27	20	13	73	57
	Umstürzen von Fahrzeugen	—	1	1	3	5	14
	An- oder Überfahren von Tieren .	—	—	2	2	4	4
	An- od. Überfahren v. Fußgängern	22	42	47	25	136	157
	Sturz von Personen aus Fahrzeugen	12	14	27	22	75	68
	Uebrige	—	4	1	1	6	5
	Unfälle zusammen	180	286	318	254	1038	1016
	Davon mit Personenschaden	83	150	187	111	531	510
	Davon mit ausschließl. Sachschaden	97	136	131	143	507	506
	Beteiligte.						
	Straßenbahnen	26	21	23	23	93	107
	Automobile	182	245	267	260	954	952
	Motorräder	16	31	54	22	123	109
	Fahrräder	69	160	166	119	514	470
	Andere Fahrzeuge	8	17	11	10	46	34
	Fahrzeuge zusammen	301	474	521	434	1730	1672
	Fußgänger	23	40	45	18	126	158
	Unfallort:						
	Plätze	22	32	37	28	119	140
	Straßenkreuzungen	75	129	148	120	472	445
	Brücken	5	5	6	8	24	22
	Übrige Straßenstrecken	78	120	127	98	423	409
	Unfälle zusammen	180	286	318	254	1038	1016

Verunfallte Personen.

68	Verunfallte Personen	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	Jahr
		1948					1947
	Getötet	5	3	1	5	14	12
	davon Fußgänger	3	1	—	—	4	4
	Verletzt	87	174	227	119	607	566
	davon Fußgänger	20	39	45	18	122	154
	Verunfallte zusammen	92	177	228	124	621	578
	davon Kinder unter 15 Jahren	7	27	38	13	85	78

Unfallursachen.

69	Ursache	Zusammenstöße	Überfahren von Fußgängern	Übrige Unfälle	Unfälle überhaupt	
					1948	1947
Unfallursache:						
A. Absolute Zahlen						
1. beim Fahrzeugführer	1086	111	184	1381	1347	
davon:						
a) Unvorsichtigkeit, unherrschtes, zu schnelles Fahren	542	93	118	753	721	
b) Unzulässiges oder unvorsichtiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	162	6	4	172	146	
c) Nicht Vortrittlassen	220	—	5	225	229	
d) Betrunkenheit	26	2	30	58	51	
2. beim Fußgänger	—	69	—	69	91	
3. andere und unbestimmte Ursachen	31	1	75	107	100	
Ursachen zusammen	1117	181	259	1557	1538	
B. Verhältniszahlen						
1. beim Fahrzeugführer	97,2	61,3	71,0	88,7	87,6	
davon:						
a) Unvorsichtigkeit, unherrschtes, zu schnelles Fahren	48,5	51,4	45,6	48,4	46,9	
b) Unzulässiges oder unvorsichtiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	14,5	3,3	1,5	11,0	9,5	
c) Nicht Vortrittlassen	19,7	—	1,9	14,5	14,9	
d) Betrunkenheit	2,3	1,1	11,6	3,7	3,3	
2. beim Fußgänger	—	38,1	—	4,4	5,9	
3. andere und unbestimmte Ursachen	2,8	0,6	29,0	6,9	6,5	
Ursachen zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	

Die unfallreichsten Straßen.

(Straßen und Plätze mit mindestens 10 Unfällen im Jahre 1948.)

70	Straße, Platz	Unfälle überhaupt			Getötete Personen			Verletzte Personen		
		1938	1947	1948	1938	1947	1948	1938	1947	1948
	Aarberggasse	13	10	11	—	—	—	4	2	4
	Bahnhofplatz	20	28	30	—	—	—	12	13	9
	Bärenplatz	5	11	16	—	—	—	4	2	8
	Belpstraße	7	8	13	—	—	—	4	6	3
	Bernstraße	4	13	12	—	—	—	4	11	7
	Bollwerk	42	30	51	1	—	—	22	21	33
	Breitenrainstraße	18	18	23	—	—	1	17	15	14
	Brunnmattstraße	8	5	13	—	—	—	6	6	11
	Bubenbergplatz	53	89	70	1	—	—	28	33	29
	Bundesgasse	19	29	30	—	—	—	11	10	11
	Christoffelgasse	4	10	14	—	—	—	1	1	5
	Effingerstraße	12	20	21	—	—	—	8	11	14
	Freiburgstraße	16	50	38	—	—	1	9	38	17
	Greyerzstraße	2	4	10	—	—	—	1	5	7
	Helvetiaplatz	13	12	11	—	—	—	11	10	10
	Hirschengraben	10	27	17	—	—	—	5	9	6
	Kirchenfeldbrücke	12	6	13	1	—	1	12	6	6
	Kornhausplatz	10	10	10	—	1	—	4	5	8
	Laubeggstraße	9	11	14	—	1	1	6	6	11
	Laupenstraße	29	29	43	—	—	—	18	17	21
	Marktasse	7	20	15	—	1	—	1	4	7
	Monbijoustraße	22	29	26	—	1	—	14	13	12
	Muristraße	16	30	21	—	1	2	14	22	11
	Murtenstraße	17	43	37	—	1	—	14	19	19
	Nägelgasse	3	6	10	—	—	—	—	2	5
	Neubrückstraße	35	29	30	—	—	—	28	20	21
	Neuengasse	3	13	16	—	—	—	—	2	1
	Papiermühlestraße	10	11	13	1	—	1	6	5	9
	Schlößlistraße	2	7	10	—	—	—	1	8	8
	Schoßhaldenstraße	9	7	12	—	—	—	9	4	10
	Schwarzenburgstraße	11	14	10	—	—	—	11	10	9
	Speichergasse	12	11	14	—	—	—	7	4	3
	Spitalgasse	6	40	22	—	—	—	4	9	10
	Thunstraße	16	25	18	—	1	—	12	8	10
	Tiefenaustraße	22	30	29	2	3	2	9	16	36
	Waisenhausplatz	22	19	35	—	—	—	9	5	15
	Weissensteinstraße	4	14	10	—	—	—	5	9	7
	Zeughausgasse	13	8	13	—	—	—	10	2	3

7. FÜRSORGE.

Fürsorgefälle und unterstützte Personen.

71 Personenkreis	Fürsorgefälle					Unterstützte Personen			
	insgesamt	ohne Kinder	mit ... Kindern			insgesamt	Erwachsene	Jugendliche 17—20 Jahre	Kinder bis 16 Jahre
			1—2	3—4	5 und mehr				
Familien:									
Eltern mit Kindern	634	.	339	225	70	2 932	1264	124	1544
Eltern ohne Kinder	345	345	.	.	.	690	690	—	.
Vater mit Kindern	15	.	12	2	1	43	15	4	24
Mutter mit Kindern	165	.	141	19	5	431	164	50	217
Einzelpersonen:									
Männer	945	945	.	.	.	945	945	.	.
Frauen	1222	1222	.	.	.	1 222	1222	.	.
Kinder u. Jugendl.	1039	.	1039	.	.	1 653	614 ¹⁾	152	887
Stipendien für Berufslehre	191	191	.	.	.	191	9	163	19
Zusammen 1948	4556	2703	1531	246	76	8 107	4923	493	2691
„ 1947	4861	2812	1654	282	113	9 478	5725	565	3188

¹⁾ Mitunterstützte.

Unterstützte Personen nach Fürsorgeart und Personenkreis.

72	Fürsorgeart	Alle Unter- stützten	Familien				Einzelpersonen				
			Eltern		Vater	Mutter	Män- ner	Frau- en	Kin- der und Ju- gend- liche	Stipen- dien für Berufs- lehre	
			mit	ohne	mit Kindern						
			Kinder								
Direkt Unterstützte in:											
Spitälern, Krankenanstalt.			1012	127	93	—	29	255	443	61	4
Greisen-, Altersasylen			88	—	4	—	—	30	54	.	.
Armenanstalten			378	—	6	—	—	195	176	1	—
Erziehungsanstalten			509	58	2	7	12	44	10	367	9
Strafanstalten			125	7	8	—	—	92	18	—	—
Familienpflege			601	4	1	2	2	17	44	527	4
Direkt Unterstützte zus. ..			2 713	196	114	9	43	633	745	956	17
Mitunterstützte			1 209	489	106	5	41	.	.	568	.
Geschloss. Fürsorge zus. ..			3 922	685	220	14	84	633	745	1524	17
Offene Fürsorge											
Direkt Unterstützte			4 130	2246	470	29	339	312	477	83	174
Mitunterstützte			55	1	—	—	8	.	.	46	.
Offene Fürsorge zus.			4 185	2247	470	29	347	312	477	129	174
Alle Unterstützten											
Direkt Unterstützte			6 843	2442	584	38	382	945	1222	1039	191
Mitunterstützte			1 264	490	106	5	49	.	.	614	.
Alle Unterstützten zus. 1948			8 107	2932	690	43	431	945	1222	1653	191
Alle Unterstützten zus. 1947			9 478	3696	852	47	440	877	1299	2057	210

Wohnsitzdauer und Altersverhältnisse der Unterstützten.

73	Wohnsitzdauer — Altersgruppe	Örtliche	Kon- kor- dats-	Ver- mitt- lungs-	Dau- ern	Vor- über- gehend	Alle Unterstützten
		Armenpflege			Unterstützte		
Wohnsitz in Bern seit:		Zahl der Fälle					
1 Jahr		62	34	80	5	171	176
2 Jahren		135	33	46	5	209	214
3 „		109	25	47	13	168	181
4 „		69	35	37	8	133	141
5 „		85	21	21	15	112	127
6 und mehr Jahren		2 994	471	252	1 325	2 392	3 717
Zusammen 1948		3 454	619	483	1 371	3 185	4 556
„ 1947		3 539	646	676	1 265	3 596	4 861
Altersgruppe:		Zahl der Personen					
bis 7 Jahre		889	225	172	201	1 085	1 286
8—16 Jahre		1 041	188	176	445	960	1 405
17—20 „		363	67	63	49	444	493
21—30 „		489	103	100	90	602	692
31—40 „		796	183	120	206	893	1 099
41—50 „		875	163	125	255	908	1 163
51—60 „		510	111	80	218	483	701
61 und mehr Jahre		971	149	148	548	720	1 268
Zusammen 1948		5 934	1 189	984	2 012	6 095	8 107
„ 1947		6 876	1 334	1 268	1 955	7 523	9 478

Unterstützungsdauer und örtliche Zuständigkeit.

74	Unterstützungsdauer	Örtliche	Konkordats-	Vermittlungs-	Dauernd	Vorübergehend	Alle Unterstützungsfälle
	Örtliche Zuständigkeit						
		Armenpflege			Unterstützte		
Unterstützt seit:							
1 Jahr	739	168	173	26	1054	1080	
2 Jahren	180	52	63	34	261	295	
3 „	184	47	45	41	235	276	
4 „	126	28	26	31	149	180	
5 „	106	31	20	38	119	157	
6 und mehr Jahren	2119	293	156	1201	1367	2568	
Zuständig in:							
Stadt Bern	3240	—	—	1149	2091	3240	
Übriger Kanton Bern ...	—	—	278	64	214	278	
Konkordatskantone:							
Aargau	—	195	—	28	167	195	
Appenzell I.-Rh.	—	3	—	—	3	3	
Basel-Stadt	—	29	—	4	25	29	
Basel-Land	—	26	—	3	23	26	
Graubünden	—	18	—	2	16	18	
Luzern	—	67	—	3	64	67	
Obwalden	—	8	—	—	8	8	
Schaffhausen	—	25	—	7	18	25	
Schwyz	—	17	—	1	16	17	
Solothurn	—	82	—	10	72	82	
Tessin	—	39	—	4	35	39	
Uri	—	3	—	—	3	3	
Zürich	—	107	—	11	96	107	
Zus. Konkordatskantone .	—	619	—	73	546	619	
Übrige Kantone	—	—	205	22	183	205	
Ausland	214	—	—	63	151	214	
Zusammen 1948	3454	619	483	1371	3185	4556	
„ 1947	3539	646	676	1265	3596	4861	

Fürsorgefälle nach Unterstützungsgrund.

75	Unterstützungsgrund	Fürsorgefälle					
		Absolute Zahlen			Verhältniszahlen		
		Dauernd	Vorübergehend	insgesamt	Dauernd	Vorübergehend	insgesamt
		Unterstützte			Unterstützte		
	1. Fehlen des Ernährers	189	472	661	13,8	14,8	14,5
	2. Altersgebrechlichkeit	282	373	655	20,6	11,7	14,3
	3. Geistige Erkrankungen	265	166	431	19,4	5,2	9,5
	4. Schwachsinn	184	76	260	13,4	2,4	5,7
	5. Körperliche Krankheit	115	601	716	8,4	18,9	15,7
	6. Tuberkulose	41	121	162	3,0	3,8	3,6
	7. Unfälle, Invalidität	61	103	164	4,4	3,2	3,6
	8. Alkoholismus, moralische Mängel, Untauglichkeit	191	804	995	13,9	25,2	21,8
	9. Ungenügendes Einkommen ..	43	299	342	3,1	9,4	7,5
	10. Unverschuldete Arbeitslosigk.	—	40	40	—	1,3	0,9
	10a. Auslandschweizer	.	130	130	.	4,1	2,9
	Zusammen 1948	1371	3185	4556	100,0	100,0	100,0
	„ 1947	1265	3596	4861	100,0	100,0	100,0

Gesamtausgaben und Einnahmen der städtischen Armenpflege.
(Ohne Verwaltungskosten.)

76	Art der Ausgaben und Einnahmen	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Unterstützungen:			
	in offener Fürsorge	1 677 782	} 2 894 179	493 246
	in geschlossener Fürsorge	1 709 643		
	Anstalten, Heime, Kinderkrippen ...	1 368 750	1 030 414	338 336
	Beiträge an soziale Institutionen usw.	785 856	25 053	760 803
	Zusammen 1948	5 542 031	3 949 646	1 592 385
	,, 1947	5 183 391	3 661 008	1 522 383

Ausgerichtete Unterstützungen nach Unterstützungsgrund

77	Unterstützungsgrund	Ausgerichtete Unterstützungen in Franken
	1. Fehlen des Ernährers	417 979
	2. Altersgebrechlichkeit	643 681
	3. Geistige Erkrankungen	456 712
	4. Schwachsinn	200 261
	5. Körperliche Krankheit	395 928
	6. Tuberkulose	211 281
	7. Unfall, Invalidität	124 804
	8. Alkoholismus, moralische Mängel, Untauglichkeit	598 639
	9. Ungenügendes Einkommen	173 422
	10. Unversch. Arbeitslosigkeit	6 177
	10a. Auslandschweizer	158 541
	Zusammen 1948	3 387 425
	,, 1947	3 301 631

Unterstützungen: Art der Ausgaben und Einnahmen.

78	Ausgaben	Betrag	Einnahmen	Betrag
	Offene Fürsorge:	Fr.	Rückerstattungen und	Fr.
	Barunterstützungen	684 368	Rückvergütungen	975 736
	Mietzinse	298 877	Beiträge der Angehörigen ..	96 592
	Lebensmittel	86 235	Ertrag des Gemeinde-	
	Brennmaterial	31 511	Armengutes	13 572
	Kleider	130 745	Beiträge der Bürgergüter .	14 102
	Arztkosten, Medikamente usw.	123 423	Beiträge des Staates	1 093 792
	Spitalpflege, Kuren	278 241	Bundesunterstützung für	
	Berufserlernung	44 382	Greise, Witwen, Waisen	
		1 677 782	(Berner Fälle)	
	Geschlossene Fürsorge:		a) Renten	282 465
	Anstaltspflegeelder	1 330 141	b) übrige Einnahmen ..	24 233
	Pflegeelder f. priv. Verpflegte	379 502	Rückvergütungen der Kon-	
		1 709 643	kordatskantone	333 560
			Vermittelnde Armenpflege .	60 127
	Zusammen 1948	3 387 425	Zusammen 1948	2 894 179
	„ 1947	3 301 631	„ 1947	2 772 482

Ausgaben und Einnahmen der Anstalten, Heime und Kinderkrippen.

79	Anstalt	Robausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Fürsorgeanstalt Kühlewil	922 529	843 234	79 295
	Städtisches Jugendheim	47 328	33 558	13 770
	Kinderkrippen	196 337	71 228	125 109
	Ferienheime	136 942	27 129	109 813
	Erholungsheim Neuhaus	65 614	55 265	10 349
	Zusammen 1948	1 368 750	1 030 414	338 336
	„ 1947	1 223 580	870 836	352 744

Erfolgte Bevormundungen.

80 Vierteljahr — Geschlecht	Kinder					Erwachsene				
	über- haupt	Vor- mund- schaft	Bei- stand- schaft	dav. außerehel.		über- haupt	Vor- mund- schaft	Bei- stand- schaft	Vermö- gens- verwal- tung	Beirat- schaft
				zu er- warten- de	übrige					
1. Viertelj.	76	35	41	21	29	44	31	5	7	1
2. „	69	42	27	16	31	36	20	10	6	—
3. „	80	51	29	20	39	45	28	8	9	—
4. „	106	61	45	21	57	45	31	8	5	1
Männlich .	(125)	96	(29)	.	71	108	75	18	13	2
Weiblich .	(128)	93	(35)	.	85	62	35	13	14	—
Jahr 1948	331	189	142	78	156	170	110	31	27	2
„ 1947	277	151	126	57	133	183	124	29	25	5

() ohne die zu erwartenden außerehelichen Kinder.

81 Fürsorgegrund	Männ- lich	Weib- lich	Zusammen			
			Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
			1948	1947	1948	1947
a) der Kinder:						
Tod der Eltern	7	6	13	15	3,9	5,4
Scheidung der Eltern	2	1	3	—	0,9	—
Entzug der elterlichen Gewalt ...	33	31	64	66	19,4	23,8
Überwachung der Erziehung	10	5	15	5	4,5	1,8
Vertretungsbeistandschaft	2	1	3	4	0,9	1,5
Außerehelichkeit	(70)	(84)	232	187	70,1	67,5
Übertragung	1	—	1	—	0,3	—
Zusammen	(125)	(128)	331	277	100,0	100,0
b) der Erwachsenen:						
1. a) Geisteskrankheit	4	3	7	6	4,1	3,3
b) Geistesschwäche	8	10	18	29	10,6	15,8
2. a) Altersschwäche	4	5	9	14	5,3	7,7
b) andere Gebrechen	1	3	4	4	2,3	2,2
c) Unerfahrenheit	8	10	18	19	10,6	10,4
3. a) Trunksucht, lasterh. Lebensw. .	16	7	23	21	13,5	11,5
b) Liederlichkeit	15	10	25	26	14,7	14,2
c) Mißwirtschaft, Verschwendung .	8	5	13	23	7,7	12,6
4. Vermögensgefährdung	—	1	1	2	0,6	1,1
5. Freiheitsstrafe	33	3	36	29	21,2	15,8
6. Vertretungsbeistandschaft	7	4	11	8	6,5	4,4
7. Schutzbedürftigkeit	3	1	4	1	2,3	0,5
8. Übertragung	1	—	1	1	0,6	0,5
Zusammen	108	62	170	183	100,0	100,0

() ohne die zu erwartenden außerehelichen Kinder.

Beendigte Bevormundungen.

82	Vierteljahr — Geschlecht	Über- haupt	Vormund- schaft	Beistand- schaft	Beirat- schaft	Ver- mögens- verwaltung
1. Vierteljahr		141	103	37	1	—
2. „		121	85	34	2	—
3. „		177	121	55	1	—
4. „		118	55	62	1	—
Männlich		(298)	206	(88)	4	—
Weiblich		(252)	158	(93)	1	—
Jahr 1948		557	364	188 ¹⁾	5	—
„ 1947		506	287	215	4	—

¹⁾ Einschl. 7 (Vorjahr 5) zu erwartende Kinder. () Ohne die zu erwartenden Kinder.

83	Endigungsgrund	Männ- lich	Weib- lich	Zusammen			
				Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
				1948	1947	1948	1947
Mündigkeit	77	83	160	82	28,7	16,2	
Ende der Strafzeit...	29	2	31	27	5,6	5,3	
Tod	(41)	(33)	75	59	13,5	11,7	
Aufhebung	(51)	(38)	90	85	16,2	16,8	
Umw. in Vormundschaft.	38	47	85	82	15,3	16,2	
Umw. in Beistandschaft.	2	—	2	4	0,3	0,8	
Umw. in Beiratschaft	2	—	2	2	0,3	0,4	
Adopt. und Legitimat.	19	20	44	41	7,9	8,1	
Wiederh. d. ertl. Gew.	4	4	8	12	1,4	2,4	
Übertragung	35	25	60	112	10,8	22,1	
Zusammen	(298)	(252)	557	506	100,0	100,0	

() Ohne die zu erwartenden Kinder.

Amtliche Pflegekinderaufsicht.

84	Vierteljahr — Ehelichkeit	An- fangs- be- stand	Anmeldungen			Abmeldungen			End- be- stand
			Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	
1. Vierteljahr		620	18	4	14	33	16	17	605
2. „		605	41	22	19	26	10	16	620
3. „		620	29	15	14	26	14	12	623
4. „		623	27	9	18	25	11	14	625
Eheliche Kinder ...		429	76	34	42	85	42	43	420
Außerehel. Kinder ..		191	39	16	23	25	9	16	205
Jahr 1948		620	115	50	65	110	51	59	625
„ 1947		654	108	50	58	142	61	81	620

Städtische Berufsberatung.

Schulbildung und Berufswünsche der Ratsuchenden.

85	Schulbildung Berufswunsch	Knaben	Mädchen	Alle Ratsuchenden	
				1948	1947
	Schulbildung:				
	Primarschule	630	488	1118	1129
	Sekundarschule	265	257	522	562
	Höhere Mittelschule	42	33	75	85
	Berufswunsch nach der Beratung:				
	Gewerbe und Industrie	537	124	661	645
	Handel, Verkehr, Verwaltung	149	147	296	274
	Landwirtschaft, Gärtnerei	15	10	25	22
	Haushalt	—	103	103	66
	Freie Berufe	14	20	34	42
	Kein bestimmter Berufswunsch ..	222	374	596	727
	Zusammen	937	778	1715	1776

Vermittlung von Lehrstellen.

86	Offene Lehrstellen Stellensuchende Besetzte Lehrstellen	Gewerbe und Industrie	Handel, Verkehr, Verwal- tung	Land- wirtschaft, Gärtnerei	Haushalt	Freie Berufe	Alle Berufe
	Offene Lehrstellen						
	Knaben	327	74	10	—	—	411
	Mädchen	201	260	5	199	4	669
	Zusammen 1948	528	334	15	199	4	1080
	„ 1947	635	367	23	180	5	1210
	Stellensuchende						
	Knaben	365	97	5	—	—	467
	Mädchen	124	149	9	103	2	387
	Zusammen 1948	489	246	14	103	2	854
	„ 1947	430	216	21	65	10	742
	Besetzte Lehrstellen						
	Knaben	104	15	3	—	—	122
	Mädchen	75	119	3	85	—	282
	Zusammen 1948	179	134	6	85	—	404
	„ 1947	156	120	9	65	1	351

8. GEMEINDEBETRIEBE.

Mitteilungen der Direktionen.
Gaswerk und Wasserversorgung.

87	Vierteljahr	Gaswerk		Wasserversorgung		
		Gasabgabe an Private 1000 m³	Verkäufliche Koksmenge t	Verbrauch 1000 m³	Größter	Kleinster
					Tagesverbrauch m³	
	1. Vierteljahr	4 925	4 241	4 183	60 525	31 669
	2. „	4 523	4 222	4 480	66 721	32 678
	3. „	4 326	4 506	4 601	63 247	34 915
	4. „	5 154	4 892	4 553	63 025	38 025
	Jahr 1948	18 928	17 861	17 817	66 721	31 669
	„ 1947	17 555	12 895	17 849	69 904	31 882

Elektrizitätswerk.

88	Vierteljahr	Energieerzeugung		Energieabgabe	
		Eigene Anlagen inkl. Anteil Oberhasli 1000 kWh	Fremd- energie-Bezug 1000 kWh	im eigenen Versorgungs- gebiet 1000 kWh	an andere Werke 1000 kWh
	1. Vierteljahr	46 475	—	46 475	—
	2. „	45 617	55	45 672	—
	3. „	50 148	—	46 585	3 563
	4. „	54 194	1 000	47 584	7 610 ¹⁾
	Jahr 1948	196 434	1 055	186 316	11 173 ¹⁾
	„ 1947	210 388	1 546	161 603	50 331 ²⁾

¹⁾ Davon 7 250 000 kWh kalorische Energie.

²⁾ Davon 10 540 000 kWh kalorische Energie.

Städtische Verkehrsbetriebe: Siehe Übersicht 63.

Schlachthof: Schlachtungen und Einfuhr.

89	Stückzahl		Fleischgewicht in q					
	1948	1947	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr 1947
			1948					
1. Schlachtungen ...	40 216	40 003	10 932	8 537	8 908	11 981	40 358	43 270
Stiere	401	904	218	265	598	502	1 583	2 903
Ochsen	1 857	1 530	622	205	1 277	3 487	5 591	4 193
Kühe	1 915	4 084	1 876	817	759	1 507	4 959	10 409
Rinder	734	1 889	574	461	453	274	1 762	4 275
Kälber	15 470	16 504	2 518	2 427	1 301	1 426	7 672	7 365
Schafe	3 208	3 563	86	102	157	339	684	725
Ziegen	40	40	1	2	1	0	4	6
Schweine	15 780	10 383	4 699	3 851	3 860	3 690	16 100	10 628
Pferde	811	1 106	338	407	502	756	2 003	2 766
2. Einfuhr	.	.	7 248	6 768	6 188	9 273	29 477	27 460
Stierfleisch	.	.	1	1	25	27	54	295
Ochsenfleisch	.	.	2 433	1 025	997	809	5 264	2 990
Kuhfleisch.....	.	.	719	257	508	694	2 178	1 694
Rindfleisch	.	.	432	332	339	1 440	2 543	2 300
Kalbfleisch	.	.	626	723	475	553	2 377	2 389
Schaffleisch	.	.	52	63	90	136	341	394
Ziegenfleisch	.	.	32	75	2	1	110	118
Schweinefleisch	.	.	927	1 827	1 440	2 356	6 550	8 373
Pferdefleisch	.	.	93	131	193	207	624	663
Wurstwaren	.	.	1 309	1 344	1 522	1 879	6 054	4 662
And. Fleischwaren..	.	.	624	990	597	1 171	3 382	3 582
Gesamtgewicht	.	.	18 180	15 305	15 096	21 254	69 835	70 730

9. GEMEINDEHAUSHALT.

Gemeindefunktionäre: Gesamtüberblick ¹⁾.

90	Anstellungsverhältnis Berufliche Stellung	Zahl der Funktionäre			
		Ende 1948			Ende 1947 insgesamt
		Männer	Frauen	insgesamt	
A. Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte:					
	Gemeinderäte	7	—	7	7
	Beamte	728	180	908	898
	Arbeiter	1389	—	1389	1380
	Abwarte	33	13	46	48
	Anstaltspersonal	32	115	147	147
	Polizeikorps ²⁾	236	3	239	249
	Lehrer	351	252	603	608
	Zusammen	2776	563	3339	3337
B. Aushilfsweise und nebenamtlich Beschäftigte:					
	Beamte	16	13	29	31
	Arbeiter	5	—	5	42
	Abwarte	—	—	—	—
	Anstaltspersonal	—	2	2	—
	Polizeikorps ²⁾	32	—	32	5
	Lehrer	15	12	27	15
	Zusammen	68	27	95	93
C. Gesamtbestand:					
	Gemeinderäte	7	—	7	7
	Beamte	744	193	937	929
	Arbeiter	1394	—	1394	1422
	Abwarte	33	13	46	48
	Anstaltspersonal	32	117	149	147
	Polizeikorps ²⁾	268	3	271	254
	Lehrer	366	264	630	623
	Zusammen 1948	2844	590	3434	.
	„ 1947	2849	581	.	3430

¹⁾ Die Zahlen der Übersichten 90 bis 95 beziehen sich auf den 31. Dezember als Stichtag. Wie alle Stichtagszahlen sind auch die vorliegenden durch Zufälligkeiten beeinflusst; kleinere Unterschiede in den Personalbeständen können beispielsweise dadurch entstanden sein, daß Stellen für kürzere Zeit nicht besetzt sind usw.

In der Übersicht 96 sind die Besoldungs- und Lohnsummen für sämtliche im Verlaufe des Jahres 1948 bzw. 1947 beschäftigten Funktionäre ausgewiesen, nicht etwa nur die Gehaltssummen der in den Übersichten 90 bis 95 aufgeführten, Ende des Jahres Beschäftigten. Die Zahlen der Übersicht 96 können daher mit jenen der Übersichten 90 bis 95 nicht ohne weiteres in Beziehung gesetzt werden.

Ohne Sonntagskondukteure und nicht in anderer Funktion im Gemeindedienst stehende nebenamtliche Gewerbelehrer.

²⁾ Einschließlich Ständige Feuerwache und Sanitätspolizeikorps.

Gemeindefunktionäre:
Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte nach Verwaltungsabteilungen.

91 Verwaltungsabteilungen, Berufsstellung der Funktionäre		Zahl der dauernd und hauptamtlich Beschäftigten			
		Ende 1948			Ende 1947 insgesamt
		Männer	Frauen	insgesamt	
Gemeinderat	Gemeinderäte	7	—	7	7
Präsidialabteilung ¹⁾	Beamte	18	9	27	24
	Abwart	1	—	1	1
	zusammen	19	9	28	25
Baudirektion I	Beamte	61	3	64	62
	Arbeiter	241	—	241	238
	zusammen	302	3	305	300
Baudirektion II	Beamte	43	9	52	53
	Arbeiter	86	—	86	83
	zusammen	129	9	138	136
Schuldirektion	Beamte	72	34	106	104
	Arbeiter	1	—	1	1
	Abwarte	32	13	45	47
	Anstaltspersonal	—	2	2	—
	Lehrer	351	252	603	608
	zusammen	456	301	757	760
Polizeidirektion	Beamte	109	17	126	134
	Arbeiter	86	—	86	81
	Anstaltspersonal	10	55	65	72
	Polizeikorps ²⁾	236	3	239	249
	zusammen	442	77	519	536
Finanzdirektion ³⁾	Beamte	125	29	154	146
	Arbeiter	7	—	7	5
	zusammen	132	29	161	151
Soziale Fürsorge	Beamte	69	42	111	114
	Anstaltspersonal	22	58	80	75
	zusammen	91	100	191	189
Industrielle Betriebe:					
Direktion und SBV ⁴⁾	Beamte	2	4	6	6
	Arbeiter	2	—	2	1
	zusammen	4	4	8	7
Gaswerk und Wasserversorgung	Beamte	88	9	97	97
	Arbeiter	197	—	197	187
	zusammen	285	9	294	284
Elektrizitätswerk	Beamte	100	19	119	114
	Arbeiter	141	—	141	141
	zusammen	241	19	260	255
Verkehrsbetriebe	Beamte	41	5	46	44
	Arbeiter	628	—	628	643
	zusammen	669	5	674	687
Industr. Betriebe	zusammen	1199	37	1236	1233
Stadtverwaltung	zusammen, Ende 1948	2776	563	3339	.
Stadtverwaltung	zusammen, Ende 1947	2780	557	.	3337

¹⁾ einschließlich Finanzinspektorat und Statistisches Amt.

²⁾ einschließlich Ständige Feuerwache und Sanitätspolizeikorps.

³⁾ einschließlich Gewerbegerichte.

⁴⁾ SBV = Schul- und Büromaterial-Verwaltung.

Gemeindefunktionäre :
Aushilfsweise und nebenamtlich Beschäftigte nach
Verwaltungsabteilungen.

92	Verwaltungsabteilungen, Berufsstellung der Funktionäre	Zahl der aushilfsweise und nebenamtlich Beschäftigten			
		Ende 1948			Ende 1947 insgesamt
		Männer	Frauen	insgesamt	
	Präsidialabteilung ¹⁾ Beamte	1	1	2	2
	Baudirektion II Beamter	2	1	3	—
	Arbeiter	1	—	1	19
	zusammen	3	1	4	19
	Schuldirektion Beamte	2	2	4	4
	Lehrer	15	12	27	15
	zusammen	17	14	31	19
	Polizeidirektion Beamte	6	5	11	15
	Arbeiter	—	—	—	1
	Polizeikorps ²⁾	32	—	32	5
	zusammen	40	8	48	21
	Finanzdirektion ³⁾ Beamte	3	—	3	5
	Arbeiter	1	—	1	1
	zusammen	4	—	4	6
	Soziale Fürsorge Beamte	1	3	4	4
	Anstaltspersonal	—	2	2	—
	zusammen	1	5	6	4
	Industrielle Betriebe:				
	Gaswerk und Beamte	1	—	1	—
	Wasserversorgung Arbeiter	3	—	3	7
	zusammen	4	—	4	7
	Elektrizitätswerk Beamte	—	1	1	1
	Verkehrsbetriebe Arbeiter	—	—	—	14
	Industr. Betriebe zusammen	4	1	5	22
	Stadtverwaltung zusammen 1948	68	27	95	.
	Stadtverwaltung zusammen 1947	69	24	.	93

¹⁾ einschließlich Finanzinspektorat und Statistisches Amt.

²⁾ einschließlich Ständige Feuerwache und Sanitätspolizeikorps.

³⁾ einschließlich Gewerbeberichte.

Gemeindefunktionäre:
Dauernd beschäftigte Beamte nach Besoldungsklassen, 1948.

93 Besoldungs- klasse	Absolute Zahlen			Verhältniszahlen		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
I.	7	—	7	1,0	—	0,8
II.	13	—	13	1,8	—	1,4
III.	35	—	35	4,8	—	3,9
IV.	50	—	50	6,9	—	5,5
V.	39	2	41	5,4	1,1	4,5
VI.	77	—	77	10,6	—	8,5
VII.	95	1	96	13,0	0,6	10,6
VIII.	105	2	107	14,4	1,1	11,8
IX.	110	7	117	15,1	3,9	12,8
X.	53	28	81	7,3	15,6	8,9
XI.	4	41	45	0,5	22,7	5,0
XII.	—	25	25	—	13,9	2,8
In Klassen zus.	588	106	694	80,8	58,9	76,5
Übrige dauernd Beschäftigte ¹⁾	140	74	214	19,2	41,1	23,5
Dauernd Beschäftigte zusammen	728	180	908	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Darunter sämtliche vom Gemeinderat nicht gewählte dauernd beschäftigte Beamte.

**Ständige, Monats- und Taglohn-
arbeiter nach Lohnklassen,
1948.**

94 Lohnklasse	Zahl der Arbeiter	
	absolut	in %
I.	79	5,7
II.	611	44,0
III.	138	9,9
IV.	165	11,9
V.	99	7,1
VI.	81	5,8
In Klassen zus.	1173	84,4
Übrige ¹⁾	216	15,6
Ständige, Monats- und Taglohn- arbeiter zusammen	1389	100,0

¹⁾ Darunter sämtliche Taglohnarbeiter.

**Definitive und provisorische Lehr-
kräfte nach Ansätzen,
1948.**

95 Ansatz	Lehrkräfte	
	absolut	in %
I. Lehrer d. Oberabtlg.	66	10,9
II. Sekundarlehrer	100	16,6
III. Lehrerinnen an der Oberabteilung	12	2,0
IV. Primarlehrer	170	28,2
V. Sekundarlehrerinnen	43	7,1
VI. Primarlehrerinnen .	115	19,1
In Klassen zusammen .	506	83,9
Übrige	97	16,1
Definitive u. provisorische Lehrkräfte zus. . .	603	100,0

Gemeindefunktionäre: Besoldungen und Löhne.

96	Verwaltungsabteilung	Gesamte Besoldungs- und Lohnsumme ¹⁾ in Franken			
		Jahr 1948			Jahr 1947 insgesamt
		Männer	Frauen	insgesamt	
		Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte			
Gemeinderat		174 296	—	174 296	152 991
Präsidialabteilung		271 878	73 187	345 065	287 157
Baudirektion I		2 918 549	25 010	2 943 559	2 704 506
Baudirektion II		1 325 580	83 805	1 409 385	1 274 445
Schuldirektion		6 844 762	2 911 093	9 755 855	8 824 219
Polizei- und Sanitätsdirektion		4 860 473	278 923	5 139 396	4 785 366
Finanzdirektion		1 535 596	185 864	1 721 460	1 489 013
Direktion der sozialen Fürsorge		996 022	471 093	1 467 115	1 368 958
Industrielle Betriebe		12 058 667	305 300	12 363 967	11 218 499
davon Direktion und SBV		49 155	32 156	81 311	71 946
„ Gaswerk und Wasserversorgung		3 020 320	74 117	3 094 437	2 752 079
„ Elektrizitätswerk		2 561 512	163 165	2 724 677	2 433 759
„ Verkehrsbetriebe		6 427 680	35 862	6 463 542	5 960 715
Zusammen		30 985 823	4 334 275	35 320 098	32 105 154
		Aushilfen und nebenamtlich Beschäftigte			
Gemeinderat		—	—	—	—
Präsidialabteilung		8 527	6 443	14 970	15 522
Baudirektion I		543 209	—	543 209	596 567
Baudirektion II		109 143	6 943	116 086	137 533
Schuldirektion		309 940	55 082	365 022	295 375
Polizei- und Sanitätsdirektion		223 328	108 751	332 079	348 907
Finanzdirektion		51 639	26 381	78 020	132 026
Direktion der sozialen Fürsorge		13 245	46 227	59 472	75 446
Industrielle Betriebe		199 118	29 630	228 738	280 118
davon Direktion und SBV		—	—	—	—
„ Gaswerk und Wasserversorgung		34 243	9 571	43 814	77 693
„ Elektrizitätswerk		67 601	3 890	71 491	119 768
„ Verkehrsbetriebe		97 274	16 159	113 433	82 657
Zusammen		1 458 149	279 447	1 737 596	1 881 494
		Alle Funktionäre			
Gemeinderat		174 296	—	174 296	152 991
Präsidialabteilung		280 405	79 630	360 035	302 679
Baudirektion I		3 461 758	25 010	3 486 768	3 301 073
Baudirektion II		1 434 723	90 748	1 525 471	1 411 978
Schuldirektion		7 154 702	2 966 175	10 120 877 ²⁾	9 119 594
Polizei- und Sanitätsdirektion		5 083 801	387 674	5 471 475	5 134 273
Finanzdirektion		1 587 235	212 245	1 799 480	1 621 039
Direktion der sozialen Fürsorge		1 009 267	517 320	1 526 587	1 444 404
Industrielle Betriebe		12 257 785	334 920	12 592 705	11 498 617
davon Direktion und SBV		49 155	32 156	81 311	71 946
„ Gaswerk und Wasserversorgung		3 054 563	83 688	3 138 251	2 829 772
„ Elektrizitätswerk		2 629 113	167 055	2 796 168	2 553 527
„ Verkehrsbetriebe		6 524 954	52 021	6 576 975	6 043 372
Zusammen 1948		32 443 972	4 613 722	37 057 694 ³⁾	33 986 648
Zusammen 1947		29 751 533	4 235 115	33 986 648	

¹⁾ Grundbesoldung bzw. Grundlohn zuzüglich Teuerungs- und Nachsteuerungszulagen, außerordentliche Zulagen die keinen Bestandteil der Grundbesoldung bilden (Zulagen für Pikettdienst, Felddienst, Wohnung usw., Entschädigungen für Überzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit, besondere Lehrerschädigungen), minus Abzüge wegen Krankheit, Unfall, Militärdienst usw.

Inbegriffen Besoldung bzw. Lohn der im Laufe des Jahres aus dem Gemeindefunktionären ausgetretenen Funktionäre, aber ohne dem Geldwert der Naturalbezüge und ohne die Besoldungen der Kindergärtnerinnen in subventionierten Kindergärten.

²⁾ Inbegriffen 2 910 403 (2 654 211) Fr. Staatsbeiträge und 471 696 (437 571) Fr. Bundesbeiträge an die Lehrerbeförderungen.

³⁾ Davon Grundbesoldung 23 841 564 (23 638 276) Fr., Teuerungszulagen 11 440 355 (8 521 112) Fr., ohne das in der Grundbesoldung inbegriffene Betreffnis des aufgehobenen Lohnabbaues von 1% und 120 Fr. pro Kopf im Jahre 1939. Nachsteuerungszulagen 1 293 154 (1 452 550) Fr., außerordentliche Zulagen 721 569 (628 301) Fr., Abzüge 238 948 (253 591) Fr. — Grundbesoldung einschl. Notstandsarbeiter- und sonstigen Löhnen, in denen die Teuerungszulagen inbegriffen sind.

Einnahmen u. Ausgaben der Gemeinde nach Verwaltungsabteilungen.

97 Verwaltungsabteilung	Rechnung 1948			Rechnung 1947 Vorschlag Fr.
	Roheinnahmen Fr.	Rohausgaben Fr.	Vorschlag Fr.	
Allgemeine Verwaltung	131 023	876 284	— 745 261	— 708 638
Bauwesen 1	656 489	5 915 113	— 5 258 624	— 4 981 438
Bauwesen 2	587 476	2 738 845	— 2 151 369	— 2 136 214
Schulwesen	6 195 395	14 462 584	— 8 267 189	— 7 489 215
Polizeiwesen	3 922 796	8 893 713	— 4 970 917	— 4 728 827
Stadtbeleuchtung	352 603	767 800	— 415 197	— 348 991
Finanzwesen	11 760 120	17 334 376	— 5 574 256	— 4 694 006
Beiträge zu gemein- nützigen Zwecken...	38 456	2 378 539	— 2 340 083	— 2 016 386
Soziale Fürsorge	4 494 094	7 576 639	— 3 082 545	— 2 893 388
Gewerbegerichte	16 289	39 123	— 22 834	— 21 887
Industrielle Betriebe:				
Verwaltung	—	29 829	— 29 829	— 29 409
Gaswerk	9 222 861	9 677 750	— 454 889	— 951 470
Wasserversorgung ...	2 355 214	1 458 603	896 611	838 724
Elektrizitätswerk ...	15 063 629	8 744 674	6 318 955	5 732 748
Straßenbahn und Trolleybus	8 606 632	8 606 632	—	— 44 943
Autobus	4 124 051	4 124 051	—	— 251 711
Schul- u. Büromaterial- Verwaltung	1 314 797	1 312 566	2 231	1 105
Gemeindesteuern	33 141 130	4 380 005	28 761 125	28 434 320
Außerord. Aufwendun- gen d. Nachkriegszeit	349 788	2 972 446	— 2 622 658	— 4 009 112
Zusammen	102 332 843	102 289 572	43 271	— 298 738

Zusammensetzung des Gemeindevermögens.

98	Bestand Ende des Jahres	
	1948	1947
I. Kapitalvermögen.	Fr.	Fr.
a) Aktiven		
Liegenschaften	48 963 327	45 849 633
Wertschriften	14 651 598	11 981 188
Industrielle u. wirtschaftl. Betriebe (Investitionen):		
Gaswerk	6 146 894	5 020 404
Wasserversorgung	8 264 389	3 259 572
Elektrizitätswerk	21 459 619	22 039 352
Straßenbahn und Trolleybus	8 009 874	7 177 937
Autobus	6 241 932	3 196 117
Schul- und Büromaterialverwaltung	330 716	295 642
Schlachthof Wyler (inkl. Kadaver-Verwertungs-Anstalt).....	1 673 408	1 758 408
Debitoren:		
Steuer-Debitoren	10 269 484	10 407 132
Banken	5 777 232	8 677 854
Postcheck	207 171	247 751
Diverse	2 828 565	2 753 647
Zu tilgende Verwendungen		
Kanalisationen	2 019 790	1 563 735
Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Wohnbauten, Straßen, Brücken	26 509 388	23 007 875
Betriebsdefizite	—	—
Anleihe-Emissionskosten, Kursdifferenzen usw. ..	—	—
Total Aktiven	163 353 387	147 236 247
b) Passiven		
Feste Anleihen	118 898 500	102 581 500
Hypotheken	11 465 599	10 785 670
Reservefonds	20 194 623	20 718 239
Kreditoren:		
Ausstehende Obligationen städt. Anleihen	483 500	563 500
Ausstehende Coupons städt. Anleihen	87 860	111 435
Diverse Kreditoren	6 980 773	7 233 371
Total Passiven	158 110 855	141 993 715
I. Kapitalvermögen (Reinbetrag)	5 242 532	5 242 532
II. Administrativvermögen		
a) Immobilien	16 132 000	15 299 316
b) Mobilien	4 600 973	4 890 569
III. Schulgut		
a) Primarschulgut	18 929 698	18 576 489
b) Mittelschulgut	12 518 849	12 273 064
IV. Armengut	397 769	387 770
Total Gemeindevermögen	57 821 821	56 669 740
Spezialfonds und Stiftungsvermögen auf Ende 1948: Fr. 48 849 634		
„ „ „ „ „ 1947: Fr. 45 718 212		

10. GEMEINDEGEBIET.

Gemeindegebiet nach Stadtteilen, Ende 1948.

99 Stadtteile	Fläche in ha		Einwohner		Haushaltungen 1941 ²⁾
	überhaupt	ohne Wald	1948 ¹⁾	1941 ²⁾	
1. Innere Stadt	82	82	12 000	12 981	3 941
2. Länggasse	1 133	387	24 180	23 726	7 015
3. Mattenhof	677	453	37 410	33 891	10 308
4. Kirchenfeld	614	548	21 270	18 730	5 436
5. Breitenrain	612	551	34 960	32 182	9 188
6. Bümpliz	2 041	1 433	12 000	8 821	2 320
Stadt Bern	5 159	3 454	141 820	130 331	38 208

¹⁾ Schätzung Ende 1948.

²⁾ Ergebnisse der Eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1941.

Gemeindegebiet nach Bodenbenutzung und Grundeigentümern,
Ende 1948.

100 Bodenbenutzung	Grundeigentum in ha						
	Einwohner- gemeinde	Bürger- gemeinde	Kanton Bern	Eidge- nossen- schaft	Kirch- gemeinden	Private	Zusammen
1. Gebäude, Hofraum, Gar- ten, Anlagen	143,2	34,6	47,4	44,1	5,1	707,3	981,7
2. Acker, Wiese, Pflanzland, Baumgarten	239,8	392,9	26,1	22,6	0,6	1174,8	1856,8
3. Öffentliche Anlagen, Grünflächen	47,2	9,8	6,2	—	0,3	0,4	63,9
4. Wald	24,6	1397,8	6,7	1,4	—	274,7	1705,2
5. Bahnen	0,9	—	—	55,0	—	24,1	80,0
6. Straßen, Wege	256,5	16,8	32,3	1,2	—	21,6	328,4
7. Gewässer	14,5	0,2	111,8	—	—	4,6	131,1
8. Unkultiviertes Gebiet ...	0,5	4,3	—	—	—	7,3	12,1
Insgesamt	727,2	1856,4	230,5	124,3	6,0	2214,8	5159,2

11. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN 1948.

101

Wahlen.

Regierungsratsersatzwahl vom 12./13. Juni 1948:

		Wahlkreis Bern-Stadt
Wahlberechtigte		44 240
Wahlbeteiligung absolut (eingelangte Wahlzettel)		8 979
Wahlbeteiligung in % der Wahlberechtigten		18,4 %
Gültige Wahlzettel		8 121
Kandidaten		Im Wahlkreis Bern-Stadt erhaltene Stimmen
Gewählt:	Moine	5 884
Nicht gewählt:	Cepi	2 224
	Verschiedene	13

Abstimmungen.

102 Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimm- berech- tigte	Stimm- beteiligung		Abgegebene Stimmen		
			absolut	in % der Be- rechtigten	Ja	Nein	Leer oder un- gültig ¹⁾
Gemeindeabstimmungen							
Erwerb. d. Besitzg Jun- kerng. 45	8./9. Mai	43 830	14 810	33,78	4 459	10 189	162
Baulandverkauf im Mon- bijou	8./9. Mai	43 830	14 810	33,78	9 684	4 973	153
Landerwerb im Morillon in Bern	8./9. Mai	43 830	14 810	33,78	10 122	4 406	282
Rollmaterial f. d. Stadt- omnibus	8./9. Mai	43 830	14 810	33,78	11 865	2 708	237
Revision Ladenschluß- reglement	8./9. Mai	43 830	14 810	33,78	8 703	5 911	196
Erstellg Primarschulhaus Buchserstr.	30./31. Okt.	43 848	12 276	28,00	9 766	2 372	138
Neuanlage Sportplatz Bodenweid	30./31. Okt.	43 848	12 276	28,00	8 023	4 072	181
Alignementsplan Waisen- hausplatz-Waaghausg.	30./31. Okt.	43 848	12 276	28,00	6 310	5 636	330
Abänderung Alignements- plan Schloßgut Holli- gen	30./31. Okt.	43 848	12 276	28,00	9 520	2 305	451
Teuerungszulagen Gde- personal f. 1948 u. 1949	30./31. Okt.	43 848	12 276	28,00	9 110	2 922	244
Ankauf Grundstück Murtenstr.	30./31. Okt.	43 848	12 276	28,00	8 620	3 355	301
II. Etappe Mädchen- schulanlage Marzili- moos	18./19. Dez.	43 877	16 403	37,38	12 436	3 680	287
Alignementsplan Aaregg.	18./19. Dez.	43 877	16 403	37,38	12 755	3 111	537
Voranschlag f. d. J. 1949	18./19. Dez.	43 877	16 403	37,38	8 812	7 409	182

¹⁾ Einschließlich der von Stimmenden nicht abgegebenen und der nicht abgestempelten Stimmzettel.

Abstimmungen (Fortsetzung).

102 Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimm- berech- tigte	Stimm- beteiligung		Abgegebene Stimmen		
			absolut	in % der Be- rechtigten	Ja	Nein	Leer oder un- gültig ¹⁾
	Kantonale Abstimmungen						
Gesetz zusätzl. Alters- u. Hinterlassenenfür- sorge	7./8. Febr.	44 190	13 833	31,3	9 941	3 771	121
Gesetz Einföhrng des BG üb. d. AHV u. Abän- derg. Gesetz üb. d. Erb- schafts- u. Schenkungs- steuer	7./8. Febr.	44 190	13 833	31,3	6 565	7 183	85
Volksbeschl. üb. d. Be- reitstellg finanz. Mittel f. d. Weiterföhrng d. Maßn. z. Milderung d. Wohnungsnot	7./8. Febr.	44 190	13 833	31,3	8 800	4 897	136
Volksbeschl. üb. d. Be- reitstellg finanz. Mittel z. Milderung d. Notlage i. d. Trockengebieten usw.	7./8. Febr.	44 190	13 833	31,3	5 793	7 829	211
Volksbeschl. üb. d. Be- reitstellg v. Mitteln z. Finanzierg staatlicher Hochbauten	7./8. Febr.	44 190	13 833	31,3	7 346	6 286	201
Abstimmg üb. d. Ein- föhrngsgesetz z. BG üb. d. AHV	12./13. Juni	44 240	8 871	20,1	7 581	985	305
Einföhrngsgesetz z. BG v. 12. Dez. 1940 üb. d. Entschuldg landw. Heimwesen	18./19. Dez.	44 248	16 311	36,9	10 723	4 971	617
Gesetz üb. d. direkten Staats- u. Gemeinde- steuern	18./19. Dez.	44 248	16 311	36,9	13 812	2 350	149
	Eidgenössische Abstimmungen						
Bundesbeschl. üb. die Ordng der schweiz. Zuckerwirtschaft	13./14. März	44 500	15 465	34,8	2 632	12 796	37

¹⁾ Einschließlich der von Stimmenden nicht abgegebenen und der nicht abgestempelten Stimmzettel.

12. TIERPARK DÄHLHÖLZLI.

Besucherzahlen und Einnahmen.

103	Vivarium (Aquarium, Terrarium, Volière und Freigehege)					Tierkinder- garten: Erlös aus Ponyreiten
	Besucher				Einnahmen	
	Erwachsene	Kinder		insgesamt		
		einzeln	mit Schulen			
					Fr.	Fr.
1. Vierteljahr ...	13 803	5 732	1983	21 518	8 293.80	510.20
2. „ ...	17 915	6 840	1762	26 517	10 409.50	1041.20
3. „ ...	24 487	10 548	4799	39 834	14 678.—	1050.60
4. „ ...	8 803	4 418	477	13 698	5 327.80	238.—
Jahr 1948	65 008	27 538	9021	101 567	38 709.10	2840.—
„ 1947	64 879	26 510	8449	99 838	38 343.10	2840.—

13. WITTERUNG¹⁾.

Temperatur, Niederschlag und Bewölkung.

Station Bern.

104	Monat	Temperatur in Celsius- graden			Nieder- schlag in mm Monats- summe	Zahl der Tage mit				
		Monats- mittel	Mini- mum	Maxi- mum		Nieder- schlag 0,3 mm u. mehr	Schnee	Nebel	Bewöl- kung unter 20 %	Bewöl- kung über 80 %
	Januar	3,0	— 3,3	14,7	129	17	8	9	—	19
	Februar	1,5	— 12,9	12,4	32	11	2	3	3	14
	März	8,0	— 1,2	18,0	7	2	—	—	14	4
	April	9,2	1,4	19,7	67	10	3	1	7	11
	Mai	13,8	4,2	23,0	67	12	—	1	6	11
	Juni	15,4	7,2	26,9	126	18	—	—	5	13
	Juli	15,3	8,0	27,6	193	16	—	—	2	16
	August	16,7	9,7	26,0	136	17	—	—	5	12
	September ..	13,6	4,5	22,4	65	7	—	1	6	6
	Oktober	9,3	0,7	22,1	38	8	—	4	3	16
	November ...	3,7	— 5,7	13,5	55	7	—	13	3	17
	Dezember ...	— 0,2	— 8,4	8,9	29	6	2	9	—	16
	Jahr 1948	9,1	— 12,9	27,6	944	131	15	41	54	155
	„ 1947	9,8	— 13,6	34,1	672	124	34	43	69	154

¹⁾ Mitteilungen der Schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.

14. HYDROGRAPHISCHE VERHÄLTNISSE.

Aare

Einzugsgebiet: Fläche = 2 969 km², Vergletscherung: 9,7 %

Hydrographische Station Bern, Dählhölzli:

Abflußmengen:

Mittlere Jahresabflußmenge 1948 = 120 m³/sec oder 40,4 l/sec und km²
 (Mittlere Jahresabflußmenge 1930/1948 = 123 „ „ 41,4 „ „ „)

Wasserstände:

Pegelnulldpunkt = 500,00 m ü. M.

Jahresmittel 1948 = 2,32 m über dem Pegelnulldpunkt (Mittel 1918/48 = 2,29 m)

Tiefster Stand 1948 (31. Dezember) = 1,58 m (8. März 1925 = 1,28 m)

Höchster Stand 1948 (Juli/Sept.) = 3,47 m (29. Okt. 1935 = 4,00 m)

15. GEOGRAPHISCHE LAGE.

Die Stadt Bern (Astronomisches Institut der Universität) liegt unter 46° 57' 13" nördlicher Breite und 7° 25' 43" östlicher Länge von Greenwich

Höhenlage.

	m. ü. M.
Tiefster Punkt (Aare beim Verlassen des Stadtgebietes)	481
Höchster Punkt (Könizberg)	675
Nydeggbücke	519
Hauptbahnhof	542
Meteorologisches Observatorium (Sidlerstraße 5)	572
Astronomisches Institut der Universität (Muesmattstraße 25) .	563

Berner Wirtschaftszahlen 1850–1948

Mit Ausnahme der Übersichten 1 und 2 (Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung) beziehen sich die Zahlen bis 1919 auf Bern ohne Bümpliz; Eingemeindung von Bümpliz mit 6 243 Einwohnern am 1. Januar 1919.

A. AUS DER BEVÖLKERUNGS- UND WOHNUNGSSTATISTIK.

1. Bevölkerungsstand, Haushaltungen, Gebäude, Wohnungen.

Jahr	Wohn- bevölkerung ¹⁾ heutiges Stadtgebiet	Durchschnittl. jährh. Zunahme absolut	in ‰	Haus- haltungen ¹⁾	Gebäude ¹⁾	Wohn- nungen ¹⁾
1850	29 670	*	*	6 071	*	*
1860	31 050	138	4,2	6 512	1 872	*
1870	37 548	650	19,2	7 530	2 285	*
1880	45 743	820	19,9	9 467	2 923	*
1888	48 605	358	7,6	10 435	3 054	*
1900	67 550	1579	27,8	14 579	4 711	11 209 ²⁾
1910	90 937	2339	30,2	19 982	6 324	21 078 ³⁾
1920	104 626	1369	14,1	23 957	7 516	23 000
1930	111 783	716	6,6	29 328	9 472	29 409
1941	130 331	1686	14,0	38 208	10 868	36 998
1921	103 532	-763	-7,4	*	7 844	23 915
1922	103 558	26	0,2	*	7 984	24 365
1923	104 413	855	8,2	*	8 178	24 943
1924	105 657	1244	11,9	*	8 452	25 812
1925	106 920	1263	11,9	*	8 689	26 648
1926	107 878	958	9,0	*	8 840	27 198
1927	108 603	725	6,7	*	9 029	27 923
1928	109 317	714	6,6	*	9 181	28 448
1929	110 656	1339	12,2	*	9 309	28 916
1930	111 984	1328	12,0	*	9 518	29 531
1931	114 277	2393	21,3	*	9 663	30 003
1932	116 894	2517	21,8	*	9 824	31 056
1933	119 323	2429	20,6	*	10 014	32 388
1934	120 727	1404	11,7	*	10 202	33 537
1935	121 671	944	7,8	*	10 313	34 201
1936	121 825	154	1,3	*	10 384	34 561
1937	121 601	-224	-1,8	*	10 443	34 916
1938	122 730	1129	9,3	*	10 535	35 562
1939	124 953	2223	18,0	*	10 623	35 996
1940	128 418	3465	27,4	*	10 677	36 351
1941	130 673	2255	17,4	*	10 765	37 091
1942	131 198	525	4,0	*	10 830	37 452
1943	133 074	1876	14,2	*	11 021	38 126
1944	135 280	2206	16,5	*	11 249	38 925
1945	136 684	1404	10,4	*	11 535	39 890
1946	137 816	1132	8,3	*	11 841	40 820
1947	139 555	1739	12,6	*	12 082	41 587
1948	141 820	2265	16,1	*	12 301	42 664

¹⁾ 1850—1941 Volkszählung bzw. 1896—1941 Wohnungszählung, 1921—1947 Fortschreibung auf Ende des betr. Jahres. ²⁾ 1896 ³⁾ 1916

2. Bevölkerungsbewegung.

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung des heutigen Stadtgebietes.)

Jahr	Mittlere Wohn- bevölkerung	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß
Grundzahlen					auf 1000 Einwohner				
1876 ...	42 030	491	1395	1053	342	11,7	33,2	25,0	8,2
1877 ...	42 890	464	1400	1012	388	10,8	32,6	23,6	9,0
1878 ...	43 740	408	1464	1024	440	9,3	33,5	23,4	10,1
1879 ...	44 600	389	1441	1185	256	8,7	32,3	26,6	5,7
1880 ...	45 270	364	1385	1088	297	8,0	30,6	24,0	6,6
1881 ...	45 950	346	1376	1129	247	7,5	29,9	24,6	5,3
1882 ...	46 300	384	1345	1058	287	8,3	29,0	22,8	6,2
1883 ...	46 650	334	1372	1087	285	7,2	29,4	23,3	6,1
1884 ...	47 000	347	1303	992	311	7,4	27,7	21,1	6,6
1885 ...	47 370	386	1299	1137	162	8,1	27,4	24,0	3,4
1886 ...	47 720	357	1282	996	286	7,5	26,9	20,9	6,0
1887 ...	48 080	383	1300	1087	213	8,0	27,0	22,6	4,4
1888 ...	48 590	392	1345	965	380	8,1	27,7	19,9	7,8
1889 ...	49 390	442	1360	1000	360	8,9	27,5	20,2	7,3
1890 ...	50 760	469	1375	1153	222	9,2	27,1	22,7	4,4
1891 ...	52 180	505	1535	1031	504	9,7	29,4	19,8	9,6
1892 ...	53 640	541	1549	1008	541	10,1	28,9	18,8	10,1
1893 ...	55 130	508	1647	1065	582	9,2	29,9	19,3	10,6
1894 ...	56 670	561	1567	1107	460	9,9	27,6	19,5	8,1
1895 ...	58 240	532	1657	1098	559	9,1	28,4	18,8	9,6
1896 ...	59 870	585	1788	962	826	9,8	29,9	16,1	13,8
1897 ...	61 520	624	1904	1031	873	10,1	30,9	16,8	14,1
1898 ...	63 230	545	1991	1126	865	8,6	31,5	17,8	13,7
1899 ...	65 170	647	2064	1058	1006	9,9	31,7	16,2	15,5
1900 ...	66 790	607	2030	1335	695	9,1	30,4	20,0	10,4
1901 ...	68 960	637	2101	1093	1008	9,2	30,5	15,8	14,7
1902 ...	70 620	618	2097	1094	1003	8,8	29,7	15,5	14,2
1903 ...	72 760	672	2103	1214	889	9,2	28,9	16,7	12,2
1904 ...	74 950	658	2119	1191	928	8,8	28,3	15,9	12,4
1905 ...	77 210	745	2173	1249	924	9,6	28,1	16,2	11,9
1906 ...	79 540	777	2286	1124	1162	9,8	28,7	14,1	14,6
1907 ...	81 940	737	2111	1321	790	9,0	25,8	16,1	9,7
1908 ...	84 420	800	2147	1185	962	9,5	25,4	14,0	11,4
1909 ...	87 000	774	2117	1255	862	8,9	24,3	14,4	9,9
1910 ...	89 600	874	2146	1203	943	9,8	24,0	13,4	10,6

Jahr	Mittlere Wohn- bevölkerung	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß
Grundzahlen					auf 1000 Einwohner				
1911 ...	92 490	854	2095	1184	911	9,2	22,6	12,8	9,8
1912 ...	94 850	875	2077	1214	863	9,2	21,9	12,8	9,1
1913 ...	97 910	852	2152	1222	930	8,7	22,0	12,5	9,5
1914 ...	100 140	769	2010	1254	756	7,7	20,1	12,5	7,6
1915 ...	101 240	744	1806	1140	666	7,3	17,8	11,3	6,5
1916 ...	102 850	759	1820	1126	694	7,4	17,7	10,9	6,8
1917 ...	105 410	832	1728	1168	560	7,9	16,4	11,1	5,3
1918 ...	106 970	808	1625	1898	— 273	7,6	15,2	17,7	— 2,5
1919 ...	105 850	1079	1658	1282	376	10,2	15,7	12,1	3,6
1920 ...	104 590	1294	1806	1226	580	12,4	17,3	11,7	5,6
1921 ...	103 400	1194	1808	1057	751	11,5	17,5	10,2	7,3
1922 ...	103 110	1069	1725	1180	545	10,4	16,7	11,4	5,3
1923 ...	103 620	1011	1760	1108	652	9,8	17,0	10,7	6,3
1924 ...	104 680	1013	1559	1088	471	9,7	14,9	10,4	4,5
1925 ...	106 040	911	1594	1044	550	8,6	15,0	9,8	5,2
1926 ...	107 090	928	1564	1140	424	8,7	14,6	10,6	4,0
1927 ...	107 910	955	1415	1123	292	8,8	13,1	10,4	2,7
1928 ...	108 500	969	1393	1150	243	8,9	12,8	10,6	2,2
1929 ...	109 770	991	1445	1152	293	9,0	13,2	10,5	2,7
1930 ...	111 070	977	1444	1092	352	8,8	13,0	9,8	3,2
1931 ...	112 480	1010	1406	1150	256	9,0	12,5	10,2	2,3
1932 ...	115 340	1154	1400	1175	225	10,0	12,1	10,2	1,9
1933 ...	117 840	1155	1465	1217	248	9,8	12,4	10,3	2,1
1934 ...	119 640	1129	1467	1213	254	9,4	12,3	10,2	2,1
1935 ...	120 820	1115	1380	1228	152	9,3	11,5	10,2	1,3
1936 ...	121 400	1075	1437	1175	262	8,9	11,9	9,7	2,2
1937 ...	121 300	1045	1290	1194	96	8,6	10,6	9,8	0,8
1938 ...	121 760	1016	1344	1186	158	8,3	11,0	9,7	1,3
1939 ...	123 200	1209	1407	1183	224	9,8	11,4	9,6	1,8
1940 ...	126 400	1430	1563	1289	274	11,3	12,4	10,2	2,2
1941 ...	129 280	1466	1880	1236	644	11,3	14,5	9,6	4,9
1942 ...	130 500	1432	2181	1223	958	11,0	16,7	9,4	7,3
1943 ...	131 800	1475	2296	1227	1069	11,2	17,4	9,3	8,1
1944 ...	133 700	1373	2466	1329	1137	10,3	18,4	9,9	8,5
1945 ...	135 660	1438	2534	1390	1144	10,6	18,7	10,2	8,5
1946 ...	136 700	1507	2505	1335	1170	11,0	18,3	9,8	8,5
1947 ...	138 500	1513	2477	1358	1119	10,9	17,9	9,8	8,1
1948 ...	141 100	1474	2392	1369	1023	10,4	17,0	9,7	7,3

3. Wanderungsbewegung.

Jahr	Zuzug	Familien Wegzug	Mehrzuzug	Zuzug	Personen Wegzug	Mehrzuzug
1900	*	*	*	10 516	9 717	799
1910	*	*	*	15 303	13 313	1990
1914	854	840	14	15 323	15 452	— 129
1920	622	609	13	14 104	15 276	— 1172
1921	479	661	— 182	10 347	11 861	— 1514
1922	615	632	— 17	10 868	11 387	— 519
1923	686	638	48	11 879	11 676	203
1924	910	744	166	12 988	12 215	773
1925	811	666	145	12 728	12 015	713
1926	682	665	17	12 219	11 685	534
1927	778	761	17	12 130	11 697	433
1928	849	831	18	12 486	12 015	471
1929	939	773	166	13 292	12 246	1046
1930	934	832	102	13 692	12 716	976
1931	934	712	222	13 651	11 514	2137
1932	921	631	290	13 624	11 332	2292
1933	962	681	281	13 345	11 164	2181
1934	916	704	212	12 674	11 524	1150
1935	859	679	180	11 467	10 675	792
1936	752	768	— 16	10 421	10 529	— 108
1937	766	813	— 47	10 225	10 545	— 320
1938	913	699	214	11 115	10 144	971
1939	917	755	162	12 005	10 006	1999
1940	1095	616	479	12 222	9 031	3191
1941	962	852	110	12 741	11 130	1611
1942	694	889	— 195	11 480	11 913	— 433
1943	589	691	— 102	11 044	10 237	807
1944	732	639	93	11 367	10 298	1069
1945	899	891	8	12 675	12 415	260
1946	1261	1245	16	14 455	14 493	— 38
1947	1056	1095	— 39	14 206	13 586	620
1948	1043	1137	— 94	15 352	14 110	1242

B. AUS DER BAU- UND WOHNUNGSMARKTSTATISTIK.

4. Neubauwohnungen, Leerwohnungsbestand, Freihandkäufe, Zwangsverwertungen und Bauarbeiterlöhne.

Jahr	Wohnungsbau			Leerwohnungen		Freihandkäufe		Zwangsverwertungen, beb. und unbeb. Grundstücke	Stundenlöhne in Rp.	
	Neuerstellte Wohnungen	Wohnungsabgang	Wohnungszuwachs	absolut	%	bebaute Grundstücke	unbeb. Grundstücke		Maurer	Handlanger
1914	78	18	60	103	0,5	230	67	19	67	47
1915	201	15	186	168	0,8	196	76	21	68	*
1916	249	14	235	80	0,4	240	89	29	74	*
1917	191	25	166	45	0,2	271	61	16	95	*
1918	112	11	101	27	0,1	619	44	2	122	*
1919	200	17	183	35	0,2	757	66	5	163	*
1920	417	10	407	41	0,2	757	120	2	183	142
1921	962	13	949	274	1,2	321	129	5	180	*
1922	497	30	467	80	0,3	311	113	17	165	135
1923	631	31	600	104	0,4	538	301	9	165	135
1924	952	50	902	221	0,8	466	264	6	165	135
1925	900	33	867	348	1,3	387	176	15	165	135
1926	632	61	571	410	1,5	373	164	29	165	135
1927	805	53	752	612	2,2	435	163	15	165	135
1928	582	37	545	518	1,8	437	148	20	168	135
1929	513	28	485	325	1,1	450	103	34	172	140
1930	668	30	638	475	1,6	466	125	29	172	140
1931	735	130	605	219	0,9	543	192	36	172	140
1932	1118	65	1053	550	1,8	433	183	24	172	140
1933	1393	61	1332	930	2,9	508	171	27	172	140
1934	1179	30	1149	1183	3,5	363	146	30	164	133
1935	718	54	664	1213	3,6	302	98	42	164	133
1936	404	44	360	1158	3,4	283	75	75	163	130
1937	414	59	355	1148	3,3	309	111	67	166	132
1938	685	39	646	1188	3,3	259	98	40	169	135
1939	475	41	434	976	2,7	175	79	15	169	135
1940	384	29	355	320	0,9	252	67	15	174	140
1941	611	5	606	138	0,4	450	89	9	186	152
1942	369	8	361	49	0,1	553	54	7	198	164
1943	684	10	674	40	0,1	450	139	3	212	178
1944	824	25	799	45	0,1	350	127	2	221	187
1945	988	23	965	59	0,1	423	140	3	229	195
1946	964	34	930	39	0,1	557	162	1	251	217
1947	779	12	767	44	0,1	388	146	—	270 ¹⁾	232 ¹⁾
1948	1095	18	1077	90	0,2	345	157	—	281 ¹⁾	241 ¹⁾

¹⁾ Inkl. 5 Rp. Festtagsentschädigung.

C. AUS DER PREISSTATISTIK.

5. Kleinhandelspreise einiger wichtiger Lebensmittel.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Milch	Brot (rund) Halbw.	Rind- fleisch, Siedefl.	Speck mager	Cer- velat	Käse Emmen- taler Ia	Butter Ia	Eier ausl.	Teigwaren Mittel- Qualität	Reis glac.	Zucker Kristall	Kar- toffeln
	1 l	1 kg	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 kg	100 kg ¹⁾
1914	23 ½	38	185	245	20	230	400	11	66	53	50	1100
1915	24	46	220	295	20	250	425	16	89	63	59	1250
1916	27	51	255	370	23	270	500	19	96	76	90	2000
1917	32	64	360	570	32	340	585	25	119	85	112	1500
1918	37 ½	70	435	1025	39	395	730	38	137	105	134	2500
1919	41 ½	73	535	1015	42	445	815	41	141	105	133	1800
1920	46	74	535	825	40	480	825	35	150	152	189	1500
1921	49	68	410	600	35	500	740	23	135	100	155	1600
1922	37 ½	56	305	420	26	375	615	18	114	88	88	1500
1923	37 ½	54	320	505	28	365	655	17	108	89	105	1500
1924	40	53	349	498	31	400	641	19	108	90	99	1700
1925	40	59	349	425	30	400	641	18 ½	114	90	68	1450
1926	37 ½	55	343	416	28	387	587	17	109	90	62	1650
1927	35	55	321	452	28	362	577	17	109	88	70	1450
1928	37	54	320	436	28	375	598	17	101	83	63	1700
1929	37	50	324	433	28	375	596	18	95	79	56	1200
1930	35 ½	48	335	479	30	365	560	15	86	64	42	1600
1931	34 ½	39	334	448	28	353	542	14	75	58	37	1200
1932	33	35	310	349	23	300	500	12	65	50	32	1200
1933	31	33	265	338	17	270	500	11	62	48	31	1100
1934	31	33	257	364	20	270	500	10	60	45	29	1050
1935	31	33	247	327	20	268	500	10	58	48	36	1200
1936	31	35	279	352	21	265	500	10	65	50	44	1550
1937	32	47	290	379	25	292	528	11	88	50	47	1100
1938	32	46	291	380	25	295	530	12	77	56	48	1250
1939	33	43	286	396	22	301	530	12	71	62	56	1900
1940	34	46 ²⁾	304	459	27	339	602	14	89	72	74	1900
1941	36	51 ³⁾	358	636	34	368	679	24	105	87	98	2100
1942	38	54 ½ ²⁾	459	724	40	388	741	33	123	98	119	2100
1943	39	56 ²⁾	494	820	41	405	782	35	127	165	124	2100
1944	40	55 ²⁾	495	887	41	425	805	35	128	165	124	2100
1945	40	53 ²⁾	498	898	41	425	805	35	125	159	123	2400
1946	41	47 ²⁾	498	898	41	443	848	31	109	129	122	2500
1947	45	70 ³⁾	498	902	41	484	945	31	109	171	122	3000
1948	47	70 ³⁾	510	947	41	506	1008	30	109	194	121	2500

¹⁾ Herbstpreis.

²⁾ Volksbrot.

³⁾ Volksbrot 47 Rp.

6. Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

Jahr	(Jahresdurchschnitte in Rp.)							
	Spinat 1 kg	Kopfsalat 1 Kopf	Feld- rübli 1 kg	Zwiebeln 1 kg	Weiß- kabis 1 kg	Bohnen grün 1 kg	Toma- ten 1 kg	Tafeläpfel 1a 100 kg ¹⁾
1914	40	12	15	46	25	72	88	*
1917	55	14½	32	88	36	97	73	*
1918	76	24	43	87	39	108	125	*
1919	115	27	31	63	37	115	105	*
1920	80	20	30	41	33	65	95	*
1921	75	29	35	45	38	115	115	4400
1922	125	38	42	67	51	143	165	1650
1923	95	29	31	45	35	136	110	3000
1924	110	32	35	46	43	127	125	2750
1925	83	29	36	50	38	117	155	4450
1926	86	31	41	49	38	112	159	5200
1927	93	30	38	48	36	101	153	3900
1928	85	34	40	53	42	132	138	5100
1929	89	32	41	48	47	88	164	3000
1930	88	31	37	44	40	96	157	7000
1931	91	30	36	46	35	94	131	2800
1932	75	28	35	44	34	103	110	3500
1933	69	28	30	38	32	84	98	4900
1934	65	23	33	33	28	89	90	2000
1935	67	24	31	34	29	88	87	3000
1936	67	23	31	34	30	92	80	5000
1937	62	22	30	30	26	81	83	2250
1938	60	23	35	38	30	90	87	3300
1939	64	22	34	32	30	82	81	4500
1940	80	25	39	39	32	89	106	3500
1941	84	29	43	66	43	112	115	5500
1942	89	33	49	74	47	109	155	5000
1943	91	32	50	75	48	100	150	4500
1944	109	36	47	78	51	115	163	4200
1945	98	35	52	92	68	139	140	5600
1946	85	34	48	68	55	129	156	3600
1947	104	36	50	64	59	160	155	5400
1948	98	36	53	68	61	138	161	5000

¹⁾ Haupterntepreis.

7. Kleinhandelspreise für Holz, Kohlen, Gas und elektrischen Strom.

(Jahresdurchschnitte in Fr.)

Jahr	Tannen- holz 4 Schnitt 1 Ster	Buchen- holz 4 Schnitt 1 Ster	Gaskoks 100 kg	Belg. Würfel- kohlen 100 kg	Kochgas 1 m ³	Elektr. Strom einf. Tarif 1 kWh
1914	20. 75	23. 75	4. 50	7. —	— 18	— 55
1917	32. —	36. 50	9. 15	12. 25	— 22 ½	— 50
1918	40. —	46. 50	19. 30	25. —	— 39	— 42 ½
1919	46. —	57. 50	21. 80	19. 65	— 50	— 40
1920	48. 35	61. —	25. —	21. 50	— 60	— 50
1921	36. 45	51. 75	17. 25	17. 30	— 55	— 50
1922	34. 50	44. 90	11. —	14. 35	— 42 ½	— 50
1923	36. 30	47. 50	12. 25	14. 25	— 38	— 50
1924	38. —	50. —	10. 30	13. 50	— 33	— 49
1925	37. 66	47. 79	8. 37	12. 31	— 31 ½	— 45
1926	35. 98	44. 79	8. —	11. 33	— 30	— 45
1927	35. 50	44. 50	8. 46	11. 82	— 30	— 45
1928	35. 21	44. 21	8. 38	11. 83	— 28	— 42 ½
1929	35. 38	44. 38	8. 98	12. 23	— 28	— 40
1930	35. 63	44. 63	9. 04	12. 83	— 28	— 40
1931	34. 25	43. 25	8. 93	12. 17	— 27	— 40
1932	33. 25	42. 25	8. 10	11. 53	— 26	— 40
1933	31. 75	40. 75	7. 63	11. 10	— 26	— 40
1934	31. —	40. —	7. 40	10. 22	— 26	— 40
1935	30. 50	39. 50	7. 18	9. 67	— 25	— 38 ½
1936	30. 50	39. 50	7. 28	9. 64	— 24	— 37
1937	30. 50	39. 50	8. 90	10. 72	— 24	— 37
1938	30. 50	39. 50	9. 07	10. 80	— 24	— 37
1939	32. 12	41. 12	8. 84	10. 89	— 24	— 37
1940	39. 58	48. 58	14. 24	15. 13	— 25 ½	— 37
1941	46. 11	53. 64	16. 42	17. 52 ¹⁾	— 27	— 37
1942	48. 36	56. 36	16. 73	18. 97 ¹⁾	— 27	— 37
1943	48. 95	58. 15	16. 73	18. 97 ¹⁾	— 27	— 37
1944	48. 95	58. 83	17. 03	19. 19 ¹⁾	— 27	— 37
1945	51. 98	63. 20	18. 18	19. 82 ¹⁾	— 27	— 37
1946	56. 97	68. 17	19. 02	22. 93 ²⁾	— 27	— 37
1947	57. 65	69. 10	19. 83	26. 10 ³⁾	— 27	— 37
1948	57. 65	74. 85	21. 43	26. 11 ³⁾	— 27	— 37

¹⁾ Ab Oktober 1941 Ruhr-Anthrazit.

²⁾ Januar-Juli Ruhr-Anthrazit, August-Oktober franz. Anthrazit, November-Dezember belg. Anthrazit.

³⁾ Belg. Anthrazit.

D. AUS DER INDEXSTATISTIK.

8. Lebenskosten-, Baukosten-, Lohnindex.

1914 = 100

Jahr	Lebenskosten			Miete	Zusammen	Baukosten-index ¹⁾	Lohnindex		Reallohnindex	
	Nahrung	Heizung, Beleuchtung	Bekleidung				Maurer	Handlanger	Maurer	Handlanger
1914 ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1917 ...	175	146	180	100	158	*	142	*	90	*
1918 ...	225	216	232	110	201	267	182	*	90	*
1919 ...	243	243	265	119	220	276	243	*	110	*
1920 ...	237	271	274	132	223	276	273	302	122	135
1921 ...	210	224	244	152	204	255	269	*	132	*
1922 ...	161	184	203	167	170	202	246	287	145	169
1923 ...	166	176	194	174	173	200	246	287	142	166
1924 ...	172	165	194	181	177	199	246	287	139	162
1925 ...	169	156	193	187	176	178	246	287	140	163
1926 ...	161	151	185	190	170	172	246	287	145	169
1927 ...	158	151	176	192	168	168	246	287	146	171
1928 ...	158	145	178	194	168	168	251	287	149	171
1929 ...	157	144	179	194	167	169	257	298	154	178
1930 ...	150	143	173	195	162	171	257	298	159	184
1931 ...	140	137	160	197	154	170	257	298	167	194
1932 ...	126	131	144	198	144	170	257	298	178	207
1933 ...	118	129	133	198	138	168	257	298	186	216
1934 ...	117	127	130	197	136	165	245	283	180	208
1935 ...	116	123	128	196	135	163	245	283	181	210
1936 ...	121	120	126	194	137	162	243	277	177	202
1937 ...	131	124	137	192	144	169	248	281	172	195
1938 ...	131	124	138	191	144	176	252	287	175	199
1939 ...	133	124	136	190	145	182	252	287	174	198
1940 ...	148	142	163	190	159	201	260	298	164	187
1941 ...	176	155	205	190	182	221	278	323	153	177
1942 ...	201	162	237	192	202	245 ²⁾	296	349	146	173
1943 ...	213	167	257	193	212	269 ³⁾	316	379	149	179
1944 ...	216	169	267	195	216	279	330	398	152	184
1945 ...	216	175	274	197	218	291	342	415	157	190
1946 ...	212	181	283	198	217	311	375	462	172	212
1947 ...	223	187	306	200	228	335	403	494	177	216
1948 ...	231	193	323	202	236	*	419	513	178	217

¹⁾ Berechnet für ein Haus, Bauart 1914.

²⁾ Bei Berücksichtigung der kriegswirtschaftlich bedingten Bauvorschriften: 250.

³⁾ " " " " " : 275.

Lebenskosten-, Baukosten-, Lohnindex.

1939 = 100

Jahr	Nahrung	Lebenskosten		Miete	Zusammen	Baukostenindex ¹⁾	LohnindexMaurer	LohnindexHandlanger	ReallohnindexMaurer	ReallohnindexHandlanger
		Heizung, Beleuchtung	Bekleidung							
1939 ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1940 ...	112	115	120	100	110	.	103	104	94	95
1941 ...	133	126	152	100	126	.	110	113	87	90
1942 ...	152	131	175	101	140	.	117	121	84	87
1943 ...	160	135	190	102	147	.	125	132	85	90
1944 ...	163	137	197	103	150	152 ²⁾	131	138	87	92
1945 ...	163	142	202	104	151	165 ³⁾	136	144	90	95
1946 ...	160	147	209	105	151	179 ³⁾	148	161	99	107
1947 ...	168	152	227	106	158	196 ³⁾	160	172	101	109
1948 ...	175	157	239	106	164	197 ³⁾	166	179	102	109

¹⁾ 1943/44 erbautes Haus.

²⁾ 30. 6.

³⁾ 31. 12.

E. AUS INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

9. Fabrikbetriebe, Arbeitslose, Überzeitbewilligungen.

Jahr	Zahl der dem Fabrik-		Im Handels-	Arbeitslose		Bew. Arbeits-
	Betriebe	Arbeiter		überhaupt	Bauarbeiter	
			eingetragene Firmen	(Jahresdurchschnitt)		stunden für Überzeit und vorübergeh. Nacht- und Sonntagsarbeit
1926	*	*	*	477	247	37 169
1927	*	*	*	592	304	31 649
1928	*	*	*	433	219	70 285
1929	237	9 925	*	360	217	132 877
1930	240	9 659	2695	420	210	83 107
1931	255	9 150	2806	514	247	61 417
1932	259	9 076	2881	775	331	26 904
1933	264	9 082	2990	1079	465	21 201
1934	268	8 901	2962	1432	668	26 853
1935	266	9 098	2996	2128	973	20 023
1936	271	8 771	3071	3025	1299	13 040
1937	271	9 184	3083	2386	1072	27 784
1938	267	9 261	3102	2247	1244	68 108
1939	274	12 822	3092	1229	593	306 690
1940	*	*	3113	422	216	318 685
1941	276	11 905	3109	308	136	305 959
1942	294	11 781	3174	336	153	230 604
1943	299	11 863	3200	222	96	218 643
1944	303	12 227	3263	191	78	246 276
1945	305	12 259	3315	209	96	162 480
1946	317	13 243	3499	158	76	178 400
1947	322	14 316	3605	123	76	379 879
1948	321	15 041	3745	106	36	370 614

10. Zahlungsbefehle, Nachlaßverträge, Konkurse, Abzahlungsverkäufe, Sparguthaben, Verkehrsunfälle.

Jahr	Zahlungs- befehle	Nach- laß- verträge	Eröff- nete Kon- kurse	Abzah- lungs- käufe in 1000 Fr.	Sparguthaben ¹⁾ Sparhefte	Summe in 1000 Fr.	Verkehrsunfälle Unfälle	Verun- fallte über- haupt	Tödtlich Ver- letzte
1918	*	9	*	*	157 339	181 334	*	*	*
1919	*	13	*	*	164 629	196 805	*	*	*
1920	30 769	14	37	*	169 843	201 912	*	*	*
1921	38 568	36	69	*	173 182	213 388	*	*	*
1922	44 712	44	61	*	178 799	231 759	*	*	*
1923	53 415	29	37	*	185 160	240 466	*	*	*
1924	58 286	61	32	*	189 256	233 983	*	*	*
1925	56 397	39	69	*	192 827	244 110	*	*	*
1926	45 444	42	73	*	197 759	262 828	505	280	19
1927	44 467	39	43	*	202 991	276 849	577	362	4
1928	47 318	25	53	*	207 291	285 924	739	406	13
1929	47 576	32	53	3304	212 740	299 676	635	421	8
1930	47 150	38	42	3234	220 419	333 895	666	444	15
1931	45 480	56	32	3055	228 775	354 504	561	360	11
1932	47 190	52	69	3043	235 280	369 857	575	354	6
1933	50 066	50	71	2970	239 904	361 138	894	484	12
1934	50 475	35	82	2816	243 986	358 307	925	551	17
1935	47 112	49	81	2422	246 780	345 485	820	414	14
1936	53 107	39	77	2028	252 769	347 908	736	561	10
1937	47 519	47	72	1179	255 592	352 779	782	490	13
1938	38 501	19	53	2083	250 745	354 826	751	494	11
1939	33 493	15	43	1807	248 056	339 622	703	468	8
1940	31 217	13	28	1247	243 986	316 502	638	445	11
1941	35 190	12	30	1485	245 633	321 693	404	364	9
1942	31 403	6	34	1659	249 426	334 290	445	352	7
1943	34 827	7	24	2104	254 712	350 729	418	324	5
1944	31 347	2	34	2648	261 461	365 387	428	335	6
1945	37 890	2	26	3042	263 449	377 902	473	340	5
1946	28 136	5	34	4283	269 764	380 278	938	550	8
1947	38 061	3	33	4630	276 135	401 216	1016	578	12
1948	39 570	7	35	5015	281 274	405 250	1038	621	14

¹⁾ Auf dem Platze Bern, vor 1938 bei 9, seither bei 8 Banken.

11. Fremdenverkehr.

Jahr	Gäste über- haupt	Gäste aus dem Ausland	Übernachtungen über- haupt	von Aus- lands- gästen	Zahl der Hotels und Fremden- pensionen	Zahl der Fremden- betten	Von 100 Fremden- betten waren besetzt
1927 ...	157 277	57 403	386 335	*	51	2189	48,4
1928 ...	173 119	61 246	417 142	*	49	2262	50,4
1929 ...	170 115	68 519	401 894	*	49	2272	48,5
1930 ...	176 086	72 010	395 939	*	49	2122	51,1
1931 ...	176 466	59 263	393 350	*	51	2140	50,4
1932 ...	150 816	47 594	340 260	127 205	51	2157	43,1
1933 ...	155 221	50 078	335 287	126 138	50	2156	42,6
1934 ...	160 575	51 651	342 668	119 462	55	2214	42,4
1935 ...	152 217	47 226	325 696	108 501	55	2220	40,2
1936 ...	149 307	47 261	329 266	111 967	55	2153	41,9
1937 ...	158 365	56 756	350 650	132 974	55	2043	47,0
1938 ...	156 915	53 842	354 652	137 924	55	2058	47,2
1939 ...	138 934	41 779	337 137	122 507	51	1973	46,8
1940 ...	133 858	12 511	357 131	75 786	50	1897	51,4
1941 ...	145 675	12 309	360 422	70 033	50	1852	53,3
1942 ...	149 796	12 688	362 468	62 238	46	1734	57,2
1943 ...	154 290	10 298	353 832	61 495	44	1719	56,4
1944 ...	158 488	7 395	367 636	50 585	44	1725	58,3
1945 ...	184 876	26 894	443 658	80 254	43	1719	70,7
1946 ...	209 618	67 838	476 060	151 027	42	1706	76,4
1947 ...	204 528	78 954	466 846	171 429	41	1709	74,8
1948 ...	204 830	80 916	449 029	167 989	39	1666	73,6

F. AUS DER KULTURSTATISTIK.

12. Schuleintritte und Schüler an städtischen Primar- und Mittelschulen.

Jahr	Schuleintritte	Primarschüler	Knaben-schulen	Mädchen-schulen	Sekundarschule Bümpliz	Mittelschüler			Zusammen
						Oberabteil. Mädchen-Sek.-schule	Pro-gym-nasium	Gym-nasium	
1852	*	2 530	.	.	.	.	.	.	.
1860	*	2 199	.	.	.	.	.	.	.
1870	*	3 156	.	.	.	.	.	.	.
1880	*	4 113	242	378	.	76	273	123	1092
1890	*	5 079	439	577	.	152	319	171	1658
1900	*	6 487	440	698	.	193	398	242	1971
1910	*	9 240	1069	1113	.	276	634	402	3494
1911	*	9 687	1049	1149	.	322	685	431	3636
1912	*	9 894	1048	1173	.	360	686	476	3743
1913	*	10 061	1139	1222	.	337	688	478	3864
1914	*	10 114	1190	1259	.	333	707	504	3993
1915	*	10 186	1233	1258	.	331	704	529	4055
1916	*	10 098	1273	1323	.	337	717	588	4238
1917	2002	10 122	1310	1378	.	321	718	599	4326
1918	1888	9 863	1355	1408	.	314	699	604	4380
1919	1785	10 650	1388	1477	190	298	677	642	4672
1920	1764	10 469	1402	1501	196	278	633	644	4654
1921	1582	10 161	1415	1530	208	282	604	637	4676
1922	1387	9 824	1448	1601	229	305	613	656	4852
1923	1466	9 580	1415	1613	213	286	633	644	4804
1924	1395	9 342	1384	1568	243	302	610	631	4738
1925	1359	9 066	1362	1569	250	293	618	611	4703
1926	1413	8 935	1321	1502	256	326	606	605	4616
1927	1650	8 925	1278	1442	247	323	618	617	4525
1928	1592	9 094	1233	1382	257	367	591	646	4476
1929	1509	9 085	1192	1380	265	370	590	639	4436
1930	1629	9 246	1182	1359	267	387	585	686	4466
1931	1390	9 344	1228	1396	290	410	605	762	4691
1932	1442	9 381	1221	1432	288	407	612	782	4742
1933	1497	9 483	1230	1466	289	401	644	797	4827
1934	1404	9 456	1260	1492	283	398	659	765	4857
1935	1291	9 288	1294	1439	282	417	625	778	4835
1936	1399	9 189	1254	1407	267	401	621	743	4693
1937	1348	8 831	1257	1380	267	417	589	781	4691
1938	1323	8 775	1238	1353	270	425	569	825	4680
1939	1314	8 588	1219	1291	262	444	569	832	4617
1940	1308	8 503	1207	1303	265	414	562	850	4601
1941	1339	8 441	1189	1297	263	424	590	840	4603
1942	1271	8 128	1167	1283	251	421	592	808	4522
1943	1289	7 989	1123	1278	244	419	572	833	4469
1944	1154	7 885	1092	1274	255	404	581	817	4423
1945	1284	7 753	1090	1234	239	396	578	793	4330
1946	1298	7 682	1061	1210	238	399	569	780	4257
1947	1434	7 707	1041	1235	250	433	545	789	4293
1948	1640	8 067	1032	1219	248	453	557	769	4278

G. INDUSTRIELLE BETRIEBE.

13. Gas- und Wasserwerk, Elektrizitätswerk.

Jahr	Gaswerk		Wasserwerk	Elektrizitätswerk		Ein- nahmen aus Ener- gieabgabe 1000 Fr.
	Gas- abgabe 1000 m ³	Netto-Ein- nahmen aus Gas- abgabe 1000 Fr.		Energieabgabe im eigenen Versorgungs- gebiet 1000 kWh	an andere Werke 1000 kWh	
1910	9 061	1866	*	11 137	—	1 339
1920	8 603	5303	*	32 980	—	4 123
1925	12 634	3677	13 257	41 748	—	5 039
1926	12 845	3663	13 129	42 438	—	5 213
1927	14 031	3981	14 155	44 468	—	5 613
1928	15 003	3925	13 765	48 663	—	5 913
1929	15 595	4084	14 325	52 142	—	6 119
1930	16 055	4205	14 865	53 896	—	6 536
1931	17 272	4304	14 965	57 382	—	6 778
1932	18 073	4312	15 693	60 155	—	7 086
1933	18 217	4343	16 410	69 610	5 923	7 574
1934	18 172	4338	16 252	84 195	—	7 895
1935	17 971	4186	16 824	87 078	—	7 752
1936	19 025	4294	16 666	89 822	—	7 561
1937	19 144	4308	16 817	91 202	—	7 648
1938	19 236	4323	16 497	91 789	—	7 840
1939	18 312	4051	16 391	92 605	—	8 114
1940	19 324	4577	17 331	100 771	1 363	8 474
1941	21 746	5491	17 032	105 830	2 527	8 837
1942	19 885	5025	16 751	103 166	8 931	8 895
1943	19 417	4921	16 044	124 849	26 881	10 286
1944	20 117	5107	15 970	132 554	43 332	11 525
1945	12 653	3221	16 994	167 868	28 907	13 353
1946	15 372	3942	18 125	173 782	20 226	13 729
1947	17 555	4451	17 849	161 603	50 331	13 495
1948	18 928	4738	17 817	186 316	11 173	14 310

14. Verkehrsbetriebe.

Jahr	Straßenbahn		Autobus		Trolleybus	
	Beförderte Personen in 1000	Betriebs- einnahmen 1000 Fr.	Beförderte Personen in 1000	Betriebs- einnahmen 1000 Fr.	Beförderte Personen in 1000	Betriebs- einnahmen 1000 Fr.
1910 ...	12 346	1194	.	.	.	.
1920 ...	20 627	3646	.	.	.	.
1921 ...	20 152	3737	.	.	.	.
1922 ...	20 009	3768	.	.	.	.
1923 ...	20 196	3793	.	.	.	.
1924 ...	21 552	3955	152 ¹⁾	45 ¹⁾	.	.
1925 ...	22 450	4141	1 329	393	.	.
1926 ...	21 325	3912	1 693	520	.	.
1927 ...	21 481	3928	1 967	545	.	.
1928 ...	23 568	4359	2 057	566	.	.
1929 ...	22 720	4149	2 175	592	.	.
1930 ...	22 731	4152	3 481	854	.	.
1931 ...	24 241	4461	4 535	1069	.	.
1932 ...	23 118	4237	5 164	1205	.	.
1933 ...	22 945	4186	5 867	1354	.	.
1934 ...	22 107	4051	6 323	1434	.	.
1935 ...	21 138	3879	6 758	1509	.	.
1936 ...	19 484	3592	6 492	1446	.	.
1937 ...	18 711	3476	6 623	1452	.	.
1938 ...	20 168	3473	7 437	1450 ²⁾	.	.
1939 ...	20 426	3554	7 136	1414	.	.
1940 ...	21 843	3826	6 668	1347	152 ³⁾	26 ³⁾
1941 ...	23 595	4095	3 664	701	2782	485
1942 ...	25 435	4291	3 260	644	3758	657
1943 ...	27 145	4624	3 910	764	4080	717
1944 ...	30 894	5234	3 682	671	3361	576
1945 ...	32 892	6548	4 280	906	3217	647
1946 ...	32 812	6409	7 764	1747	4893	1009
1947 ...	33 707	6720	9 807	2139	5667	1103
1948 ...	30 739	6671	13 832	2978	3807	807

¹⁾ Betriebseröffnung 16. November 1924. ²⁾ Neue Berechnungsart.

³⁾ Betriebseröffnung 29. Oktober 1940.

H. GEMEINDEHAUSHALT.

15. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Bern.

Jahr	Reineinnahmen Fr.	Reinausgaben Fr.	Vorschlag, bzw. Rückschlag
1860	113 045	258 154	— 145 109
1880	1 074 233	1 027 477	+ 46 756
1900	2 235 145	2 363 043	— 127 898
1910	3 910 149	8 863 769	+ 46 380
1918	6 181 395	10 260 189	— 4 078 794
1919	13 646 880	14 835 918	— 1 189 038
1920	17 016 216	16 374 226	+ 641 990
1921	18 928 546	18 734 427	+ 194 119
1922	19 543 511	19 401 659	+ 141 852
1923	18 945 210	18 787 910	+ 157 300
1924	18 964 111	18 804 610	+ 159 501
1925	18 179 837	18 435 274	— 255 437
1926	17 987 752	18 282 341	— 294 589
1927	18 511 525	18 310 707	+ 200 818
1928	18 964 595	18 700 802	+ 263 793
1929	19 667 092	19 564 403	+ 102 689
1930	19 811 966	19 642 869	+ 169 097
1931	19 522 231	19 473 121	+ 49 110
1932	19 634 318	19 585 608	+ 48 710
1933	20 144 191	20 115 313	+ 28 878
1934	19 387 396	19 355 792	+ 31 604
1935	19 918 697	19 899 800	+ 18 897
1936	18 854 024	19 211 517	— 357 492
1937	19 255 908	19 347 057	— 91 149
1938	19 373 205	19 322 172	+ 51 033
1939	20 224 412	20 195 185	+ 29 227
1940	20 707 614	20 675 146	+ 32 468
1941	21 616 152	21 592 712	+ 23 440
1942	23 396 695	23 282 924	+ 113 771
1943	24 426 338	24 401 244	+ 25 094
1944	25 671 750	25 627 540	+ 44 210
1945	27 911 625	27 884 064	+ 27 561
1946	29 848 919	29 818 390	+ 30 529
1947	33 729 364	34 028 101	— 298 737
1948	35 494 205	35 450 934	+ 43 271

ANHANG

BERNER BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLN

Januar bis Juni 1949.

1. Bevölkerung.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	I. Halbjahr	
	1949						1949	1948
Mittlere Wohnbevölkerung .	141 920	142 150	142 170	141 950	141 980	142 240	142 070	140 540
Eheschließungen	63	53	82	149	177	129	653	695
Lebendgeborene	204	192	203	208	185	165	1 157	1 291
Sterbefälle	147	124	148	129	111	99	758	690
Geburtenüberschuß	57	68	55	79	74	66	399	601
Zugezogene Personen	1 036	969	952	1 255	1 491	1 110	6 813	8 442
Weggezogene Personen ¹⁾ ...	891	781	1 225	1 554	1 276	963	6 690	7 230
Zugezogene Familien	79	72	50	75	119	92	487	527
Weggezogene Familien	68	51	82	124	106	79	510	560

¹⁾ Einschließlich Wegzugszuschlag.

2. Index und Preise.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni 1948
	1949						
1. Index der Kosten der Lebenshaltung (August 1939 = 100)							
Nahrung	175	174	172	173	172	174	175
Heizung und Beleuchtung ...	156	156	156	156	153	153	156
Zusammen	173	172	171	171	170	172	173
Bekleidung	239	239	239	235	235	235	239
Zusammen	186	185	184	184	183	184	186
Miete	107	107	107	107	109	109	107
Gesamtindex	164	163	163	162	162	163	164
2. Biga: Großhandelsindex (August 1939 = 100)	214	214	212	209	206	205	217
3. Preise							
Rindfleisch zum Sieden, 1 kg	533	540	543	557	553	551	503
Milch, 1 l	47	47	47	47	47	47	47
Vollbrot, 1 kg	47	47	47	47	47	47	47
Halbweißbrot, 1 kg	70	70	70	70	70	70	70
Kristallzucker, 1 kg	110	110	110	109	109	107	122

3. Arbeitsmarkt, Bautätigkeit und Baukostenindex.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni 1948
	1949						
1. Arbeitsmarkt:							
Arbeitslose insgesamt	372	266	211	115	166	148	52
Arbeitslose, gelernte Bauarbeiter	49	39	21	—	1	1	—
2. Bautätigkeit:							
Baubewilligte Wohnungen ¹⁾ ..	15	60	315	237	16	221	144
Neuerstellte Wohnungen ²⁾ ...	38	101	63	169	68	141	66
Leerstehende Wohnungen ... (Wohnungsamt)	26	42	43	53	75	44	6
3. Baukostenindex (1939 = 100) (Haus, Bauart 1943)	.	.	.	.	.	?	197

¹⁾ 1. Halbjahr 1949 insgesamt 864 (1. Halbjahr 1948 insgesamt 407)

²⁾ 1. „ „ „ 580 (1. „ „ „ 499)

4. Fremdenverkehr.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr	
	1949						1949	1948
Hotelgäste	12 127	11 714	13 995	14 125	16 381	16 726	85 068	93 658
Übernachtungen	27 268	27 080	30 506	29 178	35 427	35 167	184 626	213 281
Bettenbesetzung	55,4	61,0	62,4	60,9	71,6	73,4	64,1	70,0

5. Gemeindebetriebe.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr	
	1949						1949	1948
Energieabgabe in 1000 kWh	16 135	14 351	16 091	14 934	16 712	15 619	93 842	92 147
Gasabgabe an Private 1000m ³	1 897	1 888	1 820	1 577	1 574	1 478	10 234	9 448
Wasserverbrauch in 1000 m ³ ..	1 501	1 349	1 499	1 534	1 578	1 629	9 090	8 663
Beförderte Personen in 1000								
Straßenbahn	2 769	2 517	2 597	2 424	2 384	2 294	14 985	15 823
Trolleybus	243	221	228	212	209	201	1 314	2 500
Autobus	1 532	1 403	1 428	1 313	1 323	1 231	8 230	6 088

SACHREGISTER.

	Text Seite	Übersichten Seite
Aare: Abflußmenge, Wasserstand	36	105
Abstimmungen	35 f.	102 f.
Abzahlungskäufe	28	71, 118
Agglomeration Bern: Einwohner	7	—
Aktiengesellschaften und Kapital	28	69 f.
Arbeiter in Fabrikbetrieben	27 f.	68, 117
Arbeiter im Gemeindedienst	—	93 ff.
Arbeiterlöhne	27	66, 112
Arbeitslose	26	63 ff., 117, 127
Arbeitslosenversicherung	26	65
Arbeitslosigkeit, Dauer	26	64
Arbeitsmarkt	26 f.	63 f., 117, 127
Armenpflege und Armenunterstützung	30 f.	82 ff.
Arterienverkalkung als Todesursache	10	40
Ausgaben der Haushaltungsrechnungsführer ..	24 ff.	61
Ausland, abgestiegene Gäste	28 f.	73 f., 119
Ausländer in der Wohnbevölkerung	7	39
Ausländer, Eheschließung und -scheidung	—	39
Ausländer, Einbürgerungen	13	43
Ausländer, eingereiste Arbeitskräfte	—	43
Ausländer, Geburten und Todesfälle	—	39
Ausländer, Zuzug und Wegzug	12	41 ff.
Auswanderung, überseeische	13 f.	43
Autobus der städtischen Verkehrsbetriebe	30	77, 98 f., 122, 127
 Banken: Sparguthaben und Sparhefte	28	72, 118
Bauarbeiterlöhne	27	66, 112
Baukosten und Baukostenindex	23	55, 116 f., 127
Baumaterialienpreise	—	54
Bautätigkeit	14 ff.	45 f., 112, 127
Beistandschaft, Beiratschaft	—	88 f.
Beamte im Gemeindedienst	32	93 ff.
Bekleidungsindex	23	58, 116 f., 126
Beruf der Gewanderten	11 f.	42 f.
Berufsberatung, städtische	31	90
Besoldungen der Gemeindefunktionäre	32 ff.	97
Betreibungen	28	71
Bevölkerung	7 ff.	39, 108 ff., 126

	Text Seite	Übersichten Seite
Bevormundungen	31	88 f.
Billettsteuer, Besucherzahl u. Steuerertrag ...	28	72
Briefpostversand	30	78
Ehescheidungen	7 f.	39
Eheschließungen	7 f.	39, 109 f., 126
Eigentumsvorbehalte	28	71
Einbürgerungen	13	43
Einfamilienhäuser, neuerstellte	16 f.	46
Einigungsamt, Kollektivstreitigkeiten	27	66 f.
Einnahmen der Haushaltsrechnungsführer .	24	60
Einwohnerzahl	7	39, 108 ff., 126
Eisenbahnverkehr	29	76
Elektrizitätswerk	32	91, 94 f., 97 ff., 121, 127
Fabrikbetriebe	27 f.	68, 117
Fahrräder	—	75
Fahrzeugunfälle	30	79 f.
Familienwanderung	11	41, 111, 126
Finanzen, Gemeinde-	32 ff.	97 ff., 123
Fleischeinfuhr	32	92
Flugverkehr	30	77
Freihandkäufe	19 ff.	49 ff., 112
Fremdenverkehr, abgestiegene Gäste	28 f.	73 f., 119, 127
Fremdenverkehr, Bettenbesetzung	29	74, 119, 127
Fremdenverkehr, Herkunft	28 f.	73 f., 119
Fremdenverkehr, Übernachtungen	28	73 f., 119, 127
Fürsorge	30 ff.	82 ff.
Gastgewerbe	28 f.	73 f., 119, 127
Gaswerk, Gasabgabe	32	91, 94 f., 97 ff., 121, 127
Gebäude, neuerstellte und Bestand	—	45 f., 108
Gebäude, umgesetzte	—	51, 53 f.
Geburten, Geburtenziffer	8 f.	39, 109 f., 126
Geburtenfolge	9	—
Geburtenüberschuß	7	39, 109 f., 126
Geldzinse im Baugewerbe	23	—
Gemeinde als Bauherr	15 ff.	45
Gemeinde als Grundbesitzwechsler	20 ff.	52 f.
Gemeindebetriebe	32	94 f., 97 ff., 121 f., 127
Gemeindefunktionäre	32	93 ff.
Gemeindegebiet	35	100
Gemeindehaushalt, Gemeinderechnung	32 ff.	93 ff., 123

	Text Seite	Übersichten Seite
Gemeindevermögen	34	99
Geographische Lage	—	105
Gestorbene	9 ff.	39 f., 109 f., 126
Gesundheitswesen	14	44
Gewerbegerichte	27	67
Grundbesitzwechsel, Grundstückmarkt	19 ff.	49 ff., 112
Grundeigentümer	35	100
Güterverkehr	29 f.	76 f.
 Handänderungen	 19 ff.	 49 ff., 112
Handelsregister: Aktienkapitalbestand.....	28	70
Handelsregister: Eintragungen, Löschungen ..	—	69 f., 117
Haushaltungen	—	108
Haushaltungsrechnungen	24 ff.	60 ff.
Heiratsziffer	7 f.	39, 109 f.
Herzkrankheiten als Todesursache	10	40
Hotels und Gasthöfe	28 f.	74, 119
Hydrographische Verhältnisse	36	105
Hypotheken, Zinsfuß, Bestand.....	23	72
 Index, Baukosten-	 23	 55, 116 f., 127
Index, Bekleidungs-	23	58, 116 f., 126
Index, Gesamt-	23	58, 116 f., 126
Index, Heizungs- und Beleuchtungs-	23	58, 116 f., 126
Index, Lohn-	27	116 f.
Index, Miet-	17, 23	58, 116 f., 126
Index, Nahrungs-	23	57 f., 116 f., 126
Indexziffern der Lebenshaltungskosten	23	58, 116 f., 126
Infektionskrankheiten	14	44
Infektionskrankheiten als Todesursache	10	40
Irrenanstalten, Patientenzahl	—	44
 Kinos, Besucherzahl und Billettsteuerertrag ...	 28	 72
Kleinhandelspreise für Brenn- und Leuchtstoffe und Seife	24	56, 115
Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst	23 f.	57, 114
Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel	23 f.	56 f., 59, 113 f., 126
Kollektivstreitigkeiten	27	66 f.
Konkurse	—	71, 118
Krankheiten, ansteckende	14	44
Krebssterbefälle	10	40
 Lebendgeborene	 8 f.	 39, 109 f., 126
Lebenshaltungskosten	23	56 ff., 116 f., 126

	Text Seite	Übersichten Seite
Lebensmittel, Durchschnittspreise	23 f.	56 f., 59, 113 f., 126
Leerstehende Wohnungen	18	47, 112, 127
Lehrer, Anzahl	—	93 ff.
Lehrstellenvermittlung	31 f.	90
Lichtspieltheater, Besucherzahl und Billett- steuerertrag	28	72
Liegenschaftsmarkt	19 ff.	49 ff.
Löhne, Arbeiter	27	66, 112
Löhne der Gemeindefunktionäre	32 ff.	97
Lohnindex	27	116 f.
Mehrzuzug, Mehrwegzug	7, 11 ff.	39, 41 f., 111
Mietämter	—	48
Mietindex, Mietpreise	17	47, 116 f., 126
Motorfahrzeuge	29	75
Nachlaßverträge	—	71, 118
Nachtarbeit	28	68, 117
Nahrungsindex	23	57 f., 116 f., 126
Nahrungsmittel: Verbrauchsmengen	24 ff	62
Niederschläge	36	104
Normalarbeitswoche, abgeänderte	—	69
Oeffentliche Funktionäre, Wanderungen	11 f.	42
Patientenzahl der Spitäler	14	44
Personenverkehr, Eisenbahnen	29	76
Personenverkehr, Städt. Verkehrsbetriebe	29 f.	77, 122, 127
Pfändungsverfahren	—	71
Pflegekinderaufsicht, amtliche	31	89
Polizeikorps	—	93 ff.
Postverkehr	30	78
Preisbewegung, Bekleidung	23	58
Preisbewegung, Brennstoffe und Seife	24	56, 58, 115
Preisbewegung, Mietpreise	17	47
Preisbewegung, Nahrungsmittel	23 f.	56 ff., 113 f., 126
Preise, Baumaterialien	—	54
Produzenten- und Konsumentenpreise	—	59
Reallohnindex	27	116 f.
Säuglingssterblichkeit	10	39 f.
Selbstmorde	11	40
Scheidungen	7 f.	39

	Text Seite	Übersichten Seite
Schlachthof	32	92, 99
Schuleintritte, Schülerzahl	—	120
Sonntagsarbeit	28	68, 117
Sparkassen: Sparguthaben und Sparhefte	28	72, 118
Spitäler, Geburten	8 f.	39
Spitäler, Patientenzahl und Pflage tage	14	44
Spitäler, Todesfälle	—	40
Stadttheater, Besucherzahl u. Steuerertrag ...	28	72
Stellensuchende, Stellenvermittlung	26	63 f., 90, 117, 127
Stempeltage	26	64
Sterbefälle, Sterbeziffer	9 ff.	39 f., 109 f., 126
Steuerbetreibungen	28	71
Steuern, Steuersatz	34 f.	98
Steuern, Billett-	28	72
Stimmbeteiligung, Stimmberechtigte	35	101 ff.
Straßen, Unfallreichste	30	81
Straßenbahnen	29 f.	77, 98 f., 122, 127
Straßennetz	29	75
Telegraphen- und Telephonverkehr	30	78
Temperatur	36	104
Teuerungszulagen, Gemeindefunktionäre	32 ff.	—
Tierpark Dählhölzli	36	104
Todesfälle	9 ff.	39 f., 109 f., 126
Todesursachen	10 f.	40
Totgeburten	9	—
Trolleybus	29	77, 122, 127
Tuberkulosesterbefälle	10	40
Überseeische Auswanderung	13 f.	43
Überzeitbewilligungen, Überzeitarbeit	28	68, 117
Unfälle, Straßenverkehrs-	30	79 ff., 118
Unfälle als Todesursache	11	40, 80 f., 118
Unterstützte der Armenpflege	30 f.	82 ff.
Verkehr	29 f.	75 ff.
Verkehrsbetriebe, Städtische	29 f.	77, 94 f., 97 ff., 122, 127
Verkehrsunfälle	30	79 ff., 118
Verlustscheine	—	71
Vermögensverwaltungen	—	88
Volkszählungen	—	108
Vormundschaft	31	88 f.

	Text Seite	Übersichten Seite
Wahlen	35 f.	101
Wanderungen	11 ff.	41 ff., 111, 126
Wanderungen nach dem Alter	13	41
Wanderungen nach dem Beruf	11 f.	42 f.
Wasserversorgung	32	91, 94 f., 97 ff., 121, 127
Wasserstand der Aare	—	105
Wertzeichenverkauf	—	78
Witterung	36	104
Wohnbevölkerung, Entwicklung	7	39, 108 ff., 126
Wohnbevölkerung, nach Geschlecht und Heimat	7	39
Wohnhausbau, Kosten	23	55
Wohnungen, an- und abgemeldete	18	48
Wohnungen, Abbruch, An- und Umbau	14 f.	46, 112
Wohnungen, Bestand	—	46, 108
Wohnungen, Zuwachs	14	45 f., 112
Wohnungen, leerstehende	18	47, 112, 127
Wohnungen, Neubau	14 ff.	45 f., 112, 127
Wohnungen, Neubau mit öffentl. Finanzbeihilfe	15 ff.	45
Wohnungen, Neubau, nach Wohnungsgröße ..	15	45 f.
Wohnungen, Neubau, nach Ersteller	14 ff.	45
Wohnungen, Neubau, nach Gebäudeart	16 f.	46
Wohnungen, Neubau, nach Ausstattung	15	46
Wohnungsmarkt	14 ff.	47 f., 112, 127
Wohnungssuchende	18	—
 Zahlungsbefehle	 28	 71, 118
Zinsfuß für Hypotheken und Baukredite	23	72
Zuzug und Wegzug, Zuzugsüberschuß	7, 11 ff.	39, 41 f., 111, 126
Zwangsverwertungen	—	49, 52, 54, 112

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Bern

(Zu beziehen beim Statistischen Amt der Stadt Bern, Sulgeneckstraße 22,
Telephon 2 35 24)

Bisher erschienene «Beiträge zur Statistik der Stadt Bern»:

- Heft 1. Tabellarische Übersichten betreffend die Wohnungszählung in Bern im Monat Mai 1916, Bern 1917. (Vergriffen.)
- Heft 2. Die Erhebungen über den Berner Wohnungsmarkt im Jahre 1917, Bern 1917. (Vergriffen.)
- Heft 3. Die Lage des Wohnungsmarktes in der Stadt Bern im Jahre 1918, Bern 1918. (Vergriffen.)
- Heft 4. Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern, I. Teil. Das Einkommen, Bern 1920. (Vergriffen.)
- Heft 5. Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern, II. Teil. Das Vermögen, Bern 1921. (Vergriffen.)
- Heft 6. Die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Bern nach den Ergebnissen der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1920, Bern 1922. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 7. Wohnungsvorrat und Wohnungsbedarf in der Stadt Bern, anfangs 1926. — Schlaf- und Wohnverhältnisse stadtbernischer Schulkinder 1919 und 1925. — Die Ferienaufenthalte der stadtbernischen Schulkinder im Jahre 1925. — Geburtenrückgang und Säuglingssterblichkeit in der Stadt Bern, Bern 1926. (Vergriffen.)
- Heft 8. Das Krankenversicherungswesen in der Stadt Bern, Bern 1926. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 9. Todesfälle und Todesursachen in der Stadt Bern, 1911—1925, Bern 1927. (Vergriffen.)
- Heft 10. Der Fremdenverkehr in der Stadt Bern, Bern 1928. (Preis Fr. 1.—.)
- Heft 11. Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern, Bern 1928. (Preis Fr. 1.—.)
- Heft 12. Miet- und Baupreise in der Stadt Bern im Vergleich zu andern Schweizerstädten, Bern 1928. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 13. I. Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern 1926, 1927 und 1928. II. Die Motorfahrzeuge in der Stadt Bern am 15. Dezember 1928, Bern 1929. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 14. Die Altersbeihilfe in der Stadt Bern. Ergebnisse der Zählung der über 60 Jahre alten Einwohner vom Juli 1929, Bern 1930. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 15. Gesundheit und Sport, Bern 1931. (Vergriffen.)
- Heft 16. Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1932/33, Bern 1933. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 17. Zuzug und Wegzug in Bern 1930—1933, mit Rückblicken auf frühere Jahre, Bern 1934. (Preis Fr. 1.—.)
- Heft 18. Stand und Entwicklung der Wohnverhältnisse Berns seit 1896, Bern 1934. (Vergriffen.)
- Heft 19. Gebietseinteilung, Einwohner, Haushaltungen, Wohnungen und Gebäude der Stadt Bern, Bern 1935. (Vergriffen.)
- Heft 20. Die Krankenversicherung in der Stadt Bern, Bern 1935. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 21. Die Mietpreise in der Stadt Bern, Bern 1935. (Preis Fr. 3.—.)

- Heft 22. Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1935/36, Bern 1936. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 23. Zwölf Jahre Berner Verkehrsunfallstatistik, Bern 1938. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 24. Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1938/39, Bern 1939. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 25. Die Arbeitslosenversicherung in der Stadt Bern, Bern 1941. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 26. Die Arbeits- und Lohnverhältnisse im Bekleidungsgewerbe der Stadt Bern, Bern 1943. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 27. Gebietseinteilung, Einwohner, Haushaltungen, Wohnungen und Gebäude der Stadt Bern, Bern 1943. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 28. Berns Gebäude und Wohnungen. I. Die Gebäude und ihre Eigentümer. Ergebnis der Gebäudezählung vom 1. Dezember 1941, Bern 1944. (Preis Fr. 5.—.)
- Heft 29. Die kinderreichen Familien und ihre Wohnverhältnisse in der Stadt Bern am 1. Dezember 1941, Bern 1944. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 30. Berns Gebäude und Wohnungen. II. Wohnungen und Mietpreise in der Stadt Bern. Ergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1941, Bern 1944. (Preis Fr. 5.—.)
- Heft 31. Die Gemeinderats- und Stadtratswahlen vom 6./7. Dezember 1947, Bern 1948. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 32. Die Bevölkerung Berns und ihre Entwicklung in den letzten 100 Jahren, Bern 1949. (Preis Fr. 6.—.)

Andere Veröffentlichungen des Amtes:

- Statistisches Handbuch* der Stadt Bern. Erste Ausgabe 1925.
- Halbjahresberichte* über die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Bern. Jahrgang 1—6, 1918—1923, je zwei Hefte. (Teilweise vergriffen.)
- Vierteljahresberichte*. 22 Jahrgänge, 1927—1948, je vier Hefte. (Einzelpreis Fr. 1.—.) Jahresabonnement Fr. 4.—, einschließlich Jahrbuch. (Teilweise vergriffen.)
- Statistisches Jahrbuch*, 1927—1948/49. (Preis Fr. 2.—, Jahrgang 1928, 1930, 1933 und 1941 vergriffen.)
- Sonderveröffentlichungen*: Bern in Zahlen, 1927 (Vergriffen). Die Frau in Bern, 1928. Bern in Zahlen, 1940.
- Berner Wirtschaftszahlen* 1850—1948 (Jahrbuch 1937/38—1948/49).
- „Bern und seine Entwicklung“, graphisch-statistischer Atlas, 1940. (Preis broschiert Fr. 6.—, in Leinen geb. Fr. 9.—.)

